

Heute mit
Engadiner Woche

Engadiner Post

POSTA LADINA

Ämtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Champions svizzers Ils duos «cool-runners» da la Val Müstair, Reto Florin e Dario Cologna, sun dvantats champions svizzers da seniors da bob a duos. **Pagina 8**

Jugendmusik Die Jugendmusiken aus dem Oberengadin und dem Puschlav/Tirano traten kürzlich gemeinsam auf und begeisterten das Publikum. **Seite 10**

Eishockeyderby Dem CdH Engiadina ist die Revanche für die Vorrundenniederlage gegen den EHC St. Moritz geglückt. Das Derby war schon früh entschieden. **Seite 15**



Kommt das neue Pflegeheim beim Spital Oberengadin (Bild) zu stehen? Am 7. März wird an der Urne entschieden, ob für den Architekturwettbewerb 400 000 Franken ausgegeben werden sollen. Archivfoto: Marie-Claire Jur

Pflegeheim: Das Volk stellt die Weichen

Abstimmung über das Finanzreferendum am 7. März

Das Alters- und Pflegeheim Promulins in Samedan entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen und Bedürfnissen. In dieser Frage ist man sich im Oberengadin einig. Deshalb soll das in den 80er-Jahren erbaute Altersheim, das 1993 um einen Pflegezweig erweitert worden ist, einem zeitgemässen Pflegeheim weichen. Die Frage ist vor allem, wo das geschehen soll. Der Kreisrat hat sich im

November 2008 für den Standort beim Spital ausgesprochen. Ein entsprechender Budgetbeschluss für die Lancierung des Architekturwettbewerbs ein Jahr später ist dann aber von der Societè Glista Libra erfolgreich mit dem Referendum bekämpft worden. Dass der Standortentscheid so rasch gefällt werden musste, liegt darin begründet, dass der Kanton Beiträge an solche Investitionen nur noch für eine begrenzte Zeit in Aussicht stellte.

Für das vorgesehene Neubauprojekt mit geschätzten Kosten von über 40 Millionen Franken macht das immerhin rund 7,56 Millionen Franken aus. Nachdem der Kreisrat an seiner Sitzung vom Donnerstag die Abstimmungsbotschaft nach langjähriger Diskussion verabschiedet hat, steht der Abstimmung über den Betrag von 400 000 Franken für den Architekturwettbewerb am 7. März nichts mehr im Wege. (rs) **Seite 3**

Zwei Hallers im Hoch

Interview des Monats In gut zwei Wochen stehen Ursina und Christian Haller am Start des Olympischen Halfpipe-Bewerbs in Vancouver. Zwei Jahre lang haben sie sich für diesen Tag vorbereitet. Für die beiden Snowboarder aus Zernez wird dies der Höhepunkt ihrer erfolgreichen Karriere sein. Im Interview des Monats erzählen sie, auf welcher unterschiedlichen Art sie zum Snowboarden kamen; sie reden über neue Tricks und die Gefahren, die diese mit sich bringen, und sie denken über die positiven und negativen Aspekte des Mega-Events Olympische Spiele nach. **Seite 13**

Bunas frequenzas turisticas

Pendicularas Ils territoris da skis Motta Naluns e Minschuns/Val Müstair han registrà fin uossa be pac damain turists co durant l'on da record 2008/09. Egon Scheiwiller, il director da las pendicularas Motta Naluns Sent-Scuol-Ftan SA, es inchantà cha la prevendita dals abunamaints es statta uschè buna sco amo mai. La stagiun ota tanter Nadal e Büman es statta frequentada fich bain, nempe cun pac damain registraziuns co l'on passà, chi'd es stat ün on da record. «In schner as sainta bain la foura, ma na daplü co ils ultims tschinch ons» declerà'l la situaziun. Il mainagestium dals implants da sport Minschuns, Daniel Pitsch, es eir satisfat cun l'andamaint da la stagiun fin uossa: «Las relaziuns da naiv sun fich bunas. Deplabelmaing ha l'ora ingrevgià a Nadal l'access sur ils

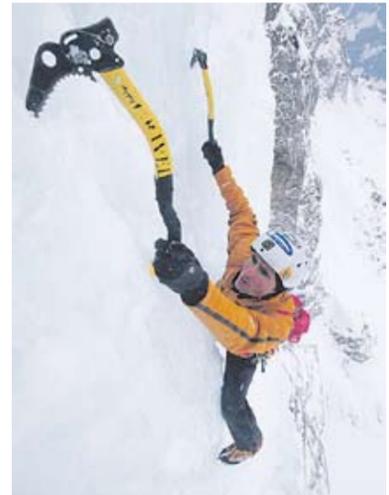
pass, uschè cha las frequenzas sun bain stattas plü bassas co l'on passà, però listess amo var 5 pertschient plü otas co la media dals ultims ons», disch el. Durant il mais schner han però visità daplü sportists il territori da skis in congual cun l'on passà. Eir ils hoteliers ed ils turistikers da la Regiun dal Parc Naziunal tiran ün bilantsch intermediar positiv e manajan, cha durant ils schner sun quia plüost pèrs giuvens ed attempats o gruppas da glied sainza uffants. Davo la foura da schner vaja lura inavant cun las vacanzas da sport, cha mincha Chantun svizzer ha fixà ün pa alternantamain. Resguardand las rezervaziuns ed in vista a las relaziuns da naiv, sun las perspectivas per la cuntinuaziun da la stagiun d'inviern vaira bunas. Quai conferman eir ils turistikers da la Regiun dal Parc Naziunal. **Pagina 9**

Denier stellt aus

Sils Das Restaurant Alpenrose in Sils-Maria zeigt bis Ende Saison einen Querschnitt durch das Werk des Zuozer Malers Peter Denier. Zu sehen sind unter anderem neuere Engadiner Landschaften und Tierporträts. Denier malt hauptsächlich mit Ölfarben, doch sind auch Aquarelle, Lithografien, Radierungen oder Skulpturen Bestandteile seines Werks. Seine neueren Landschaftsbilder zeichnet eine spezielle Farbgebung aus. Mit Farben wie Blau, Gelb und Orange gibt er die unterschiedlichen Lichtstimmungen, die im Hochtal erlebt werden können, wieder. Das verleiht den Bildern eine eigentümliche Intensität. Unter den Einzelexponaten in der Alpenrose sticht besonders das «Alpenpanorama in Morteratsch» hervor, das aus neun Bildern zusammengesetzt ist. Vernissage ist am 6. Februar. **Seite 5**

Die Fusionsanalyse läuft

Oberengadin Der Kreisrat Oberengadin ist an seiner Sitzung vom Donnerstag über die ersten getätigten Schritte der Arbeitsgruppe Kreisgemeinde Oberengadin informiert worden. Vorgestellt worden ist ein Fragebogen, den die Kreisräte bis am 21. Februar ausfüllen sollen. Gemäss Projekt-Moderator Markus Feltscher (Studienleiter an der HTW Chur), soll mit dem Fragebogen der Kreisrat in den Prozess miteingebunden und so die Akzeptanz der Arbeit gefördert werden. Auch sollen die Antworten der Mitglieder des Regionalparlaments die Ansichten der Arbeitsgruppe reflektieren, um mögliche falsche Annahmen frühzeitig zu erkennen. Angesprochen im Fragebogen werden die verschiedensten Themenbereiche. So sollen die Kreisräte zum Beispiel Antwort geben auf die Frage, wie die politischen Strukturen nach einer Vollfusion aussehen könnten. Feltscher wünschte sich von den Kreisräten und Gemeindepräsidenten möglichst persönliche Antworten. Die Gemeindepräsidenten hatten in der Diskussion Bedenken angemeldet, dass eine seriöse Beantwortung des Fragebogens mit dem Einbezug der anderen Vorstandsmitglieder viel mehr Zeit benötige. Weiter hat der Kreisrat eine Motion von Jim Rogantini abgelehnt, die übersichtlichere Wahlen wünschte. Somit umfassen die Wahlunterlagen auch weiterhin nur den leeren Wahlzettel ohne weitere Infos. Eine Übersicht über die Kandidatinnen und Kandidaten gibt es auf www.kreisamt-oberengadin.ch unter «Aktuelles». Die EP/PL wird in ihrer Ausgabe vom 27. Februar einen Kandidatenspiegel veröffentlichen. (rs)



Ob im Eis oder Fels: Steck klettert meist im Alleingang. Foto: Robert Bösch

Grenzgänger Ueli Steck

Bergsteigen Der Name Ueli Steck ist nicht nur Bergsteigern ein Begriff. Der Emmentaler ist derzeit einer der bekanntesten und extremsten Bergsteiger der Welt. Unzählige Rekorde hat er schon gebrochen; sein berühmtester ist wohl die Durchsteigung der Eiger Nordwand in weniger als vier Stunden. Diese Woche hielt Steck im Suvretta House einen fesselnden Vortrag, den er mit Sprüchen unterlegte wie: «Ich spurte so schnell auf den Eiger, um zum Mittagessen rechtzeitig wieder zu Hause bei der Frau zu sein.» Untermalt mit Bildern und Filmen schilderte Steck Anekdoten aus seinem vielseitigen Bergsteigerleben, das ihn an die schwierigsten Steilwände und auf die höchsten Gipfel brachte. Zentrales Thema bei seinen Expeditionen ist die Angst. Denn Steck klettert zumeist «free solo», was bedeutet, dass er im Alleingang und ohne Sicherungsmittel unterwegs ist. (fuf) **Seite 11**



Reklame

bulthaupt

bulthaupt Engadin Rohrbach & Partner AG
Bruno Rohrbach Innenarchitekt VSI / ASAI
Via Maistra 39, 7500 St. Moritz
Termin nach Voranmeldung
Telefon +41 (81) 833 65 85
www.rohrbachpartner.ch

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Bauausschreibung

Gesuchsteller: Stockwerkeigentümergemeinschaft Chesa Muntanella Parzelle 1132 7512 Champfèr
Grund-eigentümer: STWEG Chesa Muntanella Parzelle 1132 7512 Champfèr
Projekt-verfasser, Vertreter und Bauleiter: Garraux & Hunziker AG Architekten 7503 Samedan
Bauprojekt: Dachsanierung mit Isolation, Haupthaus und Garage, Dacherrhöhung = 8 cm

Zone: Wohnzone 1
Es werden keine Profile gestellt, 8 cm über sämtliche Dachflächen. Die Pläne sind beim Gemeindebauamt während 20 Tagen aufgelegt.

Publikation und Auflage:
30. Januar 2010 (20 Tage)

Einsprache-Endtermin:
20. Februar 2010 (nach öffentl. Recht)

Einsprachen sind zu richten:
- öffentlich-rechtliche: an den Gemeindevorstand Silvaplana
- privatrechtliche: an das Kreisamt Oberengadin Samedan

Silvaplana, 30. Januar 2010
Für die Baubehörde
Gemeindebauamt Silvaplana
176.769.771

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Madulain

Baugesuch

Baugesuch-Nr. BG 02/2010
Bau-herrschaft: Gemeinde Madulain Chesa Cumünela 7523 Madulain
Grund-eigentümer: Gemeinde Madulain Chesa Cumünela 7523 Madulain
Projekt-verfasser: Edy Toscano AG Via d'Arövens 12 7504 Pontresina
Projekt: Instandstellung der bestehenden Holzbrücke
Parzelle/Zone: Nr. 253, 342, 345
Einsprachefrist: 26. Februar 2010
- öffentlich-rechtlich: im Doppel an die Baubehörde Madulain
- zivilrechtlich: an das Kreisamt Oberengadin, 7503 Samedan
Madulain, 28. Januar 2010
Baubehörde Madulain
Der Präsident: G.-D. Ratti
Die Aktuarin: C. Glisenti
176.769.771

Die erneuerte EP/PL ist besser als die alte

Viel Leserlob für neue Gestaltung, aber Kritik an der Schriftgrösse

Die neu gestaltete «Engadiner Post/Posta Ladina» kommt bei ihren Leserinnen und Lesern gut an. 77% der Antworten aus der Leserbefragung attestieren der Zeitung besser zu sein als vorher.

(ep) Das neue Layout der «Engadiner Post/Posta Ladina» hat bei ihren Leserinnen und Lesern zahlreiche Reaktionen ausgelöst. Per Telefon, Post und Mail kamen Dutzende von Kommentaren. Allgemeiner Tenor: Der Relaunch ist gelungen, die erneuerte Zeitung gefällt und trotzdem hat die EP/PL ihren Charakter behalten. «Damit haben wir die gesteckten Ziele erreicht», sagt Verlagsleiter Urs Dubs, der das Projekt «Relaunch» geleitet hatte.

Deutliche Leseraussagen
Zusätzlich zu den Feedbacks suchten Redaktion und Verlag mit einer Leserbefragung in der ersten neugestalteten Ausgabe vom 21. Januar das Leserurteil gezielter zu erforschen. «Mit 96 Einsendungen ist die Umfrage zwar nicht im statistischen Sinn repräsentativ, die Deutlichkeit der Aussagen dürfte sich aber auch bei grösserer Antwortzahl nicht signifikant verändern», sagt Dubs.

Die Zahlen belegen den zuvor noch subjektiven Eindruck, die für den Relaunch gesteckten Ziele erreicht zu haben: Drei von vier Leserinnen und Lesern gefällt die EP/PL «besser als vorher». Nur jeder Sechste findet sie weniger gut, die allermeisten wegen der Grösse der Grundschrift. «Das ist der einzige verbreitet geäusserte Kritikpunkt, aber auch ein relevanter», sagt Dubs. Jeder Dritte (33,2%) kritisiert die gewählte Grösse, namentlich ältere Leserinnen und Leser bekunden offenbar Mühe mit der Lesbarkeit der Texte.

Schrift als Gewöhnungssache?
Reagiert die EP/PL darauf mit einer Layoutkorrektur, wird die Schrift vergrössert? «Vorerst nicht», sagt Dubs. «Wir nehmen die Kritik ernst, sehen aber schon auch, dass zwei von drei Lesern die Grundschrift und Bildlegenden als 'besser als vorher' beurteilen.» Zudem kommt auch von Senioren explizites Lob für die Schrift: «Die neue Schriftart ist meines Erachtens sogar in ihrer Schlichtheit besonders lesefreundlich», schreibt

Der Wechsel von der «alten» (links) zur «neuen» «Engadiner Post/Posta Ladina» findet breite Zustimmung: 77,1% der Antworten aus der Leserbefragung halten das neu gestaltete Blatt für besser.

eine 80-jährige Leserin aus dem Val Müstair.

Der Typografische Gestalter Pius Schuler, der das EP/PL-Layout erneuert hatte, ist von der Kritik nicht überrascht: «Die gewählte 'Stone Serif' ist erkennbar anders als die frühere 'Times Ten Roman'. Und Gewohnheiten zu ändern, fällt nicht immer leicht.» Die Lesbarkeit einer Schrift ergebe sich nicht nur aus der reinen Buchstabengrösse, sondern auch aus den Verhältnissen von Buchstaben-Innen- und -Ausserraum und zur -Breite. Ebenso wichtig seien die Buchstaben-, Wort- und Zeilenabstände. «Und die Zeichenzahl pro Zeile ist die gleiche wie früher. Ich glaube, dass sich die allermeisten Leserinnen und Leser problemlos an die neue Schrift gewöhnen werden», sagt Schuler.

«Wir werden in einem halben Jahr die gemachten Erfahrungen mit der

neuen Blattgestaltung analysieren», sagt Dubs. «Dazu gehören die redaktionellen und die technischen Abläufe, aber sicher auch die Reaktionen aus der Leserschaft. Es ist nicht ausgeschlossen, dass es dann einzelne Korrekturen gibt.»

Lob für die Frontseite
Neun von zehn der Befragten attestieren der EP/PL, ihren Charakter behalten zu haben. Das freut namentlich Verleger Walter-Urs Gammeter: «Es war mir ein Anliegen, dass die beiden zentralen bisherigen Stärken – die Seriosität und die lokale Ausrichtung – unverändert bleiben», sagt er. Lediglich fünf Lesern ist die EP/PL durch ihre Neugestaltung «fremd geworden».

Ebenfalls neun von zehn Lesern finden die neue Titelseite besser; statt ein Thema gross abzuhandeln, bringt die Front jetzt sechs bis neun sogenann-

te Anrisse (Zusammenfassungen, die auf Artikel im hinteren Zeitungsteil verweisen), Nachrichten und Kurzinfos, zum Teil auf Romanisch. «Damit wollten wir mehr Übersichtlichkeit erreichen und dem Leser bzw. der Leserin mehr 'Einstiegsangebote' machen», sagt Chefredaktor Reto Stifel. «Die 87% Zustimmung zeigen, dass das gelungen ist.»

Jetzt der Internetauftritt
Mehr Übersichtlichkeit bringt das neue Layout auch im Blattinternen – eine weitere Vorgabe bei der Neugestaltung: Vier von fünf Lesern finden, dass die neue EP/PL «übersichtlicher als vorher» sei.

Projektleiter Urs Dubs nimmt die zum überwiegenden Teil positiven Reaktionen als Beleg dafür, dass die für den Relaunch gesteckten Ziele erreicht sind. «Die umfassende Überarbeitung ist aber bloss ein Aspekt unserer Bemühungen um das Produkt und die Marke 'Engadiner Post/Posta Ladina', wenn auch sicher der augenfälligste. In Redaktion und Verlag laufen die Bemühungen um ständige Verbesserungen weiter», sagt er. Nächste Aufgabe mit direkt sichtbarem Ergebnis ist der Relaunch des EP/PL-Internetauftritts, der für den kommenden Sommer vorgesehen ist.

So urteilen die Leserinnen und Leser über die erneuerte EP/PL

Aspekt	+	-	--
Gefälligkeit der Titelseite	87,5%	7,3%	1,0%
Übersichtlichkeit der Seiten	80,2%	9,4%	
Gefälligkeit von Titelaufbau und Titelschriften	81,3%	7,3%	4,2%
Gefälligkeit von Grundschriften und Bildlegenden	67,7%	20,8%	12,4%
Wiedererkennbarer Blattcharakter	88,5%	5,2%	
Gesamturteil über die erneuerte EP/PL	77,1%	17,7%	

(+ = besser als vorher, - = weniger gut als vorher, -- = gar nicht) Differenz zu 100%: keine Angabe

Die GdU portiert Hubertus Fanti

Oberengadin Die Gruppe der Unabhängigen (GdU) schlägt für die kommenden Kreisratswahlen am 7. März Hubertus Fanti als bisheriges Mitglied vor. Der 1965 geborene Fanti ist bereits seit zwölf Jahren bewährtes Mitglied des Kreisrates. Seit über zwanzig Jahren ist er in der Gemeindepolitik St. Moritz tätig, seit 1999 ist er Mitglied des Gemeindevorstandes. Als Kultur- und Sportmanager von Sils ist er im Tourismus verankert und weiss um die Wichtigkeit dieses Wirtschaftsfaktors für den Kreis Oberengadin.

«Die GdU ist überzeugt, dass zwischen den beiden grossen Fraktionen 'als Zünglein an der Waage' Unabhängige unbedingt einen Sitz im Kreisrat haben müssen», heisst es in einer Medienmitteilung. (Einges.)



Hubertus Fanti

Celerina An seinen Sitzungen im Monat Dezember 2009 behandelte der Gemeindevorstand Celerina folgende Traktanden:

Bauwesen: Bezüglich der sich im Umbau befindenden Chesa Bellavista wurde ein juristisches Gutachten eingeholt, ob bei den Umbauarbeiten korrekt vorgegangen wurde. Dabei wurde festgestellt, dass der Abbruch des Daches vor allem aus Sicherheitsgründen und gemäss den genehmigten Plänen erfolgte. Einzige eine Information des Bauamtes wäre in diesem Fall angezeigt gewesen.

Ein Gesuch um Abbruch und Wiederaufbau der Chesa Miraval in Besitzstand wurde abgelehnt. Das Haus steht in einer Wohn-/Gewerbezone mit einer möglichen Nutzung von einem Drittel zu Wohnzwecken und zwei Dritteln zu Gewerbezwecken. Die neu im Baugesetz aufgenommenen Artikel über den Besitzstand finden in diesem Fall keine Anwendung. Demzufolge

Aus dem Gemeindehaus

sind bei einem Abbruch und Neubau die Masse gemäss heutigem Baugesetz einzuhalten. Bezüglich der Chesa Miraval bedeutet dies, dass bei einem Neubau ca. 47 m² weniger zu Wohnzwecken genutzt werden können.

Das Posthaus soll anstelle des vorgesehenen Totalumbaus abgebrochen und wiederaufgebaut werden. Dieses Gesuch hat der Gemeindevorstand genehmigt.

Finanzwesen: Die Gemeinde Celerina/Schlarigna hat eine landwirtschaftliche Parzelle zum Kauf angeboten erhalten. Der Gemeindevorstand hat sich grundsätzlich für einen Kauf ausgesprochen.

Verkehr: Eine Anfrage um Durchführung eines Seifenkistenrennens auf der alten Kantonsstrasse, entlang der Bergbahn, wurde positiv beantwortet. Das Rennen soll im Sommer 2010 oder 2011 stattfinden.

Abfuhrwesen: Der Gemeinde Celerina/Schlarigna ist es wichtig, dass die Entsorgung der Speiseabfälle fachge-

recht erfolgt. Um diesbezüglich eine gewisse Kontrolle zu haben, wurde beschlossen, dass bei fachgerechter Entsorgung der Speiseabfälle die Gemeinde zukünftig 50% der nachgewiesenen Kosten, max. Fr. 150.-/Tonne übernimmt. Die Hotels/Restaurants können weiterhin frei entscheiden, auf welchem Weg sie die Entsorgung der Speiseabfälle vornehmen.

Tourismus: Die Konzession für den Ortsbus Celerina, die momentan auf die Bergbahnen lautet, soll neu über die Gemeinde Celerina/Schlarigna beantragt werden. Dieses Vorgehen wurde mit den Verantwortlichen der Bergbahnen Engadin St. Moritz vorgängig abgesprochen.

Schule: Der Schulrat hat den Stellenbeschrieb, das Funktionsdiagramm und die Stellenausschreibung für einen zukünftigen Schulleiter zu 50% ausgearbeitet. Der Gemeindevorstand hat dies genehmigt und die Stellenausschreibung freigegeben. (gr)

Religionskunde und Ethik in drei Jahren

Graubünden Die Bündner Regierung hat das Grobkonzept und die Projektstruktur zur Einführung des Fachs «Religionskunde und Ethik» zur Kenntnis genommen und das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement mit der Umsetzung beauftragt. Das Konzept sieht vor, das neue, vom Staat verantwortete und für alle Schülerinnen und Schüler obligatorische Fach «Religionskunde und Ethik» auf der Volksschul-Oberstufe ab Schuljahr 2012/13 einzuführen. Auf der Primarstufe soll unter Berücksichtigung der gemachten Erfahrungen das Fach ab Schuljahr 2017/18 unterrichtet werden.

Im vergangenen Jahr stellte der Grosse Rat der «Ethik-Initiative» einen Gegenvorschlag («Modell 1+1») gegenüber. Dieser wurde von den Landeskirchen mitgetragen und im Mai 2009 im Rahmen einer Volksabstimmung angenommen. Der Volksentscheid sieht vor, dass die Landeskirchen weiterhin eine Lektion Religionsunterricht erteilen. Daneben wird eine für alle Schul-

kinder obligatorisch zu besuchende Lektion «Religionskunde und Ethik» eingeführt.

Das Grobkonzept legt dabei ausserdem fest, dass sich das neue Fach «Religionskunde und Ethik» nach Vorliegen des «Deutschschweizer Lehrplans 21» so weit als möglich an diesem zu orientieren hat. Im Übrigen plant der Kanton, für bisherige Lehrpersonen im Laufe der kommenden vier Schuljahre bezüglich des neuen Fachs «Religionskunde und Ethik» Nachqualifikationskurse anzubieten. Über die definitiven Lehrpläne, die Wahl und Übersetzung der Lehrmittel sowie die Details der Nachqualifikation der Lehrpersonen wird die Regierung später entscheiden.

Als nächsten Schritt wird eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern der Landeskirchen und dem Amt für Volksschule und Sport den Oberstufen-Lehrplan erarbeiten. Grundlage bildet dabei der bisherige Lehrplan des Religionsunterrichts. (pd)

Abendveranstaltung des Weltladens

Samedan Auch dieses Jahr lädt der Weltladen wieder zu einem Vortrag mit Lichtbildern ein.

Am Donnerstag, 4. Februar, um 20.00 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus in Samedan referiert Gertrud Ernst über das Thema «All-

tag und Bildungsmöglichkeiten der Frauen in Kamerun». Die in Samedan wohnhafte Referentin berichtet aus ihrer Zeit in Kamerun und ihren vielfältigen Erfahrungen mit den jungen Frauen in diesem Land. (Einges.)

«Monti's Bolt» beim Sunny Corner

St. Moritz Vielen Engadiner ist das italienische Bob-Siegerduo Eugenio Monti/Renzo Alverà ein Begriff und sicherlich noch gut in Erinnerung, gewannen sie doch bei den Weltmeisterschaften in St. Moritz in den Jahren 1957, 1959, 1960 die Goldmedaille. 1957 holte sich Pilot Eugenio Monti im Viererbob noch die Silbermedaille. Monti war ein überaus talentierter Pilot. Zwischen 1956 und 1968 gewann er im Bobsport elf Medaillen an Weltmeisterschaften (neunmal Gold) und sechs Medaillen an Olympischen Spielen (zweimal Gold).

Berühmt wurde der 1928 in Dobbiaco, Italien, geborene und 2003 verstorbene Italiener an den Olympischen Spielen 1964 von Innsbruck nicht wegen der Medaillen, sondern für das aussergewöhnliche sportliche Verhalten. Dem Britischen Team Tony Nash und Robin Dixon brach bei den Wettkämpfen im Zweierbob eine Schraube der Kufenhalterung. Ohne zu zögern demontierten Monti und sein Bremser Sergio Siorpaes eine eigene Schraube und liessen diese an den Start bringen. Die Briten Nash/Dixon gewannen daraufhin die Goldmedaille. Eugenio Monti wurde in Innsbruck mit der ersten Medaille «Pierre de Coubertin» für sportliches Verhalten ausgezeichnet. Den kritisierenden Italienischen Medien antwortete der Bobpilot damals:

«Nash hat nicht gewonnen, weil ich ihm die Schraube gegeben habe, sondern weil er einfach schneller war.»

Am 16. Januar wurde der neue Junior-Start «Monti's Bolt» (Schraube von Monti) beim Sunny Corner am St. Moritzer Olympia Bobrun mit der Enthüllung einer Erinnerungstafel feierlich eingeweiht. Die Idee dazu hatte Skeleton-Promoter Fritz Burkard. Mit der Crew um Bobbahn-Manager Roberto Triulzi will Burkard die jungen Nachwuchsfahrer am Start auf sportliches Verhalten aufmerksam machen.

An der Einweihungsfeier dabei waren Eugenio Frau Linda Monti aus Florida (USA), der Brite Victor Emery, (Gold Innsbruck 1964 im Viererbob) und die Italiener Luciano de Paolis und Mario Armano (Gold in Grenoble 1968 mit Monti) sowie der Skeleton-Fahrer Gregor Stähli (zweimal Bronze bei Olympia). Burkard startete mit einem Skeletonschlitten und Rolf Sachs mit dem schwarzen Monobob zur offiziellen Erstfahrt von der «Monti's Bolt»-Startboxe aus in die hell beleuchtete Bobbahn nach Celerina hinunter.

Beim anschliessenden offiziellen Dinner in der Sunny-Bar des Kulm Hotels waren u. a. neben den Sportgrössen auch Fürst Albert Grimaldi, Jean-Claude Ray (Geschäftsführer SBSV) dabei. (gcc)



Linda Monti, die Frau des 2003 verstorbenen Eugenio Monti, neben der Ehrentafel am Olympia Bobrun St. Moritz-Celerina.

Foto: Giancarlo Cattaneo



Wo sollen betagte Menschen im Oberengadin in Zukunft gepflegt werden? Am 7. März wird an der Urne entschieden, ob der Architekturwettbewerb für einen Neubau beim Spital gestartet werden kann. Archivfoto: Keystone

Zähes Feilschen um Pflegeheim-Vorlage

Botschaft zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet

Am 7. März wird der Oberengadiner Stimmbürger darüber befinden, wie es mit dem geplanten Neubau eines Pflegeheims weitergeht. Der Kreisrat hat nach langer Debatte die Abstimmungsbotschaft gutgeheissen.

RETO STIFEL

Das Terrain wurde von den beiden Fraktionen im Oberengadiner Kreisrat gleich zu Beginn abgesteckt. «Die Botschaft ist formell und inhaltlich korrekt. Bewahren wir politisches Augenmass und gehen nicht auf Details ein», sagte Gian Peter Niggli als Fraktionssprecher der erweiterten FDP-Fraktion. «Es geht nicht um Details. Es geht um Konkretes und Wesentliches», entgegnete Jost Fallet von der Fraktion Glista Libra.

Inhalt der zweieinhalbstündigen, teils langwierigen Debatte war die Pflegeheim-Abstimmungsbotschaft, die die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger des Kreises Oberengadin am kommenden 7. März beschließen wird. Konkret geht es um die Frage, ob der vom Kreisrat bereits budgetierte und von der Societed Glista Libra mittels Referendum bekämpfte Betrag von 400 000 Franken für einen Architekturwettbewerb für ein zentrales Pflegeheim beim Spital in Samedan freigegeben werden soll.

Beim Spital

Alleine die Frage, ob es heissen muss «für ein zentrales Pflegeheim oberhalb» oder «unterhalb» des Spitals oder gar «hinten unten» oder «hinten oben» löste eine 30-minütige Diskussion aus. Mitglieder der Fraktion Glista Libra argumentierten, dass bei den bisherigen Diskussionen um den Standort immer von «hinter dem Spital» gesprochen worden sei, diese Formulierung also beibehalten werden müsse. Landammann Franco Tramèr entgegnete, der definitive Standort sei heute noch nicht bekannt und werde eines der Resultate des Architekturwettbewerbs sein. Schliesslich einigte sich der Rat auf die neutrale Formulierung «beim Spital».

Kaum war diese Klippe umschifft, folgte schon die nächste. Zwar war unbestritten, dass bei einem Nein zum Kredit für den Architekturwettbewerb der Investitionsbeitrag des Kantons von 7,56 Millionen Franken verloren

gehen könnte. Die Glista Libra stellte sich auf den Standpunkt, dass dieser Betrag in der Botschaft um die rund 1,9 Millionen Franken zu korrigieren sei, die man dem Kanton bei der Aufgabe des Standortes Promulins zurückzahlen müsse. «Es interessiert den Stimmbürger, ob dieser Betrag 7,5 Millionen oder 5,6 Millionen ist», sagte Kreisrätin Cordula Seger. Schliesslich sei der Investitionsbeitrag des Kantons verantwortlich gewesen für den ganzen Stress bei der Debatte um ein neues Pflegeheim. Kreisrat Hansjörg Hosh beurteilte die Diskussion um Zahlen als «peinlich» und stellte den Antrag, diese in der Botschaft ganz wegzulassen. Damit fand er im Rat keine Mehrheit und letztlich wurde mit 16:15 Stimmen entschieden, den vom Kreisvorstand vorgeschlagenen Botschafts-Text mit den 7,56 Millionen Franken zu übernehmen.

Umstrittene Machbarkeitsstudie

Weil die Mitglieder der beiden Blöcke im Kreisrat auch bei den nachfolgenden Abstimmungen mehr oder weniger geschlossen der Fraktionsmeinung folgten, scheiterten die zahlreichen Änderungsanträge der Glista Libra fast allesamt.

Auch der Antrag, das Wort «Machbarkeitsstudie» für den Standort Promulins aus der Botschaft zu streichen. Kreisrat Robert Obrist stellte sich auf den Standpunkt, dass es keine solche Machbarkeitsstudie gibt. Gegenüber der EP/PL sagte Obrist, dass nie seriös abgeklärt worden sei, ob ein Um- respektive Neubau am heutigen Stand-

ort Promulins möglich wäre. Dafür brauche es mindestens eine Skizze und nicht einfach nur einen Text. Gemäss Obrist hat die Societed Glista Libra nun eine solche Machbarkeitsstudie gemacht, die den klaren Nachweis erbringe, dass das Bauvorhaben auch in Promulins realisiert werden könnte. Details wollte er noch keine bekannt geben, die Studie werde aber demnächst veröffentlicht.

In der Schlussabstimmung wurde die Botschaft bei einer Enthaltung mit 19:10 Stimmen zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet.

Die Frage, wie ein den aktuellen und zukünftigen Bedürfnissen gerechtes Pflegeheim realisiert werden soll, beschäftigt die Kommission Spital- und Altersheim schon längere Zeit. In mehreren Sitzungen hat der Kreisrat entschieden, einem Neubau beim Spital Samedan den Vorzug zu geben gegenüber einem Projekt beim heutigen Standort in Promulins. Sollte der Kredit am 7. März angenommen werden, wird umgehend mit dem Architekturwettbewerb gestartet, damit dieser bis Ende Jahr abgeschlossen werden kann. Danach folgt die Projektierung mit der Möglichkeit, den Baukredit den Stimmbürgern vorzulegen. Anschliessend die Planung, Ausschreibung und Realisierung des Bauvorhabens. Bei einem Nein muss sich der Kreisrat zuerst über das weitere Vorgehen einig werden. «Der vom Kreisrat beschlossene Weg für den Neubau des Pflegeheims wäre blockiert», steht in der Botschaft geschrieben.

Die BDP nominiert Janom und Trachsel

Graubünden Regierungsrätin Barbara Janom Steiner, Vorsteherin des Departementes für Justiz, Sicherheit und Gesundheit, und Regierungsrat Hansjörg Trachsel, Vorsteher des Departementes für Volkswirtschaft und Soziales, wurden von den Delegierten der BDP Graubünden im Hotel Marsöl in Chur mit Applaus für die Regierungsratswahlen vom 13. Juni 2010 nominiert.

Die Ziele, die sich die BDP für die bevorstehenden Wahlen gesetzt hat, seien klar. «Wir wollen die zwei bisherigen Sitze in der Regierung halten und festigen», so Hasler. Halten und festigen wolle die BDP auch ihre bisherige Fraktionsstärke im Grosse Rat. Mit Barbara Janom Steiner und Hans-

jörg Trachsel könne die Partei mit zwei ausgewiesenen, lösungsorientierten Kandidaten in den Regierungsrats-Wahlkampf steigen. (pd)

Reklame

La Padella
Höflich, Donatz, Samedan

Angus Beef
DELIKATESSEN

28. Januar bis 14. März

Hotel Donatz Samedan
Tel. 081 852 46 66 - www.hoteldonatz.ch

ST. MORITZ CINE SCALA

Das Kinowochenende in 3D!

Samstag und Sonntag, 17.00 Uhr



Samstag, Sonntag und Montag,
20.30 Uhr



Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr

IT'S COMPLICATED

Liebeskomödie mit Meryl Streep

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr

NANGA PARBAT

Bergdrama der Gebrüder Messner
am steilsten Berg der Welt
Schweizerpremiere im Kino Scala

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

BORDEAUX-WEINE GESUCHT

Auch Italiener und Burgunder von ca. 1980 bis 2005.

ZAHLE HÖCHSTPREISE

C. Hartmann lic.oec.HSG T071 333 2000 ch@weinankauf.ch
Stofelrain 9053 Teufen F071 333 6008 weinankauf.ch

DENNER

Palü Center, 7503 Samedan

**Am Sonntag
offen
von 16.00 bis 18.00 Uhr**

176.769.310

CINEMA REX PONTRESINA

Samstag, 17.00 und 20.30 Uhr,
Sonntag, 20.30 Uhr, ab 10 J.



Montag und Mittwoch, 20.30 Uhr

VISION

«Aus dem Leben der Hildegard
von Bingen» – Barbara Sukowa in
Margarethe von Trotta's starkem
Frauenportrait

«Dienstags Kino», 20.30 Uhr

WELCOME

Die dramatische Reise eines
irakischen Flüchtlings nach England

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr

ALBERT SCHWEITZER

«Ein Leben für Afrika» – das
Portrait des berühmten Arztes
von Lambarene

www.cinema-pontresina.ch

Frau, 50-jährig, ledig, sucht
Arbeit auf einem Bauernhof
im Engadin (Bekanntschaft nicht
ausgeschlossen).

P 176-769783, an Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Vilaars-s/Gläne 1
176.769.783



Wegen der grossen Nachfrage wird der
Vortrag von **Hr. Bruno Badilatti** über
einheimische Vogelarten mit Begleitung
des *Flötenensembles Engadin*

Freitag, 5. Februar um 20.00
wiederholt

Anmeldungen bei:

Cafè Badilatti, 7524 Zuoz
Tel. 081 854 27 27

176.769.747

Gelegenheit!

Zu verkaufen im Raum Oberengadin im Dorfkern schöne, grosse (ca. 190 m²) **Zweitwohnung** in einem alten Engadinerhaus. Die Wohnung befindet sich im Erdgeschoss und es gehört eine Garage für zwei Autos, ein Autoabstellplatz sowie ein Sitzplatz und Garten dazu.

Interessiert, dann melden Sie sich unter Chiffre V 176-769717 bei Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

176.769.717

Ankauf von Gold

Goldschmuck, Goldmünze, Gold zum Einschmelzen, Silber, chronografische Uhren usw.

Barzahlung.

Hotel Sonne
Via Sela 11, St. Moritz-Bad

**Donnerstag, 4. und
Freitag, 5. Februar
von 8.00 bis 18.00 Uhr**

078 850 67 64 017.917.645

www.engadinerpost.ch



Metzgete

vom 29. bis 31. Januar

Öhrl, Schwänzli, Speck und Haxen, alles in Sur En gewachsen. Auch die Würste sind ein Schmaus, am besten Du probierst es aus.

An diesen Tagen servieren wir Ihnen mittags und abends «Metzgete-Gerichte».

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Telefon 081 866 31 37

En Guete wünscht
Familie Duschletta und
Mitarbeiter/-innen

176.769.746



Zuoz, 30. Januar 2010

EINLADUNG ZUR 40. GENERALVERSAMMLUNG

der
CORPORAZIUN CONVICT PER GIUVENTÜNA ZUOZ
Freitag, den 19. Februar 2010, um 18.30 Uhr, im Convict

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll der Generalversammlung vom 28. Februar 2009
3. Bericht des Präsidenten
4. Bericht der Convict-Leitung
5. Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2008/2009
6. Revisorenbericht
7. Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung der Verwaltung
8. Orientierung über die Zusammenarbeit Convict Zuoz – KIBE/Stiftung für das Kind im Oberengadin
9. Wahlen
10. Varia

Nach der Versammlung sind alle herzlich zum Apéro und Nachtessen eingeladen.

Wir freuen uns, wenn wir Sie im Convict Zuoz begrüßen dürfen.

176.769.778



Winterfahrkurs

**NUR FÜR FRAUEN – JETZT ANMELDEN
UND VOM EP/PL-LESERINNEN-RABATT PROFITIEREN**

**Wann: Mittwoch, 10. oder Donnerstag, 18. Februar
8. Februar nur halbtags von 08.30 bis 11.30 Uhr**

Info und Anmeldung:
www.winterfahrtraining.ch oder Tel. 079 610 55 53

An bester und ruhiger Aussichtslage in La Punt, verkaufen wir eine

2-Zimmer-Wohnung

Helle Räume und moderner Ausbau zeichnen die Wohnung aus.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme.



Tel. +41 (0)81 852 10 10
info@hap-ag.ch, www.hap-ag.ch

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

Restaurants im Kempinski St. Moritz

Feinste Italienische Küche...

... bei stilvollem Ambiente erleben Sie im
Gourmet Restaurant Cà d'Oro.
Ausgezeichnet mit 15 Punkten GaultMillau

Mit Alpen-Tapas...

... und einer erlesenen Auswahl an regionalen
Weinen verführt das Restaurant Enoteca.
Historischen Wandbemalungen und das
modernem Interieur sorgen zudem für eine
unvergleichliche Atmosphäre.

Fine Mountain Dining...

... bei Kaminfeuer hoch über St. Moritz.
Die **Chesa Chantarella** ist Garant für ein
zauberhaftes Dinner bei bester Schweizer
Küche.



Wini Brugger zu Gast bei Kempinski's Executive Chef Matthias Roock



2007 als „Asia-Koch des Jahres“ und aktuell mit 2 Hauben und 15 Gault-Millau Punkten ausgezeichnet, zelebriert der gebürtige Österreicher Wini Brugger in seinem Wiener Restaurant „Indochine 21“ eine ganz spezielle Küche: traditionelle **vietnamesische** Rezepte mit **französischer** Kochkunst. Als erstes österreichisches Kochbuch wurde 2008 „Der Brugger“ von ORF/3Sat unter dem Titel „Der Duft der grünen Papaya“ verfilmt.

Restaurant Cà d'Oro

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. ✱

2.-4. Februar 2010

Kempinski

Kempinski Grand Hotel des Bains
T+41 81 838 38 38 · F +41 81 838 30 00
info.stmoritz@kempinski.com

www.kempinski-stmoritz.ch

Kempinski
Grand Hotel des Bains
ST. MORITZ

Information & Reservation ✱
Concierge T+41 81 838 30 58

Landschaften und wilde Tiere

Peter Denier stellt in Sils aus

Während der Wintersaison sind im Silser Restaurant «Alpenrose» Arbeiten des Zuozener Künstlers Peter Denier zu sehen. Impressionen vom Silsersee und seiner Umgebung.

MARINA FUCHS

Lange gab es keine Ausstellungen mehr von Peter Denier im Engadin, aber nun scheint er wieder Spass daran gefunden zu haben, das, was ihn bewegt, auch hier in seiner unmittelbaren Heimat zu präsentieren. Nach Pontresina vor einem knappen Jahr gibt es nun in Sils-Maria zahlreiche seiner Werke zu bestaunen und natürlich auch zu erwerben.

Ein vielseitiger Künstler

Peter Denier wurde 1954 in Altdorf geboren. Er ist gelernter Zeichenlehrer, hat in Basel studiert und ist seit 1979 Fachlehrer für bildnerisches Gestalten und Kunstbetrachtung am Lyceum Alpinum in Zuoz. Dort ist er auch heute noch neben seiner künstlerischen Arbeit tätig. Beeinflusst wurde er nach eigener Aussage von Paul Cézanne, Mark Rothko, Alberto Giacometti und der archaischen Kunst der Naturvölker. Dennoch hat er in seinem vielfältigen Schaffen seinen eigenen unverwechselbaren Stil entwickelt. Seine gekonnt umgesetzten gestalterischen Themen decken sich mit den Leidenschaften, die sein Leben bestimmen. Da finden sich neben den diesmal ausgestellten Grosstieren und Engadiner Landschaften, die Sagen und Mythen seiner Urner Heimat, Berge und Meer, überhaupt die Natur, die Meeresschildkröte insbesondere, Bewegung, Wein, klassische Musik, Liebe und Erotik. All diese Themen haben in den verschiedenen Schaffensperioden Eingang in sein umfangreiches und gefragtes Werk gefunden. Vorzugsweise arbeitet Peter Denier in Öl, aber es gibt auch Holzschnitte, Aquarelle, Lithografien und Radierungen. Skulpturen bilden einen weiteren wichtigen Teil seines Werkes. Lange schon in seiner malerischen Karriere beschäftigt er sich

mit der Landschaft und dem speziellen Licht des Engadins. Auch wenn immer wieder andere Themen, andere Leidenschaften wie die Musik oder der Wein im Vordergrund standen, so blieb die Natur um uns ein Thema. Trefflich sind die neuen Landschaften und trotz oder vielleicht auch gerade wegen ihrer speziellen Farbgebung ist ihre Intensität gross. Denier gelingt es, den Zauber des Engadins und vor allem das Licht einzufangen und abzubilden. Hört man von den vorherrschenden Farben wie Blau, viel Gelb und Orange, dann mag einem das im ersten Moment schwer vorstellbar sein. Aber gerade diese scheinbare Verfremdung, die gar keine ist, weil es im Engadin immer wieder Stimmungen gibt, die man sich eigentlich gar nicht vorstellen kann, führt zu der grossen Ausdruckskraft und Tiefenwirkung. «Vorgegeben sind nur die Silhouetten der Berge», erklärt der Künstler, «das Licht habe ich seit 30 Jahren verinnerlicht». Neben zahlreichen Einzelbildern beeindruckt insbesondere ein aus neun Bildern zusammengefügtes «Alpenpanorama in Morteratsch».

Bereits während des Studiums hat Denier viel Zeit im Zoo verbracht, hat dort seine Lieblingstiere wie Elefanten, Nashörner, Tiger, Löwen, Leoparden und vor allem auch Bären studiert, Skizzen gemacht, ihre Haltung und ihren Ausdruck beobachtet. Dieser Hintergrund lässt sich in den ausgestellten Tierportraits ganz klar ausmachen. Sie sind typisch, sie ziehen den Blick auf sich, sie bleiben trotzdem Wildtiere, sie lassen ihren Charakter spüren und bilden einen schönen Kontrast zu den ausgestellten Landschaftsbildern.

Vernissage am 6. Februar

Die öffentliche Vernissage findet am Samstag, 6. Februar, von 17.00 bis 19.00 Uhr, statt. Wer will, kann sich danach von einer anderen Leidenschaft des Peter Denier verführen lassen und an einem toskanischen Abend mit Menü und natürlich den passenden Weinen teilnehmen. Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten des Restaurants täglich ausser Montag bis Ostern zu bewundern.



Peter Denier – der Malaienbär hat es ihm ganz besonders angetan.

Foto: Marina Fuchs

Die Arbeit mit den Strassenkindern

St. Moritz Auf Einladung des Internationalen katholischen Hilfswerks Kirche in Not weilt der deutsche Priester Erich Maria Fink Ende Januar/Anfang Februar auf Predigtreise in der Schweiz. Am Wochenende vom 30./31. Januar besucht er auch die Katholische Kirchengemeinde St. Moritz. Der 48-jährige Pfarrer aus dem Allgäu wird über seine Arbeit am Ural und über Stras-

senkinder berichten, die seinem Leben einen völlig neuen Schub gegeben haben.

Die Begegnung mit Pfarrer Fink ist in St. Moritz möglich im Gottesdienst heute Samstag, 30. Januar, 18.00 Uhr, in der Kirche St. Karl und morgen Sonntag, 31. Januar, 09.30 Uhr, in der Kirche St. Mauritius sowie beim Kirchenkaffee im Pfarrsaal. (Einges.)



Spiegelungen erlauben eine erweiterte Sicht der Welt. Die Fotografin Margherita Lazzati hat ein Auge dafür.

Spiel mit der visuellen Wahrnehmung

Fotoausstellung im Hotel Palazzo Mýsanus von Samedan

Spiegelungen erlauben eine andere Sicht auf die Realität. Dem Thema widmet die Mailänderin Margherita Lazzati eine Fotoserie.

MARIE-CLAIRE JUR

Auf den Blickwinkel kommt es an. Er lässt eine unterschiedliche Betrachtung der Welt zu – im konkreten wie im übertragenen Sinn. Genau dieses Spiel mit der Perspektive reizt Margherita Lazzati. Die Mailänderin, die mit ihrem Bruder ein Werbebüro führt und oft im Engadin weilt, widmet dem Thema im Samedaner Hotel Mýsanus derzeit eine Ausstellung. In «Reflex on the road» zeigt sie Fotos, die sie auf ihren ausgedehnten Reisen rund um die Welt und im Engadin gemacht hat; ein guter Teil davon spielt mit unserer Wahrnehmung.

Spiegelung in Wasser, Glas, Metall

Lazzatis Prinzip ist so einfach wie raffiniert. Sie nutzt das Phänomen der Spiegelung. Dank diesem kann sie in einem Bild nicht nur einen einzigen Ausschnitt der sie umgebenden Realität zeigen, sondern einen zweiten – oder gleich mehrere. Ihre Sujets lichtet sie mit einer digitalen Kompaktkamera ab, eines jener kleinen Mo-

delle, die heutzutage für wenig Geld selbst in Supermärkten zu finden sind.

Es ist nicht so, dass die Fotografin bewusst auf Spiegelungen aus ist. Lazzati sieht mehr, weil sie mit offenen Augen durch die Welt geht und sich auch Zeit fürs Sehen lässt. Somit sieht sie Dinge, an denen die meisten achtlos vorbeigehen und erlebt somit immer wieder kleine visuelle Wunder. Beispielsweise bei einem Spaziergang durch London, wo ein Blick auf die Windschutzscheibe eines Stadtbusses ihr eine Panorama-Sicht auf die hinter ihrem Rücken liegende Strassenflucht erlaubt.

Beim Schlendern durch Manhattan offenbart sich in der Fassade eines modernen gläsernen Büroturms die Silhouette des Empire State Buildings, des lange Zeit höchsten Gebäudes der Welt. Die Spiegelansicht zeigt den berühmten New Yorker Wolkenkratzer jedoch in einer eigenartigen Aufmachung: Durch die Lichtreflexion in den gläsernen Fensterfronten des Büroturms erscheinen die Etagen des altherwürdigen Kalk- und Granitgebäudes derart versetzt, als wenn sie jederzeit einstürzen könnten. Der neue und der alte Wolkenkratzer in einer einzigen Ansicht: Unschwer lässt sich dieses Foto auch als Sinnbild für die Vergänglichkeit oder für menschlichen Fortschritt (oder Grössenwahn) deuten. Nicht nur städtische Ansichten werden in der Ausstellung «Reflex

on the road» präsentiert. Auch Landschaften und Naturdetails werden thematisiert. Das grüne Wunder von Dubai beispielsweise: Ohne Fotolegende käme es dem Betrachter einer Parklandschaft mit Gewässer nie und nimmer in den Sinn, dass das sprisende Grün ausgerechnet auf sandigem Wüstenboden gedeiht.

Strandkorb-Camping

Neckisch das Foto «Alps in caravan», das Lazzati letztes Jahr hoch über St. Moritz an einem strahlenden Wintertag schoss. Die Strandkörbe bei der Paradishütte erwecken im Widerschein eines metallenen Restaurationscontainers schon fast den Eindruck, als würden sie sich «unkontrolliert» vermehren.

Ein Meisterstück dieser gut ein Dutzend Fotos umfassenden Ausstellung ist das Bild «Self Portrait in Regent Street», wo die Fotografin die Silberkugeldeko in einem Schaufenster nutzte und sich dank diesem Schnappschuss gleich mehrmals selbst im Mehransichtenbild dieser Londoner Geschäftsstrasse darstellen konnte.

«Reflex on the road» wird entgegen der Ankündigung nicht nur bis zum 7. Februar gezeigt. Die Ausstellung mit den grossformatigen Fotos ist – mit wechselnden Bildern – bis Ende dieser Wintersaison zu sehen.

«Von Herzen handeln»



Wohlverdiente Pause für die Cevi Jungschar Samedan Oberengadin anlässlich ihrer Sammelaktion für Haiti.

Foto: Curdin Canal

Samedan «Das wenige, was wir tun können, müssen wir tun.» Gemäss diesem Motto haben sich am letzten Samstag Leiter und Kinder der Cevi Jungschar Samedan/Oberengadin gefragt, was ihr Beitrag zur Linderung der unermesslichen Not in Haiti sein könnte. «Auch wenn es nur ein kleiner Tropfen auf einen heissen Stein ist, es lohnt sich», sagten sich die Jugendlichen und stellten in kurzer Zeit eine Sammelaktion zugunsten der Erdbebenopfer auf die Beine.

Nach ihrem Eintreffen zum Programmnamstag informierten die Leiter über die Ereignisse anhand einer Präsentation. Danach traf man in kleinen Arbeitsgruppen letzte Vorbereitungen. Plakate wurden gestaltet, Zopf tauben gebacken, Kerzen verpackt und heisser Punsch in Thermoskrüge abgefüllt. Bepackt mit Bauchläden und Schuhputzausrüstung zogen die Kinder scharweise mit ihren Gruppenleitern ins Dorf an gutbesuchte Plätze. Eine Gruppe bestieg den Bus nach St. Moritz und tätigte bereits auf der Fahrt erste erfolgreiche «Geschäfte».

Die Spendefreudigkeit der Passanten belohnte denn auch den Einsatz der Kinder. Andere Gruppen verkauften Selbstgebackenes, verrichteten kleine Arbeiten usw. Nach fast zwei Stunden zeigten sich erste Ermüdungserscheinungen, die von der Kälte klammern Finger begannen zu schmerzen und so verhalf ein wärmender Punsch zu neuer Energie für den Endspurt.

Gegen fünf Uhr trafen alle Gruppen wieder im Kirchgemeindehaus ein.

Während die einen über ihre Erfahrungen austauschten, machten sich andere sofort ans Auszählen. Voller Spannung wurde die Bekanntgabe des Sammelergebnisses erwartet. Dieses übertraf mit über 2000 Franken alle Erwartungen. Mit diesem Betrag kann der ehemalige Ilanzer Kinderarzt Rolf Maibach zusammen mit seiner Frau Raphaela im Hôpital Albert Schweizer in Haiti viel Not und Schmerzen lindern. (Einges.)



Lucrezia Giovanoli-Tonas · Sils · Kaufmännische Leiterin



Markus Kirchgeorg · Pontresina · Unternehmer



Gian Peter Niggli · Samedan · Eidg. dipl. Meisterlandwirt



Esther Pfäffli-Porton · St. Moritz · Mutter und Geschäftsfrau



Bettina Plattner-Gerber · Pontresina · Hoteldirektorin



Patrick Steger · Zuoz · Internatsleiter



Gian Sutter · Samedan · Landwirt und Direktvermarkter



Linard Weidmann · Champfèr · Unternehmer



IRMA DÜTSCH AND FRIENDS
KÜCHENGEFLÜSTER

DIENSTAG, 2. FEBRUAR 2010

ROLAND JÖHRI

MITTWOCH, 3. FEBRUAR 2010

CORNELIA POLETTO UND RETO MATHIS

DONNERSTAG, 4. FEBRUAR 2010

EDOUARD LOUBET

JEWELS VON 17 – 19 UHR IN DER
SCHWEIZERHOF KÜCHE, CHF 55 PP
INKL. CHAMPAGNER APERITIF

RESERVATIONEN 081 837 07 07



WWW.SCHWEIZERHOFSTMORITZ.CH 081 837 07 07



Areal Sper l'En Samedan

Das Areal Sper l'En, auf welchem sich derzeit der Eis- und Spielplatz Sper l'En mit Pizzeria befinden, liegt am südlichen Rand des Ortskerns von Samedan mit unverbaubarem Blick in das Berninagebiet. Das Areal ist ausgezeichnet erschlossen und befindet sich in unmittelbarer Nähe des Golfplatzes, des Langlaufzentrums und der Spazier- und Wanderwege.

Nachdem derzeit die Verlegung des Eis- und Spielplatzes auf das Areal der Berufsschulen in Promulins geprüft wird, sucht die Gemeinde Samedan einen Investor, welcher bereit ist, auf dem Areal Sper l'En ein Hotel mit mindestens 100 Betten und ein öffentliches Restaurant mit mindestens 100 – 120 Sitzplätzen, allenfalls ergänzt mit Wohnraum für Einheimische bzw. Personen, welche im Engadin arbeiten, zu realisieren. Nicht zulässig sind Zweitwohnungen.

Ernsthafte und solvente Interessenten können die detaillierten Ausschreibungsunterlagen unter folgender Anschrift anfordern: gemeinde@samedan.gr.ch.

Vorstand der Bürgergemeinde Samedan
Vorstand der Politischen Gemeinde Samedan

Gemeindeverwaltung Samedan
Thomas Nievergelt, Gemeindepräsident
Plazzet 4, CH-7503 Samedan



Helfer gesucht!

Für die nächsten Pferderennen vom 7./14./21. Februar brauchen wir noch 5 bis 6 Helfer im Bereich Wettkassen.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung unter Telefon 076 559 35 56.

White Turf Racing Association
Luigi Sala, Totochef

176.769.780

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA

Ihre Regionalzeitung

Zu vermieten in St. Moritz-Bad unmöblierte

5-Zimmer-Wohnung

ab 1. Mai, Miete Fr. 2800.– inkl. NK.
Telefon 081 828 95 48

176.769.744

alaCasa.ch

La Punt Chamues-ch

3 1/2-Zimmerdachwohnung

Im historischen Dorfkern verkaufen wir in einem typischen Engadinerhaus eine 3 1/2-Zimmerdachwohnung mit Galerie und einzigartigem Schwalbennest. Der gepflegte Innenausbau in Arvenholz und die sichtbare Dachkonstruktion zeichnen diese charmante Dachwohnung aus. Das im Jahre 1646 erbaute Engadiner Bauernhaus wurde 1986 um- und ausgebaut und in Stockwerkeigentum aufgeteilt. Die Wohnung wurde 2002 erneuert und befindet sich in einem sehr gut unterhaltenen Zustand. Der Verkaufspreis inkl. 1 Auto-EP beträgt CHF 1,745 Mio.

Für weitere Informationen oder eine persönliche Besprechung steht Ihnen Herr Andry Niggli gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme.

Objectcode 7193 auf www.alaCasa.ch

NIGGLI & ZALA AG
CH-7504 Pontresina
T +41 81 838 81 18
info@niza.ch www.niza.ch

Ein Partnerunternehmen von alaCasa.ch, Experten für Wohneigentum

Zu vermieten per 1. April im Dorfzentrum von Pontresina rustikal ausgebaute

2-Zimmer-Dachwohnung

in altem Engadinerhaus, ruhig gelegen, unmöbliert, Fr. 1550.– inkl. NK, Garagenplatz à Fr. 120.–.

Geeignet als Dauer- oder Jahres-Ferienwohnung.

Anfragen unter Chiffre C 176-769677 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.509.328

Samedan: Auf 1. Juli ganzjährig zu vermieten (Nähe Schulhaus und Dorfzentrum) grosszügige

4 1/2-Zimmer-Wohnung

170 m², mit Balkon (Mittag- und Abendsonne), zwei Nasszellen, ganze Wohnung Lärchenparkett, hoher Ausbaustandard, Garageneinstellplatz.

Telefon 081 852 16 30
hjbbonus@bluewin.ch

176.769.718

Wo 10 Sterneköche Sie in Ekstase bringen.

Gourmet Diners

In den Restaurants der Festival Partnerhotels

Dienstag bis Donnerstag, 2. bis 4. Februar 2010, ab 19.00 Uhr
5-Gang Gourmet Dîner, CHF 185 pro Person, exkl. Getränke

Die «culinary stars & icons» aus Deutschland, Dubai, Frankreich, Italien, Österreich, Portugal und der Schweiz verwöhnen Sie mit überraschenden Kreationen und Köstlichkeiten aus aller Welt. Geniessen Sie einen kulinarisch wie gesellschaftlich anregenden Abend in einmaliger Atmosphäre.

Reservieren Sie sich Ihr Gourmet-Highlight noch heute.

Santi Santamaria, 3* Michelin, «Bester Koch Spaniens»
Le Restaurant, Tel. +41 81 837 26 61, Badrutt's Palace Hotel*****

Edouard Loubet, 2* Michelin, 18 GaultMillau
Restaurant Romanoff, Tel. +41 81 836 70 00, Carlton Hotel*****

Christophe Bacqué, 2* Michelin, 16 GaultMillau, Meilleur Ouvrier de France
Restaurant Kronenstübl, Tel. +41 81 830 30 30, Grand Hotel Kronenhof*****

Dieter Koschina, 2* Michelin
Trattoria Diavolo, Tel. +41 81 836 63 00, Hotel Chesa Guardalej*****

Irma Dütsch, 1* Michelin, 18 GaultMillau, Cuisinière de l'année
Restaurant Acla, Tel. +41 81 837 07 07, Hotel Schweizerhof*****

Wini Brugger, 2 Hauben, 15 GaultMillau, «Asia Koch des Jahres 2007»
Restaurant Cà d'Oro, Tel. +41 81 838 38 38, Kempinski Grand Hotel des Bains*****

Gaetano Trovato, 2* Michelin, 3* Guida Veronelli, 2 Gambero Rosso
Kulm Grill, Tel. +41 81 836 80 00, Kulm Hotel*****

Frank Oehler, 1* Michelin, Mike Süsser und Andreas Schweiger, 1* Michelin
Die Kochprofis von RTL II
Restaurant Capriccio, Tel. +41 81 836 36 36, Suvretta House*****

17. St. Moritz Gourmet Festival
1. bis 5. Februar 2010

www.stmoritz-gourmetfestival.ch



www.engadinerpost.ch

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich



www.gr.ch/stellen

GRAUBÜNDEN

Die Kantonale Verwaltung – eine moderne Arbeitgeberin für motivierte Mitarbeitende wie Sie.

Handwerker/-in beim Bezirk 4 Scuol

Als Handwerker/-in beim Tiefbauamt Graubünden, Bezirk 4 Scuol, arbeiten Sie in der Schlosserei, in der Werkstatt und im Strassenunterhalt mit. Sie leisten Pikettdienst und sind im Besitze des Führerausweises Kat. C/E. Arbeitsort: Scuol, Kontaktperson: Jachen Kienz, Telefon 081 861 23 33

Detaillierte Informationen finden Sie unter www.gr.ch/stellen
Senden Sie bitte Ihr Bewerbungsschreiben samt Lebenslauf und Zeugnis-kopien an die dort aufgeführte Adresse.

Credit supplementer per la nouva resgia

S-chanf La vschinauncha da S-chanf es landervi a fabricher üna nouva resgia ed ün magazin forestel. Causa cuosts imprevis in connex cul fabricat da la resgia ho suottamiss il cussagl cumünel a la radunanza cumünela da marculdi saira la dumanda per ün credit supplementer i'l import da 600 000 francs. Las 39 votantas e votants preschaints haun delibero quist credit cun 21 cunter 18 vuschs. Uschè s'amuntan ils cuost totels a 4,4 milliuns francs.

Siand cha S-chanf nu posseda auncha üngün uorden da parker e chi do

adüna darcho reclamaziuns cha autos parcos impedischan taunt il trafic public scu eir la rumida da naiv es gnida fatta la proposta da s-chaffir ün uorden da parker. La radunanza cumünela ho fat in marculdi üna prüma lecziun da l'uorden e fat differentas propostas per müdamaints ed optimaziuns. A la dumanda consultativa ho decis la radunanza cun 17 cunter 9 vuschs e 13 abstenziuns da la vusch cha'l cussagl cumünel dess actualiser l'uorden tenor las propostas chi sun gnidas fattas e suottametter quel ad üna prosma radunanza per l'approvaziun. (anr/fa)

Sairada da discussiun sur da la NEF

Ardez In marcurdi ils 3 favrer, a las 20.00, invida il parti liberal democratic (PLD) da Sur Tasna ad üna sairada da discussiun sur da la nouva equalisaziun da finanzas (NEF) illa chasa da scoula d'Ardez. La populaziun grischuna ha da decider als 7 marz, sch'ella vuol acceptar la nouva equalisaziun da finanzas o brich. In occasiun da quista sairada referischa Martin Schmid, cuschlier guvernativ e schef dal de-

partamaint da finanzas e cumüns dal chantun Grischun, sur dals avantags da quist nouv model da finanziaziun. Ils adversaris vegnan rapreschantats da Jöri Schwärzel, secretari da la Magistraglia Grischuna e commember da la redacziun «Bündner Schulblatt»

Il parti PLD Sur Tasna sperescha sün üna buna discussiun publica culs referents e sün gronda cumparsa d'interessents. (pl)



Nouv tractor cumünal per Ramosch

Her ha la ditte Koch SA surdat il nouv tractor cumünal als respunsabels dal cumün da Ramosch. Pro quist tractor as tratta d'ün Fendt 312 Vario costrui i'l Allgäu. Üna cumischiun incumbenzada vaiva evaluà chenüna maschina chi'd es la plü adatta per far las lavuors cumünalas. Ils commembers da la cumischiun sun gnüts a la conclusiun da s'acquistar ün tractor da quista marca. D'inviern vain dovrà il tractor impustüt per rumir naiv e per gerrar las vias e d'instà per mantegner vias champestras, per far differentes transports e per otras lavuors cumünalas. La cumprita dal tractor ha pudü gnr realisada grazcha al sustegn dal Padrinadi svizzer per cumüns da muntogna chi ha sustgnü il cumün cun ün remarchabel import. Sülla fotografia as vezza a Nicola Koch (da schneistra), Raffael Soldano, Albin Paulmichl e Sepp Kohler. (anr)

Champions svizzers da bob a duos

Reto Florin e Dario Gross han persvas la Svizra

Reto Florin da Samedan e Dario Gross da Tschierv han persvas: Ils duos «cool-runners» da la Val Müstair e «bobists da hobi» han guadagnà e sun daspö dumengia ils novs champions svizzers da seniors da bob a duos.

Il traget dad ir cul bob da San Murezan es cuntscaint sün tuot il muond. Reto Florin e Dario Gross nu sun quai eir; però plüschönch sco ils «cool-runners» o dit in oter möd, ils «exots» da lur categoria. Cumbain ch'els nu fan propcha bler trenamaint per lur hobi, l'ir cul bob, es per las squadras da bob a duos naziunalas ed internaziunalas adüna darcho üna sfida chi vala il prüm da survendscher. «Dad ir cul bob es per mai e meis cusdrin Dario ün hobi», disch in quist connex il masinunz dal bob vendschader dal championadi svizzer dals seniors da quist on, Reto Florin da Samedan. Cha trenamaints specials per ir cul bob nu fetschna: «Nus vain tuots duos nos manster e fain il sport da bob per uschè dir dasperapro», agumentescha'l cun tschera riantada. Ch'els hajan però tuots duos grond plaschair da far quai e cha giò da tuot basta quai per persvader. «Nos plaschair da far quist sport es grond e sco chi para basta quella motivaziun per guadagnà», intuna'l riond. Ils resultats cha'l pèrin oriund da la Val Müstair ha raggiunt d'ürant quista stagiun demuossa quai in möd fich cler: Pro mincha cuorsa da bob a duos han els d'ürant quista stagiun raggiunt üna piazza sül podest. Il championadi svizzer da seniors chi van cul bob a duos han els guadagnà cun circa üna secunda avantag avant la squadra da bob da Roland Buob e Stefan Wyss. Ultra da quai han ils duos jauers Reto Florin e Dario Gross raggiunt in dumengia – d'ürant la seguonda



Dario Gross da Tschierv e Reto Florin da Samedan sun ils champions svizzers da la categoria da seniors da bob a duos da quist on.

concorrenza dal di – la seguonda plazza pro'l «Foto Albrecht Cup».

«Per nus nu's müda bler»

«Nus duos vain naturalmaing grond plaschair dad esser dvantats champions svizzers illa categoria da seniors», manaja Reto Florin. Cha bler nu müdarà quel titel però a regard lur möd da far il sport dad ir cul bob. «Nus vulain restar uschè sco cha eschan», disch el. Chi saja però schont bel da pudair demuossar buns resultats impustüt als sponsuors chi hajan investi e cret in els. «Eu n'ha adüna gnü fiduzcha in meis team e n'ha uos-sa darcho üna vouta survgni la conferma cha mi'intuiziun d'eira güsta»,

declera in quist connex il sponsur principal dals sportists Reto Florin e Dario Gross, Max Gyax da Samedan. Seis logo straglüscha nempe sül bob vendschader da quista fin d'eivna ed es, impustüt davo prestaziuns uschè positivas sco quella dals duos Jauers prestada in dumengia, fich preziosa. «Davo la cuorsa n'haja güsta prolunghi il contrat culs duos bobists», ha dit Gyax cun plaschair. Tant el sco eir ils duos bobists jauers vöglian s'ingaschar cun forzas unidas per persvader eir in avegnir: «Nus nun eschan ils professionalists – noss cours battan però per nos sport e quai ans dà la forza da continuar cun schlantsch e blera buna vöglija», disch'na. (anr/mfo)

«Plaschair dals contacts culturals»

Grotta da cultura a Sent cuntinuescha cun sia sporta culturala

Daspö trais ons es la Grotta da cultura amo adüna activa ed attractiva. Per il prüm mez on sun planisats trais concerts, duos films, quatter exposiziuns ed ün teater.

In connex cul plan directiv per l'avegnir da Sent es nada l'idea da dovrar la «Grotta», ils schlers da l'hotel Rezia, sco localitats per cultura. La «Grotta da cultura» es üna società cun var 100 commembras e commembers, 5 persunas in suprastanza e var 12 agüdontas ed agüdants. Gian Andri Albertini chi'd es sves artist, es il president da quista società. El es cuntaint cun l'interess chi vain demuossà vers las activitats da la Grotta: «Per mai sun ils inscuters cun artistas ed artists da tuot gener adüna ün inrichimaint».

Inscuters, exposiziuns e cuors

Il mardi e la sonda davent da las 17.00 fin las 19.30 es la Grotta averta per visitar las exposiziuns o simplamaing per s'inscuntrar, baiver üna e discuorrer ün pa. Resguardats per las exposiziuns vegnan impustüt artistas ed artists indigens o tals chi han üna relaziun cun Sent. Var duos jadas l'on vegnan organisats cuors, fins d'eivna o seminars creativs (scriver, disegnar, ballar). La Grotta vain visitada tant da gliued indigena sco eir da giasts chi fan vacanzas.

Actualmaing es pront il program per il prossem mez on. Quel nun es però amo fixà dal tuottafat, uschè ch'id es amo adüna lö per occurrenzas a cuorta vista.

In sonda, ils 30 da schner, a las 20.15 ha lö illa Grotta da cultura a Sent il teater «jour fixe», istorgias tenor Alex Capus, cun Sandra Brändli, Susanne Odermatt/Katja Baumann e Rhaban Straumann. La redschia maina Agnes Caduff. Quist teater es üna spezcha da

cabaret cun sot e chant. Il purtret classic d'üna duonna particulara chi fascinescha adüna darcho ils umans, e quai malgrà sia età e sias difficultats.

In dumengia saira, ils 31 da schner, a las 20.15, ha lö ün concert in baselgia cul Trio Amorooso cun Piotr Plawner violina, Isabella Klim violoncello e Sabine Ast clavazin. I vegnan sunadas ouvas da Joseph Haydn, Franz Schubert ed oters cumponists cuntscaints. (anr/ads)

Ramba zamba pels pitschens

Segl Daniel Manzoni es daspö 20 ans musseder a Segl. Prosssem mardi, ho lö üna festetta da giubileum cun surpraisa: il «Ramba zamba».

La lavur pratica e creativa cun ifaunts da scouline fascinescha a Daniel Manzoni eir auncha zieva 20 ans scu musseder. El s'allegra dal plaschair cha'ls ifaunts haun da chanter insembel. «Chanter insembel es tuot qualchosa oter cu tadler passivamaing ün disc, ils ifaunts as saintan integros, paun influenzer il chaunt cun lur vusch e sun cuntaints.»

Displaschai-velmaing sun las bgeras chanzunettas existentas plüchöntsch greivas per ifaunts chi nun haun auncha üna ferma relaziun cul rumantsch. Daniel Manzoni ho bado cha'ls ifaunts impredan bger pü

gugent la lingua in chantand. El ho cumanzo a metter simplas frasis in melodia, frasis our dal minchadi u our d'istorgias. Uschè s'ho sviluppo il «Ramba zamba». Aunz trais ans ho Daniel Manzoni decis d'edir ün cudesch da chanzuns cun quist nom.

Il «Ramba zamba» nun es ün solit cudesch da chanzuns. El consista da quatter cudeschins cun in tuot var 100 chanzuns per chanter in scouline, in scoula ed in famiglia. Tar la granda part da las chanzuns ho fat Daniel Manzoni illustraziuns e graficas. Grazcha a las illustraziuns es il Ramba zamba ün cudesch per chanter, garder, «ler», culurir, tschercher e scuvrir. La festetta ho lö in mardi, ils 2 favrer, a las 18.30 in chesa da scoula a Segl. (anr/pl)



Bündner Kantonsschule
Scola chantunala grischuna
Scuola cantonale grigione

MATURITAD BILINGUA RUMANTSCH-TUDESTG

Occurrenza d'infurmaziun per futuras scolaras e futurs scolars e lur geniturs davart la maturitad bilingua rumantsch-tudestg ed autras pussaivladads da scolaziun a la Scola chantunala grischuna a Cuira.

Lieu e temp:
Zernez, gievgia, ils 4 da favrer 2010, **18.30** Restaurant Spöl

Preschentada vegn l'occurrenza da scolaras e scolars da la maturitad bilingua rumantsch-tudestg e lur scolasts.

Ultra da quella preschentaziun vegn era infurmà tenor giavisch davart il gimnasi in general, la scola media propedeutica (FMS) e la scola media commerciala (HMS).

Cordial invit
Scola chantunala grischuna

Vacanzas d'inviern amo adüna desideradas

Bilantsch intermediar da la stagiun d'inviern

La stagiun d'inviern 2008/09 es statta per il turissen da l'Engiadina Bassa/Val Müstair üna stagiun da record. Ils resultats da la stagiun actuala sun fin uossa be pac main buns.

Tenor Niculin Meyer, respunsabel pella pressa pro l'Engiadina Scuol Turissem SA (ESTSA) sun stats occuppats sur Festas e Büman tuot ils lets per giasts. «Anzi, la dumonda es statta plü gronda co la sporta», manaja'l. Eir ils bogns da Scuol ed il territori da skis sun gnüts frequentats bain. Cunquei cha'ls dis da Festa sun crodats ingon sülla fin d'eivna, ha cumanzà la stagiun ota relativmaing tard. Illa regiun turistica da Zernez e la Plaiv s'haja, tenor il coordinatur turistic, Claudio Duschletta, bain badà cha'ls giasts han reservà lur vacanzas be per üna eivna impè da per duos. «Ed eir scha l'ora es statta ils dis da Nadal miserabla, eschan listess amo satisfats», disch el.

Annelise Albertin, dal Turissem Val Müstair, communichecha cha eir in Val Müstair s'haja pudü registrar sur Festas ün quantum da giasts cuntantaivel, congualabel cun quel da l'on passà.

Pauschals per la stagiun bassa

Per intensivare la stagiun d'inviern spordscha l'ESTSA differentas pauschals in collavuraziun cun la Viafier retica. L'utuon passà han differentes hoteliers e possessuors d'abitaziuns da vacanzas offri a lur giasts la «Pauscha-

la da giubileum Veraina», ün'acziun, pro la quala il predsch dal viadi culs mezs publics es inclus illa pernottaziun. «Acziuns sumgliaintas vegnan fattas adüna darcheu», disch Niculin Meyer, «l'ESTSA fa nempe part a la regiun da pionier 'Vacanzas sainz'auto', ün proget chi vuol promover il trafic public».

Cun differentes programs guidats, cun occurrenzas ed activitats eir sper il sport da skis, promovu l'ESTSA ün turissem moderà e fa uschea frunt a la foura da schner. «Dürant quist temp vegnan pro nus giasts chi nu sun dependents da las vacanzas da scoula. Da quels fan be var 30 pertschient sport da skis ed il rest passainta lur temp cun ir a spass e cun as recrear illa natüra.» Cha d'ürant la stagiun bassa as possa eir constatar grondas differenzas tanter ils singuls hotels: «Quels hoteliers chi s'ingaschan fich per lur giasts han magari la chasa plaina eir in schner, oters main.»

La regiun turistica da la Plaiv per cunter accepta la foura da schner: «Il marketing per nossa regiun vain fat da l'uniun turistica Engadin St. Moritz chi ha in mera ün turissem plü elevà. Quels giasts voutan esser qua precis tanter Nadal e Büman e lura vana darcheu. Nus eschan adüsats chi dà in schner ün temp plü quiet», disch Claudio Duschletta.

«La foura da schner as sainta eir in Val Müstair», conferma Annelise Albertin, «actualmaing collavuran ils hoteliers cun las pendicularas Minschuns e spordschan als giasts d'ürant il mais da schner ün 'divertimaint da skis' pauschal cun pernottaziun e



Giuvens skiunzs as divertan i'l territori da skis da Minschuns.

pensiun plus carta da di per 99 francs. L'idea es quella da vulair sustgnair las pendicularas d'ürant il mais schner, per cha quellas possan prolungar la stagiun fin davo Pasqua.»

Possibilitats da giodar l'inviern

Tenor ils turistikers es il temp da Nadal cleramaing il temp, d'ürant il qual ils giasts fan vacanzas per ir culs skis. Qua s'inscuntran interas famiglias,

magari trais generaziuns o amis e cuntshaints, saja quai in abitaziuns da vacanzas o aint ils hotels. Quels giasts nu tscherchan ün grond program accompagnant. D'ürant la stagiun bassa sun qua plütost pèrs giuvs ed attempats o gruppas da gliעד sainza uffants. Ils giasts vegnan per gronda part da la Svizra Bassa e da la Germania dal süd, ma eir da l'Ollanda e da l'Italia. Giasts da la Russia nu sun

uschè frequaints illa regiun dal Parc naziunal. «Fingia la fin da schner vaja lura inavant cun las vacanzas da sport cha mincha chantun svizzer ha fixà ün pa alternantamaing.

Tenor las reservaziuns ed in vista a las relaziuns da naiv cha nus vain sun las perspectivs per la cuntinuaziun da la stagiun d'inviern sgüra bunas», conclüda Claudio Duschletta.

(anr/ads)

Che es biodiversità?

Il 2010, l'on da l' ONU da la biodiversità

La perdità da la diversità biologica appartegna sper il müdamaint global dal clima pro las plü grondas sfidas da l'umanità. Perquai appellescha, l'ONU l'on 2010 a tuots da s'ingaschar per la biodiversità.

Es la biodiversità unicamaing ün slogan da nos temp? I nu sun trent'ons cha'l scienzià american Eduard O. Wilson ha creà quist pled per la varietà biologica. In Svizra es quist term restà amo lönch incuntschaint. Adüna plü suvent s'ha alura fat adöver da la biodiversità illa protecziun da la natüra ed eir illas convenziuns e las ledschas internaziunalas.

Biodiversità es dimena hoz la vita chi'ns circundescha in tuot sias fuormas. Quai sun ils systems ecologics, sco ils gods, las auas, la pradaria e chomparia e'ls üerts, las spezchas da plantas e bes-chas, eir la multifarietè genetica da las singulas spezchas. Ils systems vitals da la terra sun da gronda diversità e's stendan dals mars profonds als gods tropics e las savannas fin sü illas zonas s-charsas alpinas. La diversità da las spezchas es la part la plü cuntshainta e visibla da la biodiversità. E la varietà genetica pussibiltescha per exaimpel sch'ün salsch po prosperar in different'otezza e situaziun climatica.

Exploziun da rapina umana?

Gods tropics vegnan schmers, mars sfrüttats e territoris da retratta natürels per bes-chas e plantas van a perder. Il cresch da la populaziun, il consüm e'l sguaz dal terrain laschan inavo



Il gess barbet, eir el üna part dad üna biodiversità intacta.

Illustraziun: WWF Canon

sün nos planet lur stizis. La diversità biologica as diminuescha sün tuot la terra, eir in Svizra. Dals 65 000 km curraints d'auas e flüms in nos pajais sun 10 600 km fermamaing periclitats e na plü natürels.

Ün terz da la pradaria sütta svanischaspö ils ons settanta. Mincha secunda svanisch 1,3 m² da terrain cultivà, nüzzia per surfabricaziun, per vias e piazzas da parcar. Bes-chas e plantas perdan tras quai da di in di daplü spazi da viver. Intuorn 40 pertschient da las sortas da bes-chas perscittadas in Svizra figüreschan illa «glista cotschna». Ün terz da las fluors

e las erbas d'serp sun in privel o perfin svanidas. Id es evidaint, cha'ls sforzs fats fin hoz pel mantegnimaint da la biodiversità nu sun sufficiaints.

Impedir üna perdita

Il regress da las spezchas da bes-chas e plantas, chaschunà tras l'uman, surpassa daspö ils ons sesanta cleramaing la spariziun natürela. Quai s'ha constattà l'on 1992. A la Conferenza suprema da l'ONU pel svilup insistent a Rio de Janeiro s'ha prolungà la cunvegna da la biodiversità. Cun quella decisiun s'han missas las nazions il böt da mantegner la diversità biolo-

gica sün nos planet, da tilla nüzziar insistentamaing e da spartir il profit tras seis nüz. Desch ons plü tard es alura gnü affirmà quist intent a la conferenza da Johannesburg. La perdita da la biodiversità stuvs almain gnir rallentada. La Svizra s'ha perfin obliada da bloccar quist svilup negativ.

Mantgnair la biodiversità

Il temp cuorra. Fin in october da quist on stuvsan ils stadis a Nagoya i'l Giapun dar pled e fat. Sco commembra da la Convenziun da la biodiversità sto eir la Svizra preschantar la situaziun in nos pajais e lapro eir las masüras

fixadas pel mantegnimaint e la promozion da la biodiversità. Sco la mèra part dals stadis nu sarà neir bricha la Svizra in cas da ragiundscher quist böt previs da la Conferenza suprema. Bainschi ha la cumünanza dals stadis da cunvegna muossà dal 2008 la voluntà da seguir la mira da metter in frain la perdita da la diversità illa natüra, mo hoz eschan amo lontan davent da ragiundscher quist böt. Our da quel motiv ha l'ONU declerà il 2010 sco l'on internaziunal da la biodiversità. D'ürant quist on sarà alura la diversità biologica la tematica principala sün tuot il muond, in Europa ed eir in Svizra. Eir fats e na be plets saran qua dumandats.

A tuots va la clomada

L'on da la biodiversità dess svagliar la motivaziun da s'occupar plü concretamaing cul mantegnimaint da la diversità biologica. Tuots sun appellats da s'ingaschar per quista chosa; cumüns, scoulas, societats, firmas e mincha singul. Bain sgür cha üna biodiversità intacta es d'importanza na be per nossa terra, dimpersè eir per l'uman. Ella ans spordscha nudritüra, aua, medicaments o materia primara, ans preserva da catastrofes e'ns pussibiltescha recreaziun e bainesser. Mo la biodiversità nun es unicamaing nossa fundamainta da viver, eir quella da noss descendents e da tuot las creatüras da nossa terra.

La biodiversità d'hoz es creschüda d'ürant milliardas d'ons. Nus umans cun nossas abiltats e nossa pussanza füssan in cas da tilla desdrüer in pacs decennis. Perquai es il mantegnimaint da quella sün nos planet a la fin ün dover etic. Alfons Clalüna

Infuormaziuns: WWF Magazin 2009

«Das Engadin leben» mit Rolf Sachs

St. Moritz In der Gesprächsreihe «Das Engadin leben» ist am Montag, 1. Februar, um 20.30 Uhr, Rolf Sachs zu Gast im Hotel Laudinella. Durch den Abend führt Cordula Seger.

Der 1955 in Lausanne geborene Sohn von Gunter Sachs lebt mit seiner Familie in London und immer wieder auch im jüngst zum Privathaus umgebauten St. Moritzer Olympiastadion-Gebäude, das 1928 und 1948 der Mittelpunkt der beiden einzigen Olympischen Winterspiele in der Schweiz war. Sachs ist Betriebswirt, im Investmentgeschäft tätig und arbeitet in seinem Londoner Studio als Designer und Künstler.

Rolf Sachs, Industriellenerbe, Playboy alter Schule, Fotograf, Medienliebhaber: Das Prädikat «Sohnsein» trifft auf ihn nicht zu. Rolf Sachs ist es gelungen, aus dem Schatten seines berühmten Vaters herauszutreten. Seine witzige Art nimmt für ihn ein, seine Möbel und atmosphärischen Kunstobjekte stossen in Ausstellungen von Mailand bis New York auf Interesse. Rolf Sachs wirkt authentisch und grosszügig. So nennt er selbst die Art, wie sein Vater sein bewegtes Leben gemeistert hat, ein «Gesamtkunstwerk». Von seinem Vater habe er gelernt, auch stilvoll, ehrlich und geradlinig zu leben. Gitarre spielen dagegen hat er nicht gelernt, trotz der Bemühungen seiner früheren Stiefmutter Brigitte Bardot.

Die Liebe zu St. Moritz ist ebenfalls eine Familientradition. Schon während seiner Internatszeit in Zuoz lebte Rolf Sachs regelmässig im Turm des «Palace Hotels», den Gunter in den 60er-Jahren lässig mit Pop-Art ausgestattet hatte – ein Appartement mit Kultstatus. Mittlerweile ist Rolf Sachs Präsident des von seinem Vater gegründeten Dracula Clubs. Ausserdem sitzt er im Komitee des Bob-, Cresta- und Corviglia-Clubs. Dass er selbst im Eiskanal bäuchlings in die Tiefe saust, ist Ehrensache. (Einges.)

Die Jugendmusiken Oberengadin und Puschlav/Tirano traten kürzlich in St. Moritz zusammen auf und begeisterten die vielen Zuhörer.

Am Spätnachmittag des vergangenen Sonntags eröffnete diesen blasmusikalischen Anlass die «Youngband Oberengadin» vor einem mit vorwiegend einheimischem Publikum vollbesetzten Saal des Kulturhotels Laudinella. Im Anschluss begrüßte Mengia Demarmels als Mitorganisatorin und Leiterin der Musikschule Oberengadin das bereits eingestimmte Publikum, stellte kurz das dreiteilige Musikprogramm vor sowie die beiden Dirigenten Anton Ludwig Wilhalm und Ivan Nussio.

Schwungvoll und klar

Anton Ludwig Wilhalm, selbst begnadeter Trompeter, ist als musikalischer Leiter der Musikschule Oberengadin und gleichzeitig als erfolgreicher Lehrer für Blechblasinstrumente tätig. Seine noch neue «Youngband Oberengadin» bietet den noch in der Grundausbildung stehenden Jungbläserinnen und -bläsern die Gelegenheit, sich frühzeitig als richtigen Klangkörper vor Publikum präsentieren zu dürfen. Das taten sie dann auch. Die Musikstücke und Rhythmen, vom Blasmusikkomponisten Jacob de Haan speziell für diese Ausbildungsstufe komponiert, wurden voller Hingabe schwungvoll, klar und ohne Klangtrübungen vorgetragen und verblüfften die Zuhörer. Oder die im Volkslied «Frère Jacques» feinen und präzise gespielten Konterstimmen herauszuhören, war ein ganz besonderer Genuss.

Im Mittelteil des Gemeinschaftskonzerts gehörte die Bühne der «Banda Allievi Unione Al Confine Brusio/Tirano» unter der Leitung von Ivan Nussio aus Brusio. Er ist Musiker, Dirigent, Musikschulleiter in Tirano, Musiklehrer für Blechblasinstrumente und zugleich Initiator und Gründer dieser grenzüberschreitenden Jugendmusikformation aus Brusio und dem italienischen Tirano.

Die Musikbühne gehörte der Jugend

Konzert im vollbesetzten Laudinella-Saal



Begeisterndes Konzert: Die Jugendmusiken des Oberengadins und des Puschlavs/Tirano überzeugten mit ihrem Können.

Was sich nun auf der Bühne präsentierte und mit dem traditionellen Choral «Laudato si' oh mio Signore» vorstellte, war eine ausgewachsene, 53-köpfige Blasmusik-Jugend-Band mit einem beneidenswert kompletten Registersatz. Eine etwas andere Gesamtklangfarbe mit südlich tänzerischem Einschlag schmeichelte nun den Ohren hingerissener Zuhörer mit einer geschickt zusammengestellten, bunten Palette verschiedenster Musikstücke und Ohrwürmern aus den Federn bekannter Komponisten und Arrangeure.

Wiederum besonders auffallend waren die hervorragende Stimmung zwischen und innerhalb der Register, die Präzision der Einsätze und die hörbare Dynamik der zum Teil sehr anspruchsvollen Musikliteratur. Im abschliessenden bekannten «St. Louis Blues March» kam auch das Schlagzeug nochmals so richtig zum Zuge.

Das begeisterte Publikum entliess die sehr beeindruckende Banda erst nach einer schmissigen Zugabe.

Nach einer kurzen Pause dann war die dritte und zugleich letzte Gruppe an der Reihe. Die fortgeschrittenen Jugendbläserinnen und -bläser aus der Musikschule Oberengadin und den umliegenden Musikgesellschaften bildeten als «Divertimento Oberengadin» eine projektbezogene Konzertformation unter der Leitung von Anton Ludwig Wilhalm, dem Initiator und Gründer dieser Gruppe. So ist es auch kein Zufall, dass im Trompeten- und Flötenregister Preisträgerinnen und -träger aus kantonalen und nationalen Solo-Wettbewerben zu finden sind.

Eröffnet wurde das Konzert mit einer «Serenada», einem Solostück für zwei Trompeten, arrangiert von Vladimir Studnicka und vorgetragen von den Zwillingbrüdern Gianluca und Fabio Calise. Eine profihaft bestechende Ton-

kultur in allen Lagen, sicher und sehr präzise in der Ansprache, dazu gekonnt begleitet vom Orchester, oder anders ausgedrückt, es war einfach ein beeindruckendes Hörerlebnis für das sichtlich verzauberte und dankbare Publikum im Saal.

Die nachfolgenden Musikstücke, jeweils von zwei aufgestellten Flötistinnen vorgestellt, waren allesamt Ohrwürmer bekannter Komponisten, wie z.B. Eric J. Hovi, Michael Jackson, Alan Fernie oder Stefano Conte und wurden mit einer ansteckenden Spielfreude vorgetragen. Die hohe Qualität der Vorträge liess vergessen, dass hier eine lediglich 20-köpfige, aber sehr begabte Jungmusikantenschar am Musizieren war. Mit dem «Ludwig Blues», zu Ehren ihres Dirigenten so betitelt, wurden nochmals sämtliche Register gezogen und mit einem fulminanten Höhenflug wurde zugleich der Schlusspunkt gesetzt.

Heinrich Scharntner

Inseraten-Annahme

durch

Telefon 081 837 90 00

Champfèr: Ganzjährig zu vermieten

5-Zimmer-Duplex-Wohnung

Top-Aussicht, Südbalkon, möbliert, 2 Garagenplätze und grosser Keller. Bezugsbereit 1. April 2010.

Auskunft: Telefon 079 600 59 20
176.769.768

St. Moritz

Claudia

Sehr hübsch, sexy, verw. dich, ganz privat, auch Ho+Ha-Besuch.

Tel. 078 893 90 28
176.769.722

Zum Nachdenken und Nachlesen:

Engadiner Post

Ihre Regionalzeitung

Sils - Dachterrasse

elegante, helle DG-Maisonette, 4 Zi., 144 m² Wfl., Hobbyraum, charmanter Altbau, Lift, ruhige Bestlage.

Citigrund Immob. +49 892 323 63 93
176.769.613

Zu vermieten ruhige, unmöblierte

1-Zimmer-Wohnung

an der Via Ruinatsch in St. Moritz.
Telefon 079 252 35 88
176.769.764

Zu verkaufen in Bever

4½-Zi.-Wohnung

an verkehrsgünstiger, ruhiger Lage mit Aussicht, 3. Obergeschoss mit Balkon, ca. 100 m². Autoeinstellplatz muss zugemietet werden. Das Objekt kann als Zweitwohnung genutzt werden. Die Wohnung ist renovationsbedürftig. VP: Fr. 550 000.-

Angebote an Chiffre P 176-769784, an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1
176.769.784

Samedan: 2½-Zimmerwohnung zu vermieten

Wir vermieten eine gepflegte, möblierte 2½-Zimmer-Gartenwohnung mit Balkon und einem Auto-Einstellplatz an ruhiger, sonniger Lage im historischen Dorfkern von Samedan. Verschiedene Einkaufsmöglichkeiten (u.a. Denner, Coop) sowie die Haltestelle der öffentlichen Verkehrsmittel befinden sich praktisch vor der Haustüre. Mietzins inkl. Akonto Heiz- u. NK sowie 1 Auto-EP: CHF 2'000.00 im Monat. Vermietung ab sofort möglich.

Für weitere Informationen oder eine Besichtigung steht Ihnen Herr Samuel Salis gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme.



NIGGLI & ZALA AG
CH-7504 Pontresina
T +41 81 838 81 18
info@niza.ch www.niza.ch



Ein Partnerunternehmen von aliaCasa.ch. Experten für Wohnneigentum

Sonderseite «Valentinstag» Aktion 2 für 1

(Zwei Inserate, Sie bezahlen aber nur eines)

Ohne Immobilien und Stellen.

Engadiner Post

POSTA LADINA

Am 14. Februar 2010 ist Valentinstag, Tag der Liebe und Freundschaft. Wir bieten Ihnen die Gelegenheit auf einer Sonderseite in der Engadiner Post auf Ihre *Geschenk-Tipps*, *Menüs* oder *Blumen* zum Valentinstag aufmerksam zu machen.

Diese Sonderseite erscheint am **9. und 11. Februar 2010**. Inserateschluss ist am Donnerstag, 6. Februar 2010.

Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.

Publicitas AG, Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00, stmoritz@publicitas.ch

Scuol Schinnas



Inmitten des reizvollen Unterengadins, an prächtiger Hanglage in Scuol, erstellen wir im 09/010 vier kleine MFH mit je 5 Wohneinheiten.

2½-Zi-Whgen Fr. 489'000.-

3½-Zi-Whgen ab Fr. 619'000.-

4½-Zi-DG-Whg Fr. 949'000.-

*Top Besonnung und Aussicht *Ausbauwünsche möglich *AEP à Fr. 35'000.- *Bezug Sommer 2010



allod Immobilien AG
Rätusstr. 22, CH-7000 Chur
Telefon 081 257 15 30
www.allod.ch • verkauf@allod.ch

Raucherhusten – die Lungenliga hilft

Spendenkonto: 30-882-0
www.lungenliga.ch



www.publicitas.ch/st.moritz

publicitas

Mit Kopf, Hand und Herz

Samedan Noch wenige Monate und ein weiterer Jahrgang wird das Gymnasium der Academia Engiadina Samedan abschliessen. Eine wichtige Arbeit dafür ist bereits gemacht, die Maturaarbeit. Fünf Schülerinnen und ein Schüler durften kürzlich im Rahmen einer öffentlichen Präsentation ihr ganz persönliches Werk vorstellen.

«Wieso bebt die Erde im Engadin?» Dieser Frage widmete sich Alexandra Pöllinger, Bever. Bei ihren Recherchen stiess sie auf 22 dokumentierte, stärkere Erdbeben zwischen 1504 und 1978. Einige von ihnen forderten auch Todesopfer. Die Schülerin erklärte die geologischen Hintergründe dieser Ereignisse und präsentierte eine selbst erstellte, aktuelle Erdbebenkarte der Region.

Fiona Könz, Müstair, liess die Zuhörenden ein kretisches Labyrinth zeichnen, um ihnen die Konstruktion dieses Jahrtausende alten Symbols näher zu bringen. Ein Labyrinth habe nur einen Weg, keine Sackgassen und ende immer in der Mitte. Irrgärten seien erst mit der Schlossgartenkultur des 16. Jahrhunderts aufgekommen. Auf dem Schulareal hat sie letzten Sommer ihre Maturaarbeit auch praktisch umgesetzt. Vier Tonnen Kies und eine Woche harte Arbeit stecken im filigranen Ornament, das zurzeit unter Schnee liegt.

Auch Michael Kühni, Samedan, scheute keinen Aufwand. Jugendliche und Erwachsene sollten bei seinem Erlebnispostenlauf zur Klimaerwärmung mit «Kopf, Hand und Herz» in Kontakt mit dem hochaktuellen Thema kommen. Er fertigte dafür fünf Plakate an, die auf verschiedene Aspekte des Klimawandels eingehen und konstruierte dazu zahlreiche Experimente. An den Wassertagen 2009 in Samedan stiess sein Postenlauf auf grosses Interesse.

Anina Hedwig Degiacomi, Bever, setzte sich mit der Thematik der Minderheitensprachen auseinander und suchte nach Parallelen zwischen dem Romanischen und Schottisch-Gälischen. Sie präsentierte interessante Antworten. In der Tat haben die beiden Sprachen einiges gemeinsam. So ist ihr Gebrauch in den letzten 20 Jahren stark zurückgegangen. Im Gegensatz zum romanischsprachigen Gebiet existiert in Schottland jedoch eine Hochschule für Schottisch-Gälisch.

Elisabeth Buchli, Sils im Domleschg, bezeichnete ihre Maturaarbeit als eine wertvolle Erfahrung in ihrer persönlichen Entwicklung, stellte sie sich doch mit der beeindruckenden Themenwahl Sterbegleitung auch der eigenen Endlichkeit. Sie gewann intensive Einblicke bei vielen Gesprächen mit Fachpersonen aus dem Bereich Pflege sowie in einem Workshop, geleitet von Schwester Agnes Brogli, einer Ausbilderin in Sterbegleitung. Die Erfahrungen hielt sie in einem kleinen Büchlein fest.

Martina Gemassmer, La Punt, hat für die Maturaarbeit ein Jodellied komponiert. Gemeinsam mit Johanna Bühler und Sabrina Ernst trug sie «Üsi Heimat» sichtlich stolz vor. Anschliessend weihte sie die Anwesenden in die Entstehungsgeschichte ihrer Komposition ein.

Gian Reto Schmid würdigte die präsentierten Maturaarbeiten mit einem Preis, dies im Namen des Alt Samedaner Vereins der ehemaligen Mittelschüler. Corina Kast, Celerina, durfte von Rektor Ueli Hartwig einen Spezialpreis für ihre Arbeit über die Handelsmittelschule der Academia Engiadina entgegennehmen. (pd)

Eine Eigerbesteigung als Geburtstagsgeschenk

Die Schnelligkeit ist eine Herausforderung für Extremalpinist Ueli Steck

Der Extremkletterer und «Speedrekordjäger» Ueli Steck fesselte im Suvretta House das Publikum. Die Anwesenden fühlten sich als Teil einer Expedition.

ISMAEL GEISSBERGER

Eigentlich macht er den Schein einer ruhigen, gemächlichen Person: Der aus dem Emmental stammende Ueli Steck. Kaum vorzustellen, dass er wie ein Gecko im Schnellzugtempo senkrechte Fels- und Eiswände hinaufspurtet und einen Speedrekord nach dem anderen bricht. Der Profibergsteiger klettert «Free Solo» oder «Solo», was bedeutet, dass er im Alleingang und ohne technische Hilfsmittel und Sicherungsmittel unterwegs ist.

«Mach etwas, aber gründlich!»

«Als Langnauer hätte es meinem Vater gefallen, wenn ich ein Hockeyaner geworden wäre, was ich zuerst auch tat. Als ich aber mit zwölf Jahren das Bergsteigen und Klettern entdeckte, war es um mich geschehen: Mich hatte eine neue Leidenschaft gepackt.» Der Lebens Einstellung seines Vaters, «Mach etwas, aber mach es gründlich!» wollte Ueli Steck Folge leisten, aber im Bergsport, was seinem Vater zuerst nicht so gefiel. Schon mit 17 beherrschte Steck den 9. Schwierigkeitsgrad im Klettern und ein Jahr später durchstieg er erstmals die Eigernordwand in einer Seilschaft. Weitere extreme Besteigungen folgten und für seinen «Khumbu-Express» im Jahr 2005 wurde der 34-Jährige vom Klettermagazin «Climb!» zu einem der drei besten Alpinisten Europas gewählt.

Als Stecks Paradeleistung gilt aber immer noch die Speedbesteigung der Eigernordwand mit Geschwindigkeitsrekord auf der Heckmair-Route; und dies gleich zweimal. Im Dezember 2003 bestieg er den Eiger erstmals al-



Extremalpinist Ueli Steck wusste am Mittwochabend im Suvretta zu begeistern.

Foto: Ismael Geissberger

leine «mit viel Gepäck» in zehn Stunden. Als er hörte, dass andere Bergsteiger dies in rund sechs Stunden schafften, wusste er, dass auch er noch schneller sein konnte. «Da ich vor drei Jahren wieder einmal nicht wusste, was ich meiner Freundin Nicole zum Geburtstag schenken sollte, kam mir die Idee: Warum nicht eine Besteigung des Eigers?» Gesagt, getan. Am 17./18. Februar 2007 erkletterte Ueli Steck zusammen mit der Freundin die 1800 Meter hohe Wand in zwei Tagen. «Inklusive einer romantischen Nacht beim Todesbiwak», erzählt Steck. Die «Geburtstagsbesteigung» diente sozusagen als Reko-Tour, denn schon zwei Tage später unternahm Steck einen Angriff auf die Rekordzeit. In 3:54:10 Stunden war er oben; er hatte sein

Ziel, von dem er bisher nur geträumt hatte, erreicht.

Die spannenden Schilderungen des Extrembergsteigers wurden am Mittwochabend untermalt von Filmen und Bildern. Auch Nichtbergsteiger waren von den Worten und mit Musik untermalten Bildern «gefesselt».

Nach dem Medienrummel fühlte Ueli Steck aber, dass sein persönliches Limit noch weit entfernt sei. Auf den nächsten Speedrekord-Angriff wollte er sich ein ganzes Jahr akribisch vorbereiten; sowohl physisch als auch psychisch. Seine Laktatwerte liess er permanent kontrollieren, Kraftreserven wurden angelegt. Als Trainingsort diente das Angstmatthorn vor der Haustüre in Ringgenberg. Durchschnittlich fünf Mal pro Woche sprin-

tete Steck die 1800 Höhenmeter ab. Ein Intensivtraining in Kanada folgte, das Körpergewicht wurde nochmals um sechs Kilogramm gesenkt und auch vier Kilogramm Seil waren weniger notwendig, als der zweite Angriff auf seinen eigenen Speedrekord im 2008 folgte. In 2:47:33 – mehr als eine Stunde schneller als ein Jahr zuvor – kam er auf dem Gipfel an. Wieder hielt die Befriedigung nur einen Monat an und eine neue Challenge meldete sich: «Ich wollte alle drei Nordwände – Eiger, Matterhorn und Grand Jorasses – in Rekordzeit bestiegen haben und die Erfahrungen vom Eiger nochmals anwenden.» Was auch gelang.

Am Morgen auf dem Eiger...

Auf die Frage, warum es denn immer so schnell gehen müsse, antwortet Steck keineswegs verlegen: «Als ich noch ledig war, hatte ich Zeit. Mit einer Freundin, die mich notabene sogar geheiratet hat, musste ich mit der Zeit sparsamer umgehen. Es gibt doch nichts Schöneres, als am Morgen auf den Eiger zu spuren und pünktlich zum Mittagessen zurück zu sein!», sagt Steck mit einem schelmischen Grinsen.

Das Thema Angst sei wichtig bei seiner Arbeit. «Angst soll man immer haben; ohne Angst ist man respektlos!», ist Stecks Philosophie. Trotzdem: Die Angst existiere nur im Vorfeld beim Unbekannten. Eine minutiöse Vorbereitung sei das A und O, dann beherrsche ihn während dem Klettern die totale Kontrolle. Sich voll und ganz auf sein Können verlassen und einen unglaublichen Willen haben, seien die Kernpunkte seines Erfolges. Und wenn er oben sei, spüre er nicht Stolz, sondern Freude, extreme Freude. Aber auch Misserfolge hätte er schon verkraften müssen. «Aber jeder Misserfolg ist ein Neuanfang einer Lernphase.»

Literatur: SOLO, Der Alleingänger Ueli Steck; Gabriella Baumann-Von Arx; ISBN 978-3-492-40341-2.

So wertvoll wie ein Sportwagen

Ein Einblick in die Polo-Stallungen in Samedan

Beinbandagen, Kraftfutter, Physiotherapie: Polo-Ponys werden behandelt wie Spitzensportler. In den neuen Stallungen in Samedan bekommen die Tiere alles, was sie brauchen.

FRANCO FURGER

Es zieht ein kräftiger Wind über den St. Moritzersee, Schnee verfrachtet sich. Der erste Spieltag des «Polo World Cups on Snow» ist ein kalter, der auch den speziell gezüchteten Polo-Ponys zusetzt.

Eine Stunde nach dem Spiel stehen die Ponys in den Stallungen in wohliger Wärme. Ihre kräftigen Unterschenkel sind in Bandagen gewickelt, um die Blutzirkulation anzuregen. «Diese Ponys sind Hochleistungsportler», meint Bernhard Pöllinger, der für die Bauten und die Infrastruktur rund um den St. Moritz Polo-Event zuständig ist. Dementsprechend werden die Tiere gehegt und gepflegt. Selbst ein Pferde-Physiotherapeut steht zur Verfügung, der die muskulären Wehwehen der sportlichen Tiere behandelt. Die Fitness der Ponys entscheidet oftmals über Sieg oder Niederlage. Kein Wunder, werden die besten Ponys gehandelt wie Fussballspieler.

Ein gutes Tier könne locker den Wert eines teuren Sportwagens haben, meint Pöllinger.

Provisorische Ställe

Futterzeit. Die Stallburschen und -mädchen, «Grooms» im Fachjargon genannt, füllen Heu in Netze, die sie in die Pferdeboxen hängen, und leeren Kraftfutter in Tröge. Heu, das im Stallkorridor liegen bleibt, wischen die «Grooms» unverzüglich auf. Im Stall ist es immer blitzblank. Den Ponys ist die Vorfreude anzusehen, die sonst empfindlichen Tiere lassen sich vom Blitzlicht der Fotokamera und von neugierigen Blicken nicht aus der Ruhe bringen. Nach dem anstrengenden Spiel zählt das Fressen, alles andere ist Nebensache. «Das Futter bringen die Teams selber mit, den Tieren bekommt es nicht, wenn sie plötzlich anderes Futter kriegen», erklärt Pöllinger.

Die Polo-Ponys sind erstmals in neuen Stallungen in der Nähe des Flugplatzes in Samedan untergebracht. Auf Boden des Landwirtschaftsbetriebs Steiner und Lazzarini hat die St. Moritz Polo AG ein Provisorium aufgestellt, das nach dem Turnier wieder abgebaut wird. Ein Securitas-Mitarbeiter ist zugegen und achtet, dass keine ungebetenen Gäste die Stallungen betreten. Gehegt wird die Konstruktion mit Warmluft aus Generatoren, die durch

dicke Plastikschläuche in die matratzenförmige Decke geblasen wird.

Mehr Platz und Licht

Die alten Stallungen beim St. Moritzersee seien nicht mehr zweckgemäss, begründet Pöllinger den Umzug nach Samedan. «Nun haben die Tiere den Platz, den sie brauchen, Tageslicht und dank den offenen Boxen sozialen Kontakt zu den anderen Ponys.» Dass sich die Tiere gegenseitig sehen können, sei wichtig für die gutmütigen Polo-Ponys. Der Nachteil des Standortes in

Samedan ist, dass die Tiere jeden Tag nach St. Moritz transportiert werden müssen. Jedes der vier Teams hat 20 Ponys. Hinzu kommen zehn Ponys für die Schiedsrichter.

Draussen vor den Stallungen stehen fünf riesige Lastwagen, an denen kleine Fenster angebracht sind. Bis zu 18 Pferde finden in diesen Camions Platz, mit denen sie herumkutschert werden. «Die Ponys sind es sich gewohnt zu reisen und die kurze Fahrt nach St. Moritz macht ihnen nichts aus», meint Pöllinger.



Die «Grooms» sorgen dafür, dass es den edlen Polo-Ponys gut geht und sie immer einen sauberen Stall haben.

Foto: Franco Furger

**Inseraten-Annahme
durch
Telefon 081 837 90 00**

Ferendomizil mit Aussicht in Samedan



lazzarini.ch

079 610 34 54



the K
KULM HOTEL ST. MORITZ

17. St. Moritz Gourmet Festival

2. bis 4. Februar 2010, ab 19.30 Uhr

Geniessen Sie die authentische toskanische Küche in unserem neuen Gourmet Restaurant the K.

Gastkoch Gaetano Trovato Restaurant «Arnolfo» – Siena (I)

2 Sterne Guide Michelin
3 Etoiles Guida Veronelli
2 Gabeln Gambero Rosso

Tischreservierungen unter
Tel. 081 836 80 00
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Samedan: Zu vermieten

4½-Zimmer-Wohnung

im DG, zentrale Lage, grosszügige Raumgestaltung, WC/Bad, Keller, Waschküche. Fr. 2000.– exkl. NK. Per 1. April oder nach Vereinbarung.

Auskünfte und Besichtigung:
MORELL TREUHAND SAMEDAN
Telefon 081 852 35 65

176.769.769



Täglich
knusperfrisches Brot

Ihr Bäckermeister:

Peter Allenspach

Bäckerei Bad
St. Moritz
Tel. 081 833 88 88
www.baeckerei-bad.ch



Forum Alpinum

LYCEUM ALPINUM ZUOZ



Kamingespräche 2010

Carlton Hotel St. Moritz am 05.02.10, 19:00h

Hartmut Ostrowski



Unternehmen in der Medienbranche haben es schwer. Der Wettbewerb ist hart. Viele Zeitungen geraten von Seiten der elektronischen Medien unter Druck. An der Spitze eines der wichtigsten Medienunternehmen im deutschsprachigen Raum steht Hartmut Ostrowski, Vorstandsvorsitzender (CEO) der Bertelsmann AG seit dem 1. Januar 2008. Zuvor arbeitete der Westphale fast 20 Jahre lang bei Bertelsmann und etablierte in den 90er-Jahren die Dienstleistungsabteilung des Konzerns, die zu den profitabelsten Säulen des Unternehmens gehört. Ostrowski ist ein Beispiel für Unternehmertum im Grosskonzern.

19:00h Aperitif
19:30h Gespräch
20:30h Dîner

Kulm Hotel St. Moritz am 18.02.10, 19:00h

Dr. Daniel Model



Daniel Model ist einer der faszinierendsten Schweizer Unternehmer. Er leitet vom thurgauischen Weinfelden aus ein international erfolgreich tätiges Familienunternehmen für Industrieverpackungen; dies in vierter Generation. Der Patron Daniel Model engagiert sich gesellschaftlich in hohem Masse und lässt sich dabei von der liberalen Philosophie inspirieren. So ist er Stiftungsrat des Liberalen Instituts in Zürich und realisiert diverse gesellschaftsutoische Projekte wie den eigenen Staat „Avalon“ und ein Kulturzentrum in Müllheim.

19:00h Aperitif im Bridge Saal
19:30h Gespräch im Medici Saal
20:30h Dîner im Grand Restaurant

Die Kamingespräche enthalten einen gastronomischen Rahmen.

Eintritt CHF 200.00 pro Person (Dîner mit Tischgetränken inbegriffen), Reservation erforderlich.

Weitere Angaben auf unserer Website & auf Nachfrage zuoz@forumalpinum.ch.



Forum Alpinum | CH-7524 Zuoz | Tel +41 71 534 9875 | www.forumalpinum.ch

Presenting Partner



Alle Jahre wieder !!!

ACHTUNG PREISLAWINE bis 80%

Oakley, Odlo, Burton, O'Neill,
Björn Dähli, Orage, Descente,
Helly Hansen, Jack Wolfskin,
Arc'Teryx, Samsonite, Scott,
Phenix, Bonfire, Foursquare,
Alprausch, Kamik, Zero

Profitieren Sie von Sportartikeln, Sport-
und Kinderkleidung zu Fabrikpreisen!

1.- 14. Februar

10-20 Uhr, Im Heilbad, St. Moritz Bad



062 849 11 11

Schönenwerd

«Natürlich habe ich Angst um meinen Bruder»

Ursina und Christian Haller vor den Olympischen Spielen

Sind Olympische Spiele ein Lebenstraum? Wie gefährlich ist Halfpipe fahren? Wie lebt es sich in einer von Jungs dominierten Sportart? Die Snowboarder Ursina und Christian Haller haben die Antworten.

FRANCO FURGER

«Engadiner Post»: Wie seid Ihr zum Snowboarden gekommen? Hat die ältere Schwester dem jüngeren Bruder das Boarden beigebracht oder war es umgekehrt?

Ursina Haller: Weder noch. Wir haben es unabhängig voneinander gelernt. Ich habe relativ spät angefangen zu snowboarden, erst als ich ans Institut Ftan kam. Das heisst mit 14 Jahren. Alle in meiner Klasse fuhren Snowboard, also fing auch ich an.

Christian Haller: Ich habe bereits als 7-Jähriger angefangen, gleich als wir von St. Gallen nach Zernez gezogen sind. Im Winter kann man im Engadin ja nicht viel anderes als Schneesport machen. Und da Snowboarden viel besser ausschaut als Skifahren, habe ich mich fürs Board entschieden.

EP: Inzwischen gehört Ihr zu den besten Snowboardern der Welt, reist zusammen um die Welt an Trainings und Wettkämpfe. Gibt es nie Streit, wenn die ältere Schwester überall dabei ist?

Christian: Eigentlich nicht. Wir haben uns schon immer gut verstanden. Wir können uns gut voneinander abgrenzen und gehen unsere eigenen Wege, auch wenn wir am gleichen Ort sind. Ich kann mit den Jungs snowboarden oder in den Ausgang gehen, ohne dass Ursina immer dabei ist. Es ist einfach ganz normal, dass wir uns oft sehen. Und wir merken es, wenn einer Abstand braucht.

«Es ist normal, nur mit Jungs zu reisen»

EP: Nun fliegt Ihr in die USA, wo Ihr Euch auf die Olympischen Spiele vorbereitet. Ursina ist die einzige Frau im Team zusammen mit vier Jungs und



«Wir haben uns schon immer gut verstanden.» Christian und Ursina Haller bereiten sich gemeinsam auf die Olympischen Spiele vor.

Foto: Keystone

zwei männlichen Trainern. Denn Manuela Pesko bereitet sich in der Schweiz für die Spiele vor. Wie ist es als Frau in einer von Männern dominierten Sportart?

Ursina: Ich bin es mir mittlerweile gewohnt, alleine mit einer Horde Jungs unterwegs zu sein. Bei Fotoshootings zum Beispiel ist das meistens so. Aber in Michigan, wo wir trainieren werden, sind auch andere Teams zugegen. Ich habe dort also gute Freundinnen aus anderen Nationen, mit denen ich «käfeln» kann.

EP: Die Olympischen Spiele kommen für Euch im genau richtigen Moment. Christian hat im Frühling die Matura abgeschlossen und Ursina ist mit dem Politikwissenschaften-Studium in der Endphase.

Ursina: Stimmt. Wir hatten in den vergangenen Monaten so viel Zeit zum Snowboarden wie nie zuvor und konnten uns gut auf die Olympischen Spiele vorbereiten. Seit ich mich voll und ganz auf den Sport konzentrieren kann, habe ich grosse Fortschritte gemacht.

«Seit Turin ist Olympia ein Thema»

EP: Die erfolgreiche Saison wird mit der Teilnahme an den Olympischen Spielen gekrönt. Wird damit ein Traum für Euch wahr?

Christian: Natürlich habe ich als kleiner Junge mitgefebert, als Gian Simmen in Nagano Olympiasieger in der Halfpipe wurde. Ein Lebenstraum waren die Olympischen Spiele deswegen aber nicht. Als Snowboarder dann von einem Hobby plötzlich zum Job wurde, ist auch Olympia zu einem Thema geworden. Und seit den Spielen in Turin vor vier Jahren mache ich mir ernsthaft Gedanken darüber. Und nun kann ich tatsächlich nach Vancouver fahren. Cool!

Ursina: In Sachen Wettkämpfe sind die Olympischen Spiele sicher das Grösste, was man erreichen kann. Ich freue mich riesig, dass ich mich für die Spiele qualifiziert habe und will in Vancouver eine gute Leistung zeigen. Doch danach geht es weiter, es warten weitere Highlights. Und das müssen nicht nur gute Rangierungen an Wettkämpfen sein. Wenn ich zum

Interview des Monats

Themen, die bewegen; Persönlichkeiten, die etwas zu sagen haben: Einmal im Monat beleuchtet die «Engadiner Post/Posta Ladina» einen Themenbereich vertieft. Die letzten zwei Gespräche der Serie fanden mit dem Bündner Regierungspräsidenten Hansjörg Trachsel und dem evangelisch-reformierten Pfarrer Urs Zangger statt. Heute ist das erfolgreiche Geschwisterpaar Haller dran, das sich in der Disziplin Halfpipe für die Olympischen Spiele in Vancouver qualifiziert hat.

Beispiel einen neuen Trick zum ersten Mal lande oder wenn ich ein Interview in einem wichtigen Szenemagazin bekomme, sind das auch Highlights.

EP: Ist der Stellenwert der Olympischen Spiele in der Snowboard-Szene denn weniger hoch als in anderen Sportarten?

Ursina: Das denke ich nicht. Olympia steht auch im Snowboard-Sport über allem. Denn bei diesem Wettkampf wird alle vier Jahre das fahrerische Niveau neu definiert. Die treibende

Die Hallers

Die Geschwister Haller wohnen in Zernez. Ursina ist mit 24 Jahren die Ältere der beiden, Christian ist 20 Jahre alt. Beide haben das Hochalpine Institut Ftan besucht. Christian hat die Matura im vergangenen Frühling absolviert, Ursina studiert an der Universität Zürich Politikwissenschaften. Prüfungen und Vorlesungen hat die Snowboarderin hinter sich gebracht, ausstehend ist noch die Lizentiats-Arbeit, mit der sie im Frühling beginnen will. Die Hallers sind amtierenden Schweizermeister in der Halfpipe und haben sich mit Bravour für die Olympischen Spiele in Vancouver qualifiziert. Christian gewann in Laax beide Trials-Wettkämpfe und holte sich das «Ticket to Vancouver» bereits vor Weihnachten. Ursina sicherte sich ihren Olympia-Startplatz mit einem Sieg bei den Trials in Davos vor einer Woche. Der Vater der beiden erfolgreichen Snowboarder ist Heinrich Haller, der Direktor des Schweizerischen Nationalparks. (fuf)

Kraft sind vor allem die US-Amerikaner, für die die Olympischen Spiele allgemein einen sehr hohen Stellenwert geniessen. Die Folge ist, dass auch alle anderen Fahrer an die Spiele wollen und die neuen Tricks üben.

«Ein gewisses Restrisiko bleibt»

EP: Dieses Jahr gibt vor allem ein Trick zu reden, der so genannte «Double Cork», eine Art Doppelsalto mit Drehung. Der US-Amerikaner und Medaillenfavorit Kevin Pearce hat sich bei einem Versuch schwer verletzt und liegt seither im Koma. Wie geht ihr mit den Risiken um? Christian ist ja auch daran, diesen Trick in sein Programm einzubauen.

Christian: Um mitzuhalten wird es langsam richtig hart. Der Unfall von Kevin gibt mir natürlich zu denken und ich leide mit ihm mit, denn er hat den gleichen Sponsor wie ich, wir sind somit Teamkollegen und ich kenne ihn gut. Trotzdem finde ich die Entwicklung zu immer akrobatischeren Tricks gut, dabei mithalten zu können ist genau die Challenge, die Snowboarden ein Stück weit ausmacht. Wichtig ist, dass man sich behutsam an solche Tricks herantastet. Wir haben den «Double Cork» zuerst in ein Luftkissen geübt. In der harten Halfpipe habe ich den Trick erst probiert, als ich mich sicher fühlte. Angst darf man keine haben. Doch ein gewisses Restrisiko bleibt bestehen, das ist klar.

Ursina: Ich bin froh, dass ich eine Frau bin und solche Tricks nicht springen muss. Ich denke, bei den Männern stösst man langsam an die Grenzen. Es gibt eine gewisse Sprunghöhe und eine Anzahl an Drehungen, die man erreichen kann. Viel mehr geht nicht mehr.

EP: Hat die Schwester keine Angst um den Bruder, wenn er solche verrückten Tricks einstudiert?

Ursina: Als er den «Double Cork» zum ersten Mal probierte, schaute ich mit der Hand vor den Augen zu. Klar habe ich Angst um meinen Bruder – und auch um die anderen Teamkollegen. Aber ich weiss auch, dass Christian weiss, was er tut, und schwierige Tricks nur springt, wenn er sich sicher ist. Er hatte schon zwei schwere Knie-

verletzungen und ist dadurch reif geworden, um Risiken auf ein Minimum zu reduzieren.

«Ich habe alles getan, um dabei zu sein»

EP: Gibt es an den Olympischen Spielen auch Dinge, denen ihr kritisch gegenüber steht, dem Kommerz zum Beispiel? Auch reklamiert die indigene Bevölkerung, dass ihnen das Land, auf dem die Spiele stattfinden, gestohlen wurde.

Christian: Über das Problem mit der indigenen Bevölkerung mache ich mir keine Gedanken – obwohl ich früher ein echter Indianer war (lacht). Klar sind die Olympischen Spiele ein kommerzieller Anlass, über den einige Snowboarder die Nase rümpfen. Trotzdem will ich diesen einmaligen Event einmal erlebt haben. Darum habe ich auch zwei Jahre lang alles dafür getan, um in Vancouver dabei sein zu können. Später habe ich noch genug Zeit, um weniger «kommerzielle» Dinge zu tun wie Foto- und Filmshootings.

Ursina: Mir gefällt der olympische Gedanke, der eigentlich besagt, dass man die Spiele möglichst unkommerziell hält. In den Sportstätten gibt es ja keine Werbebanner, ausser solche mit den fünf Ringen. Im Vordergrund steht klar der Sport. Auch der völkerverbindende Gedanke der Spiele finde ich gut. Doch es gibt schon auch Negatives. So sollen zum Beispiel die Bodenpreise in Whistler enorm gestiegen sein.

EP: Was habt Ihr Euch für sportliche Ziele gesetzt in Vancouver?

Ursina: Ich möchte mich für den Final der besten zwölf Fahrerinnen qualifizieren und einfache gute Läufe zeigen. Doch ich habe momentan keine Ahnung, wo ich im internationalen Vergleich stehe. Wenn bei den Männern einer irgendwo einen super Lauf mit neuen Tricks zeigt, kursiert im Internet sofort ein Video davon. Bei den Frauen ist das nicht so, da ist alles bedeckt.

Christian: Eine Medaille zu gewinnen, wäre natürlich super. Wenn alles zusammenpasst habe ich eine Chance. Ob es für eine Spitzenklassierung reicht, hängt auch stark vom Teilnehmerfeld ab. Leider haben sich kürzlich einige sehr gute Fahrer verletzt.



Kaum einer fährt so kontrolliert Halfpipe wie Christian Haller.

Foto: Peter Rauch



Ursina Haller hat grosse Fortschritte gemacht.

Foto: Peter Rauch


En vogue ...
Das neue Gourmet Restaurant im Kulm Hotel St. Moritz.

the K - open for dinner
Kulm Hotel St. Moritz - 7500 St. Moritz - Telefon: 081 836 80 00
info@kulmhotel-stmoritz.ch - www.kulmhotel-stmoritz.ch


Willkommen im Kronenstübli,
dem Gourmet-Juwel des Grand Hotel Kronenhof. In historischem Ambiente geniessen Sie raffinierte Köstlichkeiten sowie eine einmalige Atmosphäre. Geöffnet Dienstag bis Samstag von 19 bis 22 Uhr.

Tel. 081 830 30 30 GRAND HOTEL KRONENHOF PONTRESINA info@kronenhof.com

Frühlingsrollen im Winter

 **LE MANDARIN**
Traditionelle kantonesische Kochkunst

Küchenchef Lu und sein Team aus Hong Kong freuen sich auf Ihren Besuch.
Reservierungen unter 081 836 97 30

Hotel Steffani, Sonnenplatz, CH-7500 St. Moritz
info@steffani.ch www.steffani.ch

Hotel Europa ★★★★★ St. Moritz

Ristorante Panorama Pizzeria
Die schönste Aussicht weit und breit!

Pizza aus dem Holzofen, Pasta- und Rösti-Spezialitäten oder frische Salate.
Neu und nur am Donnerstag: Raclette und Fondue à gogo.
Pizza und Salate auch zum Mitnehmen.

Öffnungszeiten: Reservierung:
MI - SO, 12.00 - 14.00 h & 18.00 - 23.00 h T 081 839 56 00 - Via Somplaz 59, 7512 Champfèr

HOTEL RESTAURANT CORVATSCH

Eine Delikatesse!
Murmeltiervoressen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Daniela Aerni-Bonetti, Fritz Scheplawy,
Giancarlo Frulla und Barbara Piuselli
St. Moritz-Bad, Tel. 081 837 57 57

DER Italiener im Engadin - teuflisch gut!

 **TRATTORIA DIABOLO**

Antipasti
Pasta, Risotti
Fisch- & Fleischspezialitäten
Fondue Chinoise
(Auf Vorbestellung)

Täglich geöffnet von Mittwoch bis Montag ab 18.30 Uhr.

Hotel Chesa Guardalej · Via Maistra 3, 7512 Champfèr-St. Moritz
Tel. +41 (0)81 836 63 00 · www.chesa-guardalej.ch

 **STERNSTUNDEN - GESCHICHTEN ZUM ABENDAUSKLANG**

Tatort Buch.

Packendes mit **Willi Wottreng.**
Buchautor und Redaktor der NZZ am Sonntag

1. bis 3. Februar, 21.00 Uhr, Eintritt frei.
Sternstunden-Diner ab 18.30 Uhr, CHF 69.-
Reservation: Telefon 081 839 36 36

 **ENERGIA FATTA A MAUN.**

Frische Capuns, Krautpizokel und Rösti für die nächste Loipenrunde.

>< Ausschneiden und vor dem Essen ein Glas Prosecco geniessen. ><
(Gültig bis 6.2.2010)

7504 Pontresina
Telefon 081 839 36 26
www.hotelsteinbock.ch

Tipp: "La pasta" unsere hausgemachten Teigwaren

Sapori d'Italia -
Marc Maino verführt Sie zu Feinstem aus Italien

 **ENGIADINA**



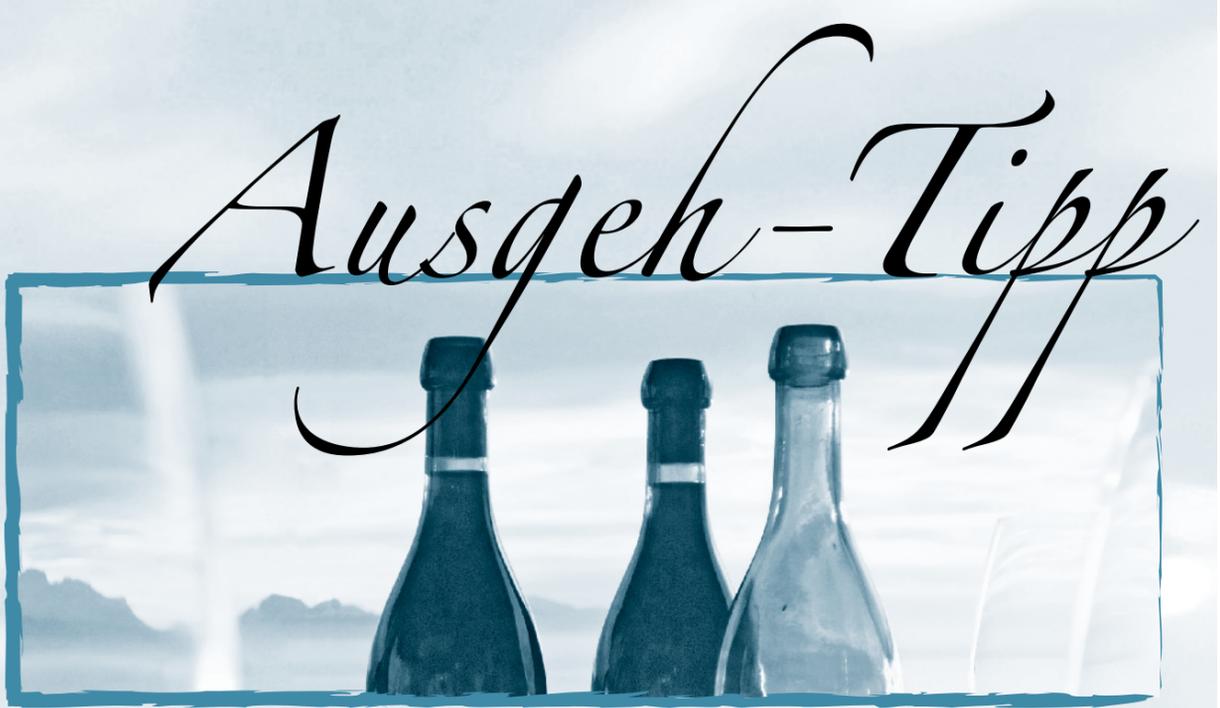
Engiadina**** Hotel Restaurant · Andreas A. Haag · CH-7524 Zuoz
Telefon 081 851 54 54 · www.hotelengiadina.ch · mail@hotelengiadina.ch

 **CRYSTAL HOTEL**

 **MEDITERRANE KÜCHE UND DEZENTE PIANOMUSIK**

Lassen Sie sich von unserem Küchenchef Paolo Platini mit italienisch-mediterranen Spezialitäten verwöhnen.
An der Crystal Pianobar begrüßen Sie Roberto und Magdalena, begleitet von Live-Musik

CRYSTAL HOTEL · 7500 St. Moritz
Tel. 081 836 26 26 · Fax 081 836 26 27
www.crystalhotel.ch · stay@crystalhotel.ch



GIACOMO's ristorante



Lust auf die neue Italianità...?

Lassen Sie sich doch bei uns verwöhnen!

Buffet di antipasti
oder
Culatello di Zibello con focaccia
der edle Rohschinken aus der Emilia Romagna wird Sie begeistern. Beim
Risotto al tartufo con gamberoni arrosto
werden Sie ins Schwärmen kommen. Ob
Sogliola grigliata all'olio di basilico e lime
oder
Carré d'agnello arrostito alla pancetta e erbe
das
Duetto di mousse al cioccolato
zum Abschluss sollten Sie auf keinen Fall versäumen!

GIACOMO's ristorante

Cresta Palace Celerina - Hotel & Spa - 081 836 56 56

Marco Grigoli 19. an der Junioren-WM

Skispringen Der junge St. Moritzer Skispringer Marco Grigoli kam am Donnerstag an der Junioren-Weltmeisterschaft in Hinterzarten (Schwarzwald) auf der Normalschanze auf den 19. Schlussrang. In diesem mit vielen Weltcupspringern besetzten Titelkampf sprang Grigoli zweimal 96 Meter und klassierte sich noch einen Platz vor dem Zwölften im Gesamtweltcup dieses Jahres, dem Deutschen

Pascal Bodmer. In der Rangliste sind zahlreiche weltcuperfahrene Springer aufgeführt, so u.a. Felix Schoft (De) als Sechster, Mario Innauer (Oe) als Zehnter und Lukas Müller (Oe). Überlegener Weltmeister wurde der Österreicher Michael Hayböck mit 106,5 und 110,5 Metern.

Marco Grigoli war in Hinterzarten bester Schweizer, acht Ränge vor Pascal Egloff. (skr)

The Murrezan Cup & Coppa Triacca

Curling Am Samstag fand der Murrezan Cup statt und am Sonntag wurde die verschobene Coppa Triacca nachgeholt. Je sechs Mannschaften spielten dreimal sechs Ends und kämpften um jeden Stein.

The Murrezan Cup gewann das zu dritt spielende Team mit Josy Aucher, Skip, Anita Lucas und Max Fabian Huth mit zwei Siegen und einem Unentschieden und somit 5 Punkten, 25 Steinen und 12 Ends vor dem Team Walter Hörler, Skip, mit Janine Kienast, Claudia Willy und Hadi Kuhn (4/13/9). Platz drei sicherte sich das Team Leo Etterlin, Skip, mit Lilo Wächter, Hans Strässle und Robert Feser (4/10/7).

Bei der Coppa Triacca wurden die Teams durch Einzelanmeldungen zu-

sammengestellt und keiner der Mannschaften gelang es, alle drei Spiele zu gewinnen. Nur ein End trennte die Siegermannschaft von den Zweitplatzierten. Gewonnen hat mit 4 Punkten, 18 Steinen und 12 Ends das Team Markus Willy, Skip, mit Lilo Wächter, Claudia Willy und Josy Aucher. Der zweite Rang ging an das Team Heiko Ziegler, Skip, mit Janine Kienast, Men Nett und Bernardo Benzoni (4/18/11). Auf Rang drei platzierte sich das Team Robert Feser, Skip, mit Eraldo Cramer, Katharina Roth und Leo Etterlin (4/15/10).

Nächste Turniere sind am 30. Januar das Pomatti AG/Hotel Crystal Teamturnier und am 31. Januar das Einzelturnier am Bucherer Cup. (Einges.)

Soldanella Cup

Curling Am 26. Januar kämpften vier Teams um den Soldanella «Your Home in St. Moritz Cup». Am Vormittag konnten zwei Runden à sechs Ends ausgetragen werden. Am Nachmittag hatte der Schneefall zugenommen. Anlässlich eines Skip-Meetings wurde beschlossen, die dritte Runde nach drei Ends abzubrechen. Die vierte Runde konnte nicht mehr ausgetragen werden. Drei Teams waren nach

drei Runden punktgleich. Zwei Steine gaben den Ausschlag zu Gunsten des Teams Mittler, Walter Mittler, Skip, mit Hans Strässle, Edith Crucitti und Hadi Kuhn. Auf dem zweiten Rang klassierte sich das Team Feser, Gusti Christen, Skip, mit Janine Kienast, Leo Etterlin und Heiko Ziegler. Mit auf das Podest kam das Team Deflorin mit Daniel Hofstetter, Franco Tonoli und Bernardo Benzoni. (Einges.)

Entscheidung fiel im ersten Drittel

Engiadina gewinnt das 2.-Liga-Derby 6:2 gegen St. Moritz

Die Heimmannschaft konnte das Engadiner Derby in der 2. Liga mit drei Toren im ersten Drittel für sich entscheiden.

NICOLO BASS

247 Zuschauer haben am Mittwochabend den Weg in die Eishalle Gurlaina gefunden. Grund dafür war das zweite Derby in dieser Saison zwischen Engiadina und dem EHC St. Moritz. Das erste Spiel in der Vorrunde konnten die Oberengadiner mit 6:2 für sich entscheiden. Das war auch das Debütspiel des Tschechen Jan Bauer, der sofort seine Qualitäten zeigen konnte. Seitdem spielen die St. Moritzer konstant gut und konnten sich konsequent vom Tabellenende Richtung vordere Ranglistenhälfte spielen. Für Ruhe im Spiel sorgt auch der langjährige Nationalliga-A-Spieler Gian Marco Cramer, der mit seiner Erfahrung und Spielintelligenz die vielen Jungen motiviert und vorantreibt.

Aber auch die Unterengadiner halten sich seit Saisonbeginn im vordersten Bereich der Tabelle der 2. Liga und überzeugen durch Routine, Durchhaltenwillen und Kampfgeist. Die Mannschaft spielt seit einigen Jahren fast in gleicher Besetzung zusammen und jeder kennt die Denk- und Spielweise der anderen Spieler auswendig. Zudem gehört die erste Linie mit Corsin Gantenbein, Marco Huder und Patric Dorta und den beiden routinierten Verteidigern Domenic Bott und Chasper Pult zu den besten Linien der 2. Liga. Auch jüngere Spieler wie Diego Dell'Andrino und Pascal Schmid werden immer besser und können Spiele entscheiden. Diese Vorzeichen versprechen ein spannendes Spiel

und auch für die Mannschaften selber ist das Engadiner Derby immer wieder etwas Spezielles. Entsprechend nervös und trotzdem entschlossen und mit hoher Intensität begann das Spiel in der Eishalle Gurlaina. Die Unterengadiner standen gut und störten die Gastmannschaft konsequent beim Aufbau des Spiels. So kamen sie auch zu Torchancen und bereits in der fünften Minute erzielte Corsin Roner das 1:0 für den CdH Engiadina. Die St. Moritzer waren von diesem frühen Führungstor sichtlich geschockt und Patric Dorta nützte diese Unsicherheit nach Zuspield von Marco Huder in der sechsten Minute zum zwischenzeitlichen 2:0. Lediglich 15 Sekunden später traf die erste Sturmlinie mit Patric Dorta nach Zuspield von Corsin Gantenbein und Marco Huder bereits zum 3:0.

«Rizzi hat sie gerettet»

«Wir sind am Anfang nicht ins Spiel gekommen und waren in den ersten zehn Minuten fast nicht anwesend», erklärte der enttäuschte Arne Andersen, Trainer des EHC St. Moritz. Deswegen nahm er bereits nach dem 3:0 ein Time-out, um seine Mannschaft wachzurütteln. Danach waren die St. Moritzer zwar bereit aber die Unterengadiner blieben spielbestimmend. Karem Veri, Torhüter des EHC St. Moritz, konnte mindestens zweimal einen höheren Rückstand verhindern.

Nach der ersten Drittelpause war das Spiel dann ziemlich ausgeglichen und beide Mannschaften holten die ersten Strafen ab. In der 24. Minute konnte Jan Bauer seine Klasse ausspielen und nach Zuspield von Roberto Clavadätscher den langersehten Anschlusstreffer zum 3:1 erzielen. Lediglich eine Minute später verursachte der Unterengadiner im Dienste des EHC St. Moritz, Adrian Gantenbein, einen Penalty, der aber von Patric Dorta nicht verwertet werden konnte. Nur einige Sekunden später bediente Dorta Corsin Gantenbein, der souverän zum 4:1 einschoss. Mit diesem Zwischenresultat ging es in die zweite Drittelpause. Die St. Moritzer erspielten sich einige gute Torchancen, doch «der Scuoler Torhüter Jon Corsin Rizzi hat die Unterengadiner gerettet», fasste Arne Andersen das zweite Drittel zusammen.

Ein richtiges Derby

Die erste Sturmlinie Engiadina erhöhte durch Marco Huder in der 43. Minute zum entscheidenden 5:1. Danach wechselte Andersen den Torhüter und gab David Badrutt die Möglichkeit sich

zu beweisen. In der 50. Minute sassen zwei Unterengadiner auf der Strafbank und der EHC St. Moritz nützte diese doppelte Unterzahl durch Adrian Gantenbein nach Zuspield von Daniel Rühl zum 5:2. Eine doppelte Überzahlsituation gab es auch für die Unterengadiner und Chasper Pult konnte dabei, nach Zuspield von Domenic Bott und Corsin Gantenbein, zum Schlussresultat von 6:2 erhöhen.

«Engiadina hat zu Recht gewonnen», erklärte Andersen nach dem Spiel. «Unser Spiel ist in Scuol nicht zum Zuge gekommen.» Andersen will die guten Momente seiner Mannschaft aus dem Spiel mitnehmen und versuchen, diese in den letzten fünf Partien der laufenden Saison umzusetzen. Zudem will er auch den zahlreichen Junioren noch mehr Spielpraxis ermöglichen. Für Andersen war es ein spezielles Spiel in Scuol, nämlich ein richtiges Derby. Auch Jon Peder Benderer, Trainer des CdH Engiadina, bestätigt diesen Umstand. «Meine Spieler waren sehr motiviert und wir haben uns gut vorbereitet», erklärte er nach dem Spiel, «denn wir haben natürlich nicht vergessen, anfangs Saison in St. Moritz verloren zu haben». Auch für Benderer war das erste Drittel spielentscheidend. «Im zweiten Abschnitt haben wir etwas nachgelassen, konnten auf unseren Torhüter zählen.» Stark hat die erste Sturmreihe der Unterengadiner gespielt, die insgesamt fünf von sechs Toren erzielte. Dem CdH Engiadina verbleiben noch drei Spiele und die Chancen stehen gut, sich wiederum für die Playoffs zu qualifizieren.

Heute Samstag ist der CdH Engiadina spielfrei, der EHC St. Moritz seinerseits muss um 17.30 Uhr beim EHC Illnau-Effretikon antreten.

CdH Engiadina – EHC St. Moritz 6:2 (3:0, 1:1, 2:1)

Eishalle Gurlaina Scuol – 247 Zuschauer – SR: Flückiger, Jörg

Tore: 5. Roner Corsin 1:0; 6. Dorta (Huder) 2:0; 7. Dorta (Gantenbein Corsin, Huder) 3:0; 24. Bauer (Clavadätscher) 3:1; 25. Gantenbein Corsin (Dorta) 4:1; 43. Huder 5:1; 50. Gantenbein Adrian (Rühl, Ausschluss Riatsch und Cordett Michi) 5:2; 58. Pult (Bott, Gantenbein Corsin, Ausschluss Plozza Johnny) 6:2.

Strafen: 8-mal 2 Minuten gegen Engiadina, 4-mal 2 Minuten gegen St. Moritz.

Engiadina: Rizzi; Roner Flurin, Cordett Michi, à Porta Jon-Armon, Pult, Campos, Bott; Riatsch, Gantenbein Corsin, Huder, Schudel, Dorta, Gantenbein Sascha, Roner Corsin, Schmid, Castellani, Dell'Andrino, Stecher, Cuorad.

St. Moritz: Veri, Badrutt; Rühl, Bezzola, Gantenbein Adrian, Brenna, Cramer; Lechthaler, Plozza Johnny, Trivella, Tuena, Deininger, Clavadätscher, Bauer, Mercuri, Mühlemann, Mehli Fabio, Heinz. Bemerkungen: Engiadina ohne à Porta Fadri (Knieverletzung)



Bob-Junioren-WM in St. Moritz eröffnet

Mit einem professionell inszenierten Festakt wurde am letzten Mittwochabend auf dem Areal beim Start der Olympia Bobbahn St. Moritz-Celerina die Junioren-Bob- und Skeleton-Weltmeisterschaft 2010 eröffnet. Junior im Bobsport ist man bis zum Alter von 26 Jahren, beim Skeletonsport ist die Grenze bei 23 Jahren. Die Mannschaft um Bobbahn-Manager Roberto Triulzi bot den Nachwuchsfahrern mit einem gut geplanten Script einen Vorgeschmack auf zukünftige «grosse» Events und gab so dem Anlass die verdiente Wertschätzung. Die 121 Athleten (davon 42 Frauen) aus 15 Nationen marschierten von Musik begleitet nationenweise in das Startgelände. Speaker Guido Ratti kündigte in mehreren Sprachen die Sportler an. Der

Präsident der Betriebskommission des Olympia Bobruns, Christian Meili, hielt die Eröffnungsrede. Mit einem kleinen Feuerwerk wurde der Anlass beendet. Bei Punsch und Glühwein, Bratwurst und Cervelat kamen sich die jungen Sportler näher. Der Erlös der Aktion geht an die Erdbebenopfer von Haiti.

Bereits gestern Freitag wurden am Olympia Bobrun die Skeletonrennen ausgetragen, heute und morgen stehen die Wettkämpfe im Zweier- und Viererbob auf dem Programm. (ggc)

Bild: Stimmungsvolle Eröffnungsfeier bei der Bob-Junioren-Weltmeisterschaft 2010 in St. Moritz-Celerina.

Foto: Giancarlo Cattaneo

Auch ein Familienduell

Derbyspiele sind besondere Spiele. Dies bestätigen Trainer, Spieler und Zuschauer. Aber das Derby Ober- gegen Unterengadin ist auch ein Duell der beiden Brüder Adrian Gantenbein (EHC St. Moritz) und Corsin Gantenbein (CdH Engiadina). «Ein Spiel gegen St. Moritz ist immer speziell», erklärt Corsin Gantenbein, «und es ist immer auch komisch, gegen Adrian zu spielen». Am liebsten würde er natürlich mit seinem Bruder spielen und nicht gegen ihn. Auch für Adrian Gantenbein ist es immer wieder aufregend, in Scuol gegen seine Schulkollegen und natürlich auch gegen seinen Bruder anzutreten. Aber während des Spiels sind sie Konkurrenten, «und Corsin ist ein Gegenspieler wie alle anderen auch», erklärt Adrian Gantenbein. Trotzdem schauen sie immer wieder, was der andere macht und sparen nicht mit gegenseitigen Sprüchen. Da beide Gantenbeins Eishockey-Fa-

natiker sind und nicht ans Aufhören denken, sind beide der Überzeugung, irgendwann mal wieder zusammen zu spielen.

Der ältere Corsin Gantenbein ist am Mittwoch als Gewinner vom Platz gegangen. «Wir wollten unbedingt gewinnen», erklärt er, «und in der Garderobe merkte man die Spannung». «Wir waren am Anfang nicht präsent genug und haben am Schluss nochmals alles versucht, aber leider vergebens», berichtet Adrian Gantenbein. «Vielleicht hatten wir am Anfang auch etwas zu viel Respekt», erklärt er weiter, «denn Engiadina ist eine der am härtesten spielenden Mannschaften in der 2. Liga».

Die Bilanz der beiden Gantenbein-Brüder ist nach den Derbyspielen ausgeglichen. Die Heimmannschaft konnte jeweils mit 6:2 gewinnen und beide Gantenbeins erzielten am Mittwoch in Scuol je ein Tor. (nba)

Engadiner Woche

Wöchentlicher Veranstaltungskalender der

«Engadiner Post/Posta Ladina»

für die Zeit vom 30. Januar bis 5. Februar 2010

Samstag, 30. Januar

Sils 15.00 Uhr, Curling Einzel- und Clubmeisterschaften, Eisplatz Muotta Marias.

St.Moritz 8.30 Uhr, Cresta Run: Morgan Cup, Tel. 081 833 31 25.

8.30 Uhr, Curling Turnier: Pomatti AG/Hotel Crystal-Turnier, Eisplatz Chesa al Parc, Tel. 081 833 45 88.

8.30 bis 10.00 Uhr, Junioren-WM – 2er-Bob-Rennen und Training Damen, Olympia Bob Run, Tel. 081 830 02 00.

11.00 Uhr, St. Moritz Polo World Cup on Snow – Nespresso Trophy, St. Moritzersee, Tel. 081 839 92 92.

11.00 Uhr, Audi FIS Alpine Ski Worldcup St. Moritz Engadin – Abfahrt Damen, Corviglia, Tel. 081 837 33 22.

14.00 Uhr, St. Moritz Polo World Cup on Snow – Polo St. Moritz Switzerland Trophy, St. Moritzersee, Tel. 081 839 92 92.

18.15 Uhr, Vollmondfahrt mit der Rhätischen Bahn, St. Moritz – Pontresina – Alp Grün und zurück Bahnhof, Tel. 081 288 56 40.

19.00 Uhr, Das Tibetprojekt – eine Lesung von Tom Kahn, Galerie Bauer, Tel. 081 832 25 60.

Pontresina 8.00 bis 20.00 Uhr, Venalpina, Kultur- und Kongresszentrum Rondo, Tel. 081 838 83 18.

08.30 Uhr, Freeride – dort wo der beste Powder ist, Berninagebiet, Tel. 081 838 83 33.

9.00 bis 16.00 Uhr, Dampfschneeschleuder-Fahrt mit der XROT Pontresina – Alp Grün und zurück, Tel. 081 288 53 36.

20.00 bis 23.59 Uhr, Kronenhof Vollmond Spa Night, Tel. 081 830 30 30.

Samedan 16.00 bis 17.00 Uhr, Wachskurs, Langlaufzentrum Samedan, Tel. 081 851 04 60.

20.30 Uhr, Kein Liederabend – Aber ein Abend mit Liedern, Kunstraum Riss, Tel. 081 852 55 58.

Zernez 12.30 bis 17.00 Uhr, Schlittelpausch auf Munt Baselgia mit Transport, Munt Baselgia, Tel. 079 610 55 38.

20.00 Uhr, Schwein gehabt – Das Musical in der Kirche San Luzi, Tel. 081 854 15 72.

Ftan 13.00 bis 2.00 Uhr, Schüschaiver, das Fest zur Vereinigung der Gemeindebehörde, 13.00 Uhr beginnt der Umzug, begleitet von der Musikgesellschaft, von Ftan Pitschen Richtung Schulhausplatz, Musik und Tanz am Abend, Tel. 081 864 05 57.

Tarasp 20.00 bis 22.00 Uhr, Vollmond-Schneesport-Nacht, Eislaufen, Eisstockschieszen, Skifahren oder Snowboarden, mit Skidemo der Schneesportschule Ftan, Tel. 081 861 20 52.

22.00 bis 23.00 Uhr, Vollmond-Schlossführung, abschliessend Glühwein oder Punsch im Schlosshof, Tel. 081 861 20 52.

Scuol 20.30 Uhr, The Twilight Saga: New Moon – Biss zur Mittagstunde, D, ab 12 Jahren, Kino im Gemeindesaal.

Sent 20.15 Uhr, «Jour fixe», Geschichten frei nach Alex Capus, Erzähltheater mit Schalk, Tanz und Gesang, Tel. 078 660 99 53.

Tschier 17.00 bis 21.45 Uhr, Moonlight-party, Bar Vallatscha, Skigebiet Minschuns Vallatscha, Tel. 081 851 51 09.

Fuldera 10.00 Uhr, Volkslanglaufrennen, Anmeldung ab 9.15 Uhr in Fuldera D'aint, Start 10.00 Uhr, Info: Turissem Val Müstair, Tel. 081 858 58 58.

Sonntag, 31. Januar

Sils Ganztags, Curling Einzel- und Clubmeisterschaften, Eisplatz Muotta Marias.

St.Moritz 8.30 Uhr, Junioren-WM – 4er-Bob- und 2er-Bob-Rennen Damen, Olympia Bob Run, Tel. 081 830 02 00.

8.30 Uhr, Cresta Run: Coppa d'Italia, Tel. 081 833 31 25.

9.30 bis 11.30 Uhr, Curling Turnier: Friendly Game, Curling Center Kulm Park, 081 833 45 88.

9.45 Uhr, Erlebnis Dampfzugfahrt ins Unterengadin, St. Moritz Bahnhof durchs Engadin nach Scuol Bahnhof, Tel. 081 288 56 40.

11.00 Uhr, St. Moritz Polo World Cup on Snow – Louis Roederer Trophy, St. Moritzersee, Tel. 081 839 92 92.

11.00 Uhr, Audi FIS Alpine Ski Worldcup St. Moritz Engadin – Super-G Damen, Corviglia, Tel. 081 837 33 22.

14.00 Uhr, St. Moritz Polo World Cup on Snow – Cartier Trophy Finale, St. Moritzersee, Tel. 081 839 92 92.

Pontresina 8.00 bis 20.00 Uhr, Vascular Workshops, Kultur- und Kongresszentrum Rondo, Tel. 081 838 83 18.

08.30 Uhr, Schneeschuh-Gipfeltour – das Schneeschuh-Highlight im Engadin, Berninagebiet, Telefon 081 838 83 33.

Samedan 16.00 bis 17.00 Uhr, Wachskurs, Langlaufzentrum Samedan, Tel. 081 851 04 60.

Zuoz 17.30 und 20.00 Uhr, Schwein gehabt – Das Musical in der Kirche San Luzi, Tel. 081 854 15 72.

La Punt Chamues-ch 8.30 Uhr, 18. La Punter Grümpeltturnier, Curlingfeld Curtins, Tel. 081 854 07 36.

Zernez 12.30 bis 17.00 Uhr, Schlittelpausch auf Munt Baselgia mit Transport, Munt Baselgia, Tel. 079 610 55 38.

Tarasp 19.00 bis 19.45 Uhr, Gäste-Apéro im Eispalast Tarasp mit Informationen zum Wochenprogramm, ohne Anmeldung.

Scuol 10.00 bis 17.00 Uhr, Anglo-Swiss-Cup, Sportanlage Trü, Info: Seraina Campell, Tel. 081 850 20 05, www.ccscuol.ch

15.00 bis 16.30 Uhr, Theater, 8 duonnas givan 8 sketches ch'ellas han imprais durant ils 'Inscunters Chasa Filiana' a Lavin. rum, Sala cumünala, Tel. 081 864 17 65.

Sent 18.30 bis 19.30 Uhr, Info-Diashow mit Apéro, Grotta da cultura beim Hotel Rezia.

20.15 Uhr, in der Welt des Tangos, Konzert mit dem Trio Amoroso, Kirche, Tel. 081 864 16 34.

20.30 Uhr, Theatervorstellung, «Jour fixe» ist ein zeitloses Portrait einer eigenwilligen Frau, welche trotz Alter und Not nie ihre faszinierende Wirkung auf die Menschen verloren hat, Grotta da Cultura.

Fuldera 10.00 Uhr, Volkslanglaufrennen, Anmeldung ab 9.15 Uhr in Fuldera D'aint, Start 10.00 Uhr, Info: Turissem Val Müstair, Tel. 081 858 58 58.

Samnaun 20.30 Uhr, Vollmondskifahren auf der Alp Trida, Info: Samnaun Tourismus, Tel. 081 868 58 58.

Montag, 1. Februar

Maloja 17.00 bis 18.30 Uhr, Basteln für kleine Künstler, Hotel Schweizerhaus, Tel. 081 838 50 55.

Sils 14.00 bis 16.00 Uhr, Langlaufunterricht mit Snow Sports Sils: Skatingkurs «Einsteiger», beim Loipeneinstieg, Sportzentrum Muot Marias, Tel. 081 838 50 55.

14.30 Uhr, Dorfführung durch Sils mit anschliessendem Gäste-Apéro, Dorfplatz.

16.00 Uhr, Gäste-Information von Sils Tourismus im Pavillon der Chesa Fonio.

21.15 Uhr, Hallenkonzert im Hotel Edelweiss: Haydn-Trio Wien, Tel. 081 838 42 42.

St.Moritz 8.00 Uhr, Olympia Bob Run: Matrix Challenge, Tel. 081 830 02 00.

18.30 bis 21.00 Uhr, St. Moritz Gourmetfestival – Welcome Cocktail Party, Carlton Hotel, Tel. 081 836 70 00.

20.30 Uhr, Geschichten erzählen: Das Engadin Leben – Rolf Sachs, Kulturhotel Laudinella, Tel. 081 836 00 00.

Pontresina 8.00 bis 20.00 Uhr, Vascular Workshops, Kultur- und Kongresszentrum Rondo, Pontresina, Tel. 081 838 83 18.

16.00 Uhr, Bridge – Spiel und Unterricht, Grand Hotel Kronenhof, Tel. 081 842 85 88.

19.00 bis 21.30 Uhr, Gesellschaftstisch, Restaurant «La Stüva», Tel. 081 839 36 36.

19.30 bis 21.30 Uhr, Gratis Eisstockschieszen, Natureisplatz Roseg, Tel. 081 838 83 20.

19.30 bis 21.30 Uhr, Montagabendislauf mit Musik auf dem Eisplatz Roseg, Tel. 081 838 83 20.

21.00 bis 21.45 Uhr, Sternstunden mit Willi Wottregg – Geschichten zum Abendausklang, Salon, Hotel Walther, Tel. 081 839 36 36.

Samedan 15.30 Uhr, Dorfführung mit anschliessendem Apéro, Samedan Tourist Information.

16.00 bis 17.00 Uhr, Wachskurs, Langlaufzentrum Samedan, Tel. 081 851 04 60.

19.15 bis 20.15 Uhr, Turnen für Gäste und Einheimische mit U. Tall-Zini, Mehrzweckhalle Promulins, Tel. 081 852 40 00.

La Punt Chamues-ch 14.00 Uhr, Curling für jedermann, Curlingplatz.

16.30 Uhr, Dorfführung mit Gästeapéro, La Punt Tourist Information, Tel. 081 854 24 77.

18.00 Uhr, Joli's Bodytoning, Gemeindesaal, Telefon 081 854 08 47.

19.05 Uhr, Joli's Step Aerobic inkl. Bodytoning, Gemeindesaal, Tel. 081 854 08 47.

20.00 Uhr, Schnupper-Curling, Curlingfeld, Tel. 081 854 07 36.

20.30 Uhr, Joli's Muscle-Work – Bodypower pur! Gemeindesaal, Tel. 081 854 08 47.

Madulain 17.00 Uhr, Dorfführung, beim Dorfbrunnen, Chesa Pasvelma Fops, Tel. 081 854 06 82.

Zuoz 16.30 Uhr, Dorfführung durch Zuoz mit Gästeapéro im Hotel Engiadina, Dorfplatz Zuoz, Tel. 081 854 15 10.

20.30 Uhr, Diavortrag: Glücksstunden im Engadin, Hotel Klarer, Tel. 081 854 28 44.

Zernez 13.30 bis 16.30 Uhr, Schneeschuhwandern/Schnuppertour, Zernez und Umgebung, Tel. 081 856 16 01.

17.00 Uhr, Dorfführung mit Gästeapéro, Treffpunkt: Besucherzentrum des Nationalparks, Tel. 081 856 13 00.

Guarda 16.30 bis 17.45 Uhr, Village tour – a travel into the past. Meeting point Tourist Information.

Tarasp 17.00 bis 19.00 Uhr, Schlittelpausch auf einsamen Pfaden, Treffpunkt: Eispalast, Info und Anmeldung bis Montag, 11.00 Uhr, Tarasp-Vulpera-Turissem, Tel. 081 861 20 52.

19.30 bis 21.30 Uhr, Eisstock-Schnuppertraining mit Mitgliedern des «Club da tschoccas», Treffpunkt: Eisplatz, Anmeldung bis Montag, 11.00 Uhr, Info und Anmeldung, Tel. 081 861 20 52.

Scuol 09.45 bis 10.30 Uhr, Eislauf-Ferienkurs Erwachsene, Info und Anmeldung: Donna Minar-Walter, Tel. 081 860 00 50.

10.00 bis 14.00 Uhr, Schneeschuh-Halbtagestour zu den Sonnenterrassen und über die Schneehänge des Unterengadins, Anmeldung: Outdoor Engadin GmbH, Tel. 081 860 02 06.

10.30 bis 11.15 Uhr, Eislauf-Ferienkurs Mini bis 7 Jahre, Info und Anmeldung: Donna Minar-Walter, Tel. 081 860 00 50.

11.15 bis 12.00 Uhr, Eislauf-Ferienkurs Kinder ab 7 Jahre, Info und Anmeldung: Donna Minar-Walter, Tel. 081 860 00 50.

14.30 bis 16.00 Uhr, Führung durch das Mineralwasserdorf Scuol, Treff: Schulhaus, Anmeldung bis Montag, 11.00 Uhr bei der Gäste-Info Scuol, Tel. 081 861 22 22.

17.00 bis 18.00 Uhr, Blick hinter die Kulissen des Engadin Bad Scuol, Treffpunkt: Eingangshalle des Bogn Engiadina Scuol.

18.00 bis 19.00 Uhr, Erlebnis Trockenfleischhandwerk mit Ludwig Hatecke. Treffpunkt Metzgerei Hatecke. Anmeldung bis 10.00 Uhr bei Gäste-Info, Tel. 081 861 22 22.

19.15 bis 20.10 Uhr, Turnen für jedermann, Konditionstraining mit dem Skiclub, Gäste sind herzlich willkommen, Sala da gimnastica Quadras, Tel. 081 864 92 65.

Sent 19.00 bis 22.00 Uhr, Sent on Ice, Eislaufen bei Glühwein, Punsch und Musik, Treffpunkt: Eisplatz.

19.30 bis 21.30 Uhr, Schneeschuhwanderung mit Fackeln, Anmeldung bis Montag, 11.00 Uhr, Tel. 081 864 15 44.

Samnaun 15.00 bis 18.00, Tschirgant Duo – Live im Almrausch, Tel. 081 868 51 05.

Dienstag, 2. Februar

Sils 14.00 bis 16.00 Uhr, Langlaufunterricht mit Snow Sports Sils, «Klassischkurs», beim Loipeneinstieg, Sportzentrum Muot Marias, Tel. 081 838 50 55.

17.00 Uhr, Kinderkino offeriert ovn Snow Sports Sils: «Ice Age 3», Pavillon Chesa Fonio, Tel. 081 838 50 55.

20.45 Uhr, Konzert, Duorezital Mattia Zappa (Violoncello) und Massimiliano Mainolfi (Klavier), Offene Kirche, Tel. 081 838 50 50.

Champfèr 21.00 Uhr, 4 Jahreszeiten im Engadin, Dia-Vortrag, Hotel Europa, Tel. 081 839 55 55.

St.Moritz 8.00 Uhr, Olympia Bob Run: Matrix Challenge, Tel. 081 830 02 00.

8.30 Uhr, Curling Turnier: Ebnetter & Biel SA/Restaurant Steinbock Cup, Curling Center Kulm Park, Tel. 081 833 45 88.

19.30 Uhr, Referat: 2010 wir ein Jahr voller Veränderungen; Packen wir es an, Hotel Waldhaus am See, Tel. 081 836 60 00.

20.00 Uhr, Bridge Abende im Hotel Kulm, Tel. 081 842 64 84.

Celerina 16.00 Uhr, Dorfführung mit individuellem Besuch im Bobmuseum, Treffpunkt: Celerina Tourist Information.

19.30 bis 21.00 Uhr, Curling für alle, Center da Sport.

Pontresina 8.00 bis 20.00 Uhr, Vascular Workshops, Kultur- und Kongresszentrum Rondo, Tel. 081 838 83 18.

08.30 Uhr, Schneeschuh-Gipfeltour – das Schneeschuh-Highlight im Engadin, Berninagebiet, Telefon 081 838 83 33.

13.00 bis 15.00 Uhr, Gemütliche Schneeschuh-Schnuppertour ab Pontresina, Umgebung Pontresina, Langlaufzentrum Tolais, Tel. 081 842 68 44.

16.00 bis 18.00 Uhr, Gratis Eisstockschieszen, Natureisplatz Roseg, Tel. 081 838 83 20.

17.15 Uhr, Hotelführung im Engadinerhof mit Blick hinter die Kulissen! Treffpunkt: Hotellhalle, Tel. 081 839 31 00.

21.00 bis 21.45 Uhr, Sternstunden mit Willi Wottregg – Geschichten zum Abendausklang, Salon, Hotel Walther, Tel. 081 839 36 36.

Samedan 14.30 bis 16.30 Uhr, Kinderartikelbörse, vis-à-vis Chesa Ruppanner.

16.00 bis 17.00 Uhr, Ludoteca Arlekin, vis-à-vis Schreinerei Zangger.

16.00 bis 17.00 Uhr, Wachskurs, Langlaufzentrum Samedan, Tel. 081 851 04 60.

20.30 Uhr, Curling-Plausch, Eisplatz Sper l'En, Chiss 4, Tel. 081 852 52 29.

20.30 Uhr, Dia-Vortrag, Chesa Planta, Tel. 081 851 00 60.

Bever Zaubhafte Wintermärchenfahrt, Val Bever/Gasthaus Spinass, Tel. 081 852 54 92.

16.00 Uhr, Dorfführung, Tel. 0818524945.

La Punt Chamues-ch 14.00 Uhr, Curling für jedermann/frau, Curlingplatz, Tel. 081 854 24 77.

Tarasp 16.30 Uhr, Führungen im Schloss Tarasp, Tel. 081 864 93 68.

Scuol 09.45 bis 10.30 Uhr, Eislauf-Ferienkurs Erwachsene, Info und Anmeldung: Donna Minar-Walter, Tel. 081 860 00 50. 09.30 bis 17.00 Uhr, Restaurant Fontana Cup, Sportanlage Trü, Info: Seraina Campell, Tel. 081 850 20 05, www.ccscuol.ch

10.00 bis 12.30 Uhr, Die Natur auf Schneeschuhen entdecken, Info und Anmeldung Tel. 081 860 02 06.

10.30 bis 11.15 Uhr, Eislauf-Ferienkurs Mini bis 7 Jahre, Info und Anmeldung: Donna Minar-Walter, Tel. 081 860 00 50.

11.15 bis 12.00 Uhr, Eislauf-Ferienkurs Kinder ab 7 Jahre, Info und Anmeldung: Donna Minar-Walter, Tel. 081 860 00 50.

14.00 bis 15.30 Uhr, Ökostrom aus den Bergen – Blick hinter die Kulissen des Kraftwerkes Pradella, Treff: vor dem Betriebsgebäude der Zentrale in Scuol-Pradella. Anmeldung bis Dienstag, 10.00 Uhr bei der Gäste-Info Scuol, Tel. 081 861 22 22 erforderlich.

17.00 bis 18.30 Uhr, kurze Präsentation von grossen Baustellen in Scuol 2009 von Hansruedi Steiger: Brücke Scuol Vulpera, @-Center, RHB-Bahnanlage Scuol, Bergbahn Scuol-Motta Nalus. Kulturraum Bogn Engiadina Scuol, Tel. 081 864 91 83.

19.30 bis 21.30 Uhr, eine neue Erde, Selbstzerstörung oder Bewusstseinsprung. Buchbesprechung nach dem gleichnamigen Buch von Eckhart Tolle. OASA Begegnungszentrum. Info: Jörg Büchel, Tel. 081 864 87 28.

Sent 19.30 bis 21.00 Uhr, Stallbesuch, Treffpunkt Dorfplatz, ohne Anmeldung, Info Tel. 081 864 15 44.

20.30 bis 22.00 Uhr, Indica für jedermann/frau, Schulhaus, Gruppe dad indica, Tel. 076 465 81 40.

Ramosch 14.00 bis 15.30 Uhr, Dorfführung Ramosch, Treffpunkt: Dorfplatz oberhalb Kirche. Anmeldung bis Dienstag, 10.00 Uhr, Gäste-Info Scuol, Tel. 081 861 22 22.

Tschlin 14.15 bis 20.00 Uhr, Schneeschuh-Fondue-Erlebnis, mittelschwere Schneeschuhtour mit BAW-Leiterin, Anschliessend Tschliner Fondue, Anmeldung bis Montag, 17.00 Uhr bei Usina Ganzoni, Tel. 081 864 85 35, Natel 079 287 29 33.

Lü 20.00 Uhr, Schlittel-Express, Info: Turissem Val Müstair, Tschier, Tel. 081 858 58 58.

Val Müstair 09.20 Uhr, Wildbeobachtung im Val Müstair, mit Jon Gross, Wildhüter, Treffpunkt: Talstation, Skigebiet Minschuns, Anmeldung am Vorabend bis 17.00 Uhr bei Turissem Val Müstair, Tel. 081 858 58 58.

Samnaun 20.15 bis 23.00 Uhr, Nachtschlitteln, uriger Schlittelabend mit Musik. Info und Anmeldung: Samnaun Tourismus, Tel. 081 868 58 58.

Mittwoch, 3. Februar

Maloja 17.00 Uhr, Kinder-Pizza-Backen, Pizzeria Pöstli, Hotel Schweizerhaus, Tel. 081 838 28 28.

18.30 bis 20.30 Uhr, Schlittelpausch für Gross und Klein, Ponylift Maloja, Tel. 081 838 50 55.

Sils 11.30 bis 13.00 Uhr, Führung mit Vortrag im Nietzsche-Haus, Tel. 081 826 52 24.

15.00 Uhr, Führung des Künstlers durch die Ausstellung auf telefonische Anmeldung, Tel. 079 686 46 48, Galerie Fex.

St.Moritz 13.00 Uhr, St. Moritz Bäder AG Langlauf Pokal, Campingplatz, Tel. 081 833 62 33.

13.00 Uhr, Olympia Bob Run: Schnupperfahrt ab Monti's Bolt, Tel. 081 830 02 00. 13.30 Uhr, Cresta Run: Georges Prade Cup, Tel. 081 833 31 25.

16.00 bis 18.00 Uhr, Curling Schnuppertour, Curling Center Kulm Hotel, Tel. 081 833 45 88.

Celerina 09.30 Uhr, Schneeschuhwandern, Treffpunkt: Engadin Snow and Fun School, Tel. 081 837 53 53.

10.00 bis 12.00 Uhr, Curling Time, Center da Sport, Tel. 081 830 00 11.

21.00 Uhr, Konzert: jazz@celerina.ch/Netzer & Scheytt, Hotel Cresta Palace, Tel. 081 830 00 11.

Pontresina 8.00 bis 20.00 Uhr, Vascular Workshops, Kultur- und Kongresszentrum Rondo, Tel. 081 838 83 18.

08.30 Uhr, Freeride – dort wo der beste Powder ist, Berninagebiet, Tel

Donnerstag, 4. Februar

Maloja 17.30 Uhr, Weindegustation, Hotel Schweizerhaus, Tel. 081 838 28 28. 19.00 bis 22.00 Uhr, Pianoabend, Hotel Schweizerhaus, Tel. 081 838 28 28.

Sils 9.30 bis 12.00 Uhr, Engel-Seminar, Heile-Dich-selbst Gesundheitscenter, Tel. 081 834 21 22.

10.00 Uhr, Schneeschuhlaufen mit Snow Sports Sils, Schulbüro von Snow Sports Sils, Anmeldung bis Vorabend, 17.00 Uhr, Tel. 081 838 50 55.

10.45 bis 14.30 Uhr, Kutschenfahrt ins Val Fex mit anschliessendem Mittagessen im Hotel Fex, Tel. 081 826 52 86.

14.00 bis 16.00 Uhr, Langlaufunterricht mit Snow Sports Sils: Skatingkurs «Fortgeschrittene», beim Loipeneinstieg, Sportzentrum Muot Marias, Tel. 081 838 50 55. 17.00 Uhr, Führung durch das Robbi-Museum und seine Sonderausstellung, Tel. 081 826 52 24.

19.00 Uhr, Konzertdinner im Hotel Edelweiss: Haydn-Trio Wien, Tel. 081 838 42 42.

20.00 bis 22.00 Uhr, Gratis Curlingunterricht, Eisplatz Sportzentrum Plazlet.

21.30 Uhr, Konzert: «Helvetic Fiddlers», Hotel Waldhaus.

Champfèr 12.00 bis 13.00 Uhr, Pizzabacken für Kinder, Hotel Europa, Tel. 081 839 55 55.

St.Moritz 10.00 bis 16.00 Uhr, 22. Cricket on Ice Weekend, St. Moritzersee, Tel. 043 477 01 57.

Celerina 20.30 Uhr, Dia-Vortrag mit Gerhard Franz: Lärchengold und Winterglanz im Engadin, Seminarraum in der Mehrzweckhalle, Tel. 081 830 00 11.

Pontresina 8.00 bis 20.00 Uhr, Vascular Workshops, Kultur- und Kongresszentrum Rondo, Tel. 081 838 83 18.

09.30 bis 14.30 Uhr, Schneeschuh-Tagestour, Tel. 081 842 71 55.

09.30 bis 15.00 Uhr, Schneeschuh-Tagestour – das inspirierende Naturerlebnis, Berninagebiet, Tel. 081 842 68 44.

16.00 Uhr, Bridge – Spiel und Unterricht, Grand Hotel Kronenhof, Tel. 081 842 85 88.

19.00 Uhr, Curlingturnier: Duo-Nachtturnier, Natureisplatz Roseg, Tel. 081 842 63 46.

19.30 bis 21.30 Uhr, Abendeislauf mit Musik, Natureisplatz Roseg.

22.00 Uhr, Konzert: Wacky Flash (D), Pitschna Scena (Hotel Saratz), Tel. 081 839 40 00.

Samedan 09.00 bis 10.30 Uhr, Kinderartikelförderung, vis-à-vis Chesa Ruppner.

14.00 bis 19.00 Uhr, Kulturarchiv Oberengadin, Führungen 16.00 und 17.00 Uhr oder auf Anfrage, Tel. 081 852 35 31, Chesa Planta.

16.00 bis 17.00 Uhr, Wachs-kurs, Langlaufzentrum Samedan, Tel. 081 851 04 60

16.30 Uhr, Führung durch die Chesa Planta, Tel. 081 852 56 24.

La Punt Chamues-ch 14.00 Uhr, Curling für jedermann/frau, Curlingplatz, Tel. 081 854 24 77.

18.00 Uhr, Joli's Step Aerobic inkl. Bodytoning, Gemeindesaal, Tel. 081 854 08 47.

19.05 Uhr, Joli's Muscle-Work – Bodypower purl Gemeindesaal, Tel. 081 854 08 47.

20.00 Uhr, Fackelschlitteln am Albulapass, Punt Crap, Tel. 081 854 24 77.

Zuoz 09.30 Uhr, Schneeschuhtouren: Geführte Schneeschuh-Tagestour, Tel. 081 854 28 44.

Ardez 13.30 bis 14.30 Uhr, Geschichten und Sagen rund um die Burg Steinsberg, Treffpunkt: Burghügel, Anmeldung bis Donnerstag, 11.30 Uhr, Gäste-Info Ardez, Tel. 076 480 69 66.

15.00 Uhr, 16.30 Uhr, Dorfführung, Treffpunkt: Gäste-Info Ardez, Telefon 081 862 23 30.

Ftan 08.45 bis 14.00 Uhr, Schneeschuhwandern mit Jon Peider Florineth. Anmeldung bis Mittwoch; Jon Peider Florineth, Tel. 081 864 81 53.

17.30 bis 19.30 Uhr, Fondueplausch mit Nachtschlittenfahrt, mit der letzten Bergfahrt ab Ftan oder direkt nach Pistenschluss nach Prui, Anmeldung bis Mittwoch, 16.00 Uhr, Bergrestaurant Prümbaran Prui, Tel. 081 864 03 40.

18.00 Uhr, Stallbesichtigung, Spaziergang von der Käserei Ftan zum Bauernhof. Hofprodukte degustieren und die Berglandwirtschaft näher kennen lernen. Anschliessend den Betrieb besichtigen, wo die Stallarbeit im Gange ist, mit Streicheltieren für die Kinder, Treffpunkt: Käserei, ohne Anmeldung, Tel. 081 864 05 57.

Tarasp 16.30 Uhr, Führung im Schloss Tarasp, Fussmarsch vom öffentlichen Besucherparkplatz in Fontana ca. 15 Min., ohne Anmeldung, Tel. 081 864 93 68.

Scuol 08.00 bis 12.00 Uhr, der Natur auf die Schliche kommen: Im Schnee, Spuren suchen und lesen, mit einer einheimischen Biologin und Forstwissenschaftlerin, Treffpunkt: Postplatz, Anmeldung bis Mittwoch, 17.00 Uhr, Gäste-Info Scuol, Tel. 081 861 22 22.

09.00 bis 11.00 Uhr, Fröhschwimmen im Hallenbad Quadras.

09.30 bis 10.30 Uhr, Cafè Rumantsch; verbessern Sie Ihr Romanisch mit Einheimischen und Gästen, Cafè Taverna.

14.30 bis 16.30 Uhr, Krabbelgruppe, Mütter- und Vätertreff mit kleinen Kindern, OASA Begegnungszentrum.

17.00 Uhr, Kantonale Tourismusreform: Informationsveranstaltung über die Tourismusfinanzierung, für alle Tourismus-Interessierten, Kulturraum Engadin Bad Scuol, Tel. 081 861 22 22.

21.00 Uhr, Dani Felber Quartett feat. Laxmi Easwaran, Internationaler Jazz mit einer fantastischen Sängerin mit unverwechselbarer Stimme, Bar Lounge, Hotel Belvédère, Tel. 081 861 06 06.

18.15 Uhr, Schneeschuhtour-Abendtour mit Fondue, Anmeldung bis Mittwoch, 17.00 Uhr, Outdoor Engadin GmbH, Tel. 081 860 02 06.

20.30 bis 22.30 Uhr, Indiaci für jedermann, Sportanlage Quadras.

20.30 Uhr, Champions, ab 8 Jahren, Kino im Gemeindesaal.

Sent 09.00 bis 15.00 Uhr, Schneeschuhtour zum Mot da Set Mezdis, Anmeldung bis Mittwoch, 17.30 Uhr, Tel. 081 864 15 44.

16.15 Uhr, «Die Esel von Sent», kreatives Keramikmalen, Anmeldung bis Donnerstag, 12.00 Uhr, Tel. 081 864 81 05, Butia Schlerin, Cafè creativ.

20.30 bis 22.00 Uhr, Romanisch für Gäste, Hotel Rezia, ohne Anmeldung, Info Tel. 081 864 15 44.

Tschlin 16.15 bis 21.15 Uhr, Dorfwanderung mit Nachtessen, Treffpunkt: Gemeindehaus/PostAuto-Haltestelle. Anmeldung bis Mittwoch, 16.00 Uhr bei der Gäste-Info Scuol, Tel. 081 861 22 22.

Val Müstair 09.00 Uhr, Geführte Schneeschuhwanderung, gute Kondition vorteilhaft, Anmeldung bis Vorabend, 17.00 Uhr unter Tel. 081 858 58 58.

Samnaun 20.30 Uhr, Theatergruppe Samnaun: «Lügen über Lügen», Komödie in vier Akten, Festsaal Samnaun-Champatsch, Info Tel. 081 868 58 58.

Freitag, 5. Februar

Sils 11.00 Uhr, Führung durch das Nietzsche-Haus und seine Sonderausstellung, Nietzsche-Haus, Tel. 081 826 52 24.

Silvaplana 19.00 bis 02.00 Uhr, Corvatsch Snow Night, Corvatsch.

St.Moritz 8.30 Uhr, Cresta Run 125th Anniversary Celebrations: Brabazon Trophy, Tel. 081 833 31 25.

10.00 bis 16.00 Uhr, 22. Cricket on Ice Weekend, St. Moritzersee, Tel. 043 477 01 57.

Pontresina 8.00 bis 20.00 Uhr, Vascular Workshops, Kultur- und Kongresszentrum Rondo, Tel. 081 838 83 18.

09.00 bis 14.30 Uhr, Schneeschuh-Gipfeltour, Langlaufzentrum Tolais, Tel. 081 842 68 44.

13.45 bis 15.00 Uhr, Dorfführung durch die historischen Dorfteile, Rondo, Tel. 081 838 83 20.

15.00 bis 15.30 Uhr, Führung Kirche Sta. Maria.

19.00 bis 22.00 Uhr, Honig, Nuss und Mürbeteig – Eine Engadiner Nusstorte selber backen! Schulküche Pontresina, Tel. 081 838 81 81.

19.00 bis 23.00 Uhr, Nachtslalom Pontresina, Talstation Languard, Tel. 081 838 83 83.

Samedan 16.00 bis 17.00 Uhr, Wachs-kurs, Langlaufzentrum Samedan, Tel. 081 851 04 60.

16.30 bis 17.30 Uhr, Ludoteca Arlekin, vis-à-vis Schreineri Zangger.

Bever 16.00 Uhr, Dorfführung, Tel. 081 852 49 45.

S-chanf 20.00 bis 22.00 Uhr, Theater 'Revoluziun feminina', Mehrzweckhalle, Tel. 081 854 28 14.

La Punt Chamues-ch 09.15 Uhr, Joli's Bodyfit – unkompliziert & durchtrainiert (gratis Kinderhort), Gemeindesaal, Tel. 081 854 08 47.

Zernez 09.00 bis 15.00 Uhr, Schneeschuhwanderung, Ofenpass, Buffalora, Ivraino und rund um Zernez, Tel. 081 856 13 00.

Lavin 09.00 bis 12.00 Uhr, selber Käsen in Lavin, Anmeldung bis Donnerstag, 17.00 Uhr bei Gäste-Info Scuol, Tel. 081 861 22 22.

16.00 bis 17.00 Uhr, Hof- und Käseriebesichtigung, Anmeldung bis Donnerstag, 17.00 Uhr bei Gäste-Info Scuol, Tel. 081 861 22 22.

Guarda 09.30 bis 10.45 Uhr, Dorfführung, Treffpunkt: Gäste-Info/Post, Tel. 081 862 23 42.

Tarasp 16.30 Uhr, Führung im Schloss Tarasp, Treffpunkt Schloss Tarasp, Info: Tel. 081 864 93 68.

Scuol 15.00 bis 17.00 Uhr, ün mumaint liber per mamas e baps/Auszeit für Müt-

ter und Väter. Nus chürain voss uffants. Wir betreuen Ihre Kinder in unserer Kinderspielecke. Cuntribuziun volontaria. Begegnungszentrum OASA. Info: Flurinda Raschèr-Janett, Tel. 081 864 12 49.

18.00 bis 23.00 Uhr, Schneeparty anlässlich der neuen Achtergondelbahn Scuol – Motta Naluns mit Schneesportshow und attraktivem Unterhaltungsprogramm, Talstation Bergbahnen, Tel. 081 861 14 14.

19.00 bis 21.00 Uhr, Sot liber/Tanz dich ganz – sing dein Herz frei. Durch Tanz und Stimme zu innerer Lebendigkeit und Lebensfreude finden, OASA Begegnungszentrum, Tel. 081 860 39 29.

21.30 Uhr, Karaoke-Contest, Sing-Wettbewerb, Reservationen bis Donnerstag, 4.2., Mindestteilnehmerzahl 10 Personen, Pub 'Lux in Tenebra', Hotel Stelvio, Tel. 081 858 53 58.

Sent 10.10 bis 16.45 Uhr, Schneeschuh-Erlebnis für Naturliebhaber und 50+, Treffpunkt: Sent Dorfplatz oder Scuol Postplatz, Anmeldung bis Donnerstag, 17.30 Uhr bei Gäste-Info Sent, Tel. 081 864 15 44.

15.00 bis 16.00 Uhr, Museum Rüedlinger – Engadinerhaus-Führung, Treffpunkt: Büglig 70, nahe Restaurant Chasa Veglia. Ausrüstung: Trockene Hausschuhe. Ohne Anmeldung, Tel. 079 814 00 26.

Samnaun 17.00 bis 18.00 Uhr, Fackelwanderung, entdecken Sie das Samnauntal einmal zu Fuss. Info: Samnaun Tourismus, Tel. 081 868 58 58.

Täglich

St. Moritz 17. Gourmet Festival, täglich vom 1. bis 5. Februar, in verschiedenen Hotels.

Pontresina 08.30 bis 16.00 Uhr, Tages-skitouren für Einsteiger ab Pontresina, Berninagebiet, Tel. 081 838 83 33.

09.00 bis 17.00 Uhr, Hundeschlittenfahrten auf dem Parkplatz Talstation Lagalb, Tel. 079 440 41 66.

09.30 bis 18.00 Uhr, Spielparadies – Gästekindergarten Hotel Saratz, Tel. 081 839 40 00.

10.00 bis 18.00 Uhr, Eislaufen/Eishockey, Natureisplatz Roseg.

Zernez 09.00 bis 16.00 Uhr, Malkurs: Landschaftsbilder in Öl nach der Bob-Ross-Technik, Atelier-Bilder-Ausstellung Elena Denoth, Ers Curtins, 101, Tel. 081 856 12 90.

Besuch im Nationalparkzentrum, Montag bis Freitag, 09.00 bis 12.00, 14.00 bis 17.00 Uhr, Samstag/Sonntag geschlossen, Tel. 081 851 41 41.

10.00 bis 16.00 Uhr, Eislaufen auf Kunsteisbahn, Center da Sport Zernez, Tel. 081 856 12 44.

10.00 bis 16.00 Uhr, Eislaufen auf Natureisplatz, vis à vis Center da sport, Tel. 081 856 13 00.

Susch 14.00 bis 16.30 Uhr, Engadiner Sgraffito aus eigener Hand, Anmeldung bis Vortag, 17.00 Uhr, Tel. 081 862 28 88 oder 079 221 34 78.

Ftan Besichtigungen der Mühle, täglich auf Voranmeldung, Auskunft und Anmeldung: Cilgia Florineth, Tel. 081 864 10 07.

Scuol Mineralwasserdegustation im Eingangsbereich, Engadin Bad, Montag bis Samstag, 08.00 bis 10.00 und 15.30 bis 18.00 Uhr.

Pferdeschlittenfahrt mit Fondueplausch. Die stille Schönheit des Unterengadins bei Nacht erleben, Info und Anmeldung: Tel. 081 864 10 62.

Sent 17.00 bis 18.30 Uhr, Besichtigung Bio-Demeterhof Tuffarolas, Anmeldung: täglich auf Anfrage bis 09.00 Uhr, Fam. Roner, Tel. 081 864 73 41.

Sur En, Sent Eisstockschiessen auf Natureis, Treffpunkt Sur En, Restaurant Sper la Punt. Anmeldung bis Vortag, Tel. 081 866 35 44.

Sehenswürdigkeiten, Ausstellungen

Maloja Atelier Giovanni Segantini: «Segantini und Bugatti», Mittwoch und Sonntag, 15.00 bis 17.00 Uhr, spezielle Führungen und Events auf Anfrage, Tel. 081 826 33 54 oder info@segantini.ch.

Sils Galerie Fex: Sax Malerei, Öltempera und Japantusche: täglich 11.00 bis 17.00 Uhr, Fex Curtins, Tel. 079 686 46 48.

Galleria Chesina: Montag bis Freitag, 16.00 bis 18.00 Uhr und nach Vereinbarung, am Dorfplatz, Tel. 081 826 61 32 oder 079 832 84 80.

Silvaplana Chesa Veglia Pravenda: Thomas Heinzers Kunstoriginal, nach Vereinbarung, Tel. 079 668 11 12.

Champfèr Hotel Chesa Guardalej: Lu Colombo, Bilderausstellung der Mailänder Künstlerin, täglich, Tel. 081 836 63 00. Hotel Europa: Gerhard Frobarth, täglich, Tel. 081 839 55 55.

Information

Publikationsregeln «Engadiner Woche»

Wer im Engadin, Bergell oder Val Müstair eine Veranstaltung, einen Kurs oder eine Ausstellung organisiert, kann dies in der am Samstag erscheinenden «Engadiner Woche», dem wöchentlich erscheinenden Veranstaltungskalender der «Engadiner Post/Posta Ladina», publik machen.

Die Informationen der Veranstalter sind an die **lokalen Tourismus-Büros** zu richten. Die Angaben aus dem Oberengadin werden von der Tourismus-Organisation Engadin St. Moritz

St. Moritz Caffè Bar Figaro: Annetta Ganzoni, Jean Badel, Eveline Wüthrich, Montag bis Freitag, 08.00 bis 19.30 Uhr, Donnerstag bis 21.00 Uhr, Samstag, 08.00 bis 18.00 Uhr, Via dal Bagn 5, Tel. 081 377 88 88.

Art Club Galerie: Japp Linsen, Objektbilder, Dienstag und Donnerstag, 15.00 bis 18.00 Uhr oder nach tel. Vereinbarung, Tel. 079 813 13 48, Via Maistra 16/3, Tel. 081 833 18 48, 4.2. Vernissage, 18.00 bis 20.00 Uhr.

Casino St. Moritz: Best of Amazing Shots and Amazing People, Ferdinand Kreiner, täglich ab 20.00 Uhr, Tel. 081 837 54 54.

Galerie Bauer: Karin Felder, Gemälde, täglich 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 19.00 Uhr, Via Stredas 8/10, Tel. 081 832 25 60.

Galerie Jean-David Cahn: Tiere und Mischwesen 2009, Montag bis Samstag, 11.00 bis 18.00 Uhr, Via Maistra 11, Tel. 081 833 50 90.

Galerie Bruno Bischofberger, form Barceló to Warhol and from Gauguin to van Gogh, Opening exhibition, Montag bis Freitag 10.00 bis 13.00 Uhr, 15.00 bis 19.00 Uhr, Samstag 11.00 bis 18.00 Uhr and on appointment, Via Maistra 37, Tel. 081 833 50 00.

Galleria Curtins, H. A. Sigg, Montag bis Freitag, 16.00 bis 18.30 Uhr, oder nach Voranmeldung, Via Stredas 5, Tel. 081 833 28 24, im Schaulager Besichtigung nach Voranmeldung, Via Chalavus 7, 5.2. Vernissage, 16.00 bis 18.30 Uhr.

Galerie Karsten Greve: Joel Shapiro, Montag bis Samstag, 11.00 bis 13.00 und 15.00 bis 19.00 Uhr sowie nach tel. Vereinbarung, Via Maistra 4, Tel. 081 834 90 34.

Galerie Kunsthalle: Trung Thanh Truong und Otto Kober sowie Wechselausstellung versch. Künstler, Dienstag bis Freitag, 10.00 bis 18.00 Uhr, Samstag bis 16.00 Uhr oder nach Vereinbarung, Via dal Bagn 52, Tel. 081 833 67 75.

Galerie Peter Vann, Kempinski Grand Hotel des Bains, Landschaftsfotos aus dem Oberengadin, Werke auf Plexi, täglich.

Galerie Righetti, Alte und antike Teppiche aus allen Herrenländer, Montag bis Freitag, 10.00 bis 18.00 Uhr, Samstag, 10.00 bis 16.00 Uhr, Via Serlas 20, Tel. 081 833 72 86.

Hotel Laudinella: «Angelo Klainguti», Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Kulturarchiv Oberengadin Samedan. Täglich, Tel. 081 836 00 00.

Suvretta House: Fotoausstellung der Galerie Peter Vann «Auf Augenhöhe», Tel. 081 836 36 36, täglich.

The St. Moritz Design Gallery, Parkhaus Serletta: Cresta Run, 125th Anniversary 1885–2010, täglich.

Celerina Atelier Turo Pedretti: Mittwoch, 15.00 bis 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung, Via Maistra 40, Tel. 081 833 46 25.

Pontresina Hotel Saratz: Ruedi Küenzi, Malerei, Druckgrafik, Holzobjekt, täglich, Tel. 081 839 40 00.

Galerie Palü, Via Maistra 45: Engadiner Landschaften in Öl, Werke von Lukas R. Vogel, Mittwoch bis Samstag, 15.00 bis 18.00 Uhr oder nach tel. Vereinbarung, Tel. 081 833 32 89.

Elisabeth Costa – Galerie für zeitgenössische Kunst: 15 Jahre Galerie Elisabeth Costa – Ausgesuchte Werke, Dienstag bis Freitag, 15.00 bis 18.30 Uhr oder nach Vereinbarung, Via Chantun Sur 2, Tel. 079 689 81 82.

Valentin's Weinkeller: Bilderausstellung von Gian Jezeq, täglich während den Öffnungszeiten, Tel. 081 838 84 85.

Samedan Palazzo Mýsanus: «Reflex on the road», Fotoausstellung von Margherita Lazzatti, täglich 16.00 bis 20.00 Uhr, Crappun 26, Tel. 081 852 10 80.

Galerie Palü, Engadiner Berggemälde in Öl, Werke von Lukas R. Vogel, Montag, Dienstag, Freitag und Samstag, 15.00 bis 18.00 Uhr oder nach tel. Vereinbarung, Via Maistra 45, Tel. 081 850 16 22.

La Punt Gasthaus Krone: Constant Könz, Not Vital und Thomas Zindel, täglich, 8.00 bis 22.00 Uhr, Tel. 081 854 12 69.

aufgearbeitet, die Angaben aus dem Unterengadin und dem Val Müstair von Engadin Scuol Tourismus. Beide Institutionen verbreiten die Infos zusätzlich über ihre eigenen Infokanäle und verarbeiten sie u.a. für die Datenbank von Schweiz Tourismus.

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» nimmt **direkt keine** Veranstaltungshinweise für die am Samstag erscheinende «Engadiner Woche» entgegen. Der Eintrag ist kostenlos und auf die wichtigsten Angaben beschränkt. (ep)

Zuoz Hotel Castell: Umfangreiche Kunstsammlung, jeden Donnerstag Kunst- und Hotelführung um 17.00 Uhr, täglich Lichtshow, Tel. 081 851 52 53.

La Laterna: Bilder und Glasgemälde von Casty, täglich ab 16.00 Uhr, Via Maistra, Tel. 081 854 22 18.

Galerie Tschudi: «Hamish Fulton, Dan Walsh», Dienstag bis Samstag, 15.00 bis 18.30 Uhr, Chesa Madalena, Tel. 081 850 13 90.

Galleria Monica De Cardenas, Pavel Pepperstein bis 13.2., Dienstag bis Samstag, 15.00 bis 19.00 Uhr, Chesa Albertin, Via Maistra 41, Tel. 081 868 80 80.

S-chanf Galerie Peter Vann: «Zwischen Fantasie und Figuration», Zeichnungen und Malereien von Manuel Geerinck; «Vom Licht zur Struktur», Stamm-Fotos I, 2009, von Peter Vann, Dienstag bis Samstag, 16.00 bis 19.00 Uhr oder nach Vereinbarung, Via Maistra 24, Tel. 081 850 16 22.

Galerie von Bartha: Karim Noereldin «JETTY» sowie weitere Künstler, Dienstag bis Freitag, 16.00 bis 18.30 Uhr oder nach tel. Vereinbarung, Via Maistra, Tel. 079 320 76 84, bis 23. Januar.

Zernez Nationalparkzentrum: Montag bis Freitag, 09.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr, Tel. 081 851 41 41.

Atelier Elena Denoth: Engadiner Bilder-Folklore & Landschaften, Besichtigung nach Vereinbarung, Telefon 081 856 12 90.

Atelier-Ausstellung Annetta Ganzoni: Aus Glas: Objekte, Schalen, kleinere Fensterscheiben, Sterne und anderes, Besichtigung nach Vereinbarung, Tel. 081 856 14 68.

Chasa d'Art Rudolf Mirer/Galleria Rudolf Dienstag bis Sonntag, 14.00 bis 18.30 Uhr, Plaz, Tel. 081 856 15 95.

Bibliotheken, Archive,
Ludotheken

Maloja Biblioteca Casa Maloggia, geöffnet Montag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mittwoch, 14.30 bis 17.30 Uhr, Freitag, 15.30 bis 17.30 Uhr, Tel. 081 824 33 65.

Sils Baselgia Biblioteca Engiadinaisa, geöffnet Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 10.00 bis 11.30 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr; Donnerstag 10.00 bis 11.30 und 15.00 bis 21.00 Uhr, Tel. 081 826 53 77.

St. Moritz Dokumentationsbibliothek, Bücher, Broschüren, Zeitschriften und Bildarchiv zur Lokalgeschichte von St. Moritz und dem Engadin, Dienstag und Mittwoch, 15.00 bis 18.30 Uhr, Donnerstag, 15.00 bis 19.30 Uhr, Piazza da Scoula, Tel. 081 834 40 00.

Leihbibliothek, Montag und Dienstag, 15.00 bis 18.30 Uhr, Mittwoch, 9.00 bis 11.00 und 15.00 bis 18.30 Uhr, Donnerstag, 15.00 bis 19.30 Uhr, Freitag, 15.00 bis 18.30 Uhr, Piazza da Scoula, Tel. 081 834 40 00.

Pontresina SAC-Bibliothek: Montag und Freitag, 17.00 bis 18.00 Uhr, Museum Alpin, Via Maistra 144, Tel. 081 842 72 73.

Samedan Ludoteca Arlekin (Spielzeugausleihstelle), vis-à-vis Schreinerei Zangger (Via Surtuor 8), geöffnet Dienstag von 16.00 bis 17.00 Uhr und Freitag von 16.30 bis 17.30 Uhr.

Gemeinde- und Schulbibliothek Samedan/Bever, Schulhaus Puoz, Montag und Mittwoch, 16.00 bis 18.00 Uhr; Dienstag, 09.00 bis 11.00 Uhr; Freitag, 18.00 bis 20.00 Uhr, Tel. 081 851 10 17.

Biblioteca rumantscha da la fundaziun de Planta, Grenzüberschreitende Rätoromana und Reatica, Donnerstag, 14.00 bis 16.30, Chesa Planta, Tel. 081 852 30 90.

Zuoz Biblioteca La Plaiv Zuoz, Via Maistra. Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Dienstag, 15.30 bis 17.30 Uhr, Mittwoch, 17.00 bis 20.00 Uhr, Freitag, 17.00 bis 19.00 Uhr, Tel. 081 854 05 20.

Zernez Biblioteca publica Zernez, geöffnet: Dienstag, 16.00 bis 17.30 Uhr; Mittwoch, 10.00 bis 11.00 Uhr; Donnerstag, 19.00 bis 20.30 Uhr, Chasa Alossai, 2. Stock.

Lavin Biblioteca publica: nach Vereinbarung, Telefon 081 862 26 63.

Ardez Biblioteca publica: Montag, 15.00 bis 16.30 Uhr, Donnerstag, 19.00 bis 20.00 Uhr, Samstag, 16.30 bis 18.00 Uhr.

Ftan Biblioteca publica: Dienstag, 16.00 bis 17.30 Uhr, Donnerstag, 19.00 bis 20.00 Uhr, Samstag, 16.00 bis 17.30 Uhr.

Scuol Biblioteca publica in der Chasa du Parc: Montag, 16.00 bis 18.00 und 19.30 bis 21.00 Uhr, Mittwoch, 09.30 bis 11.00 Uhr, 19.30 bis 21.00 Uhr, Freitag, 16.00 bis 18.00 Uhr; Samstag von 16.00 bis 17.30 Uhr.

Sent Biblioteca publica: Montag, 16.00 bis 17.00 Uhr, Donnerstag, 19.00 bis 20.00 Uhr, Samstag, 16.30 bis 17.30 Uhr.

Ramosch Tschlin, biblioteca, Poz 86, Öffnungszeiten: Montag, 14.30 bis 16.30 Uhr und Donnerstag, 18.30 bis 19.30 Uhr.

Müstair «Mediotheka» bei der Kantonbank: Montag und Donnerstag, 19.00 bis 20.30 Uhr.

Tschier Biblioteca publica e scoula: Montag und Freitag, 19.30 bis 20.00 Uhr und Mittwoch, 16.00 bis 16.30 Uhr.

Samnaun Bibliothek im Schulhaus, Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag, 15.00 bis 17.00 Uhr, Mittwoch, 17.00 bis 19.00 Uhr.

Poschiavo Biblioteca PGI an der Bahnhofstrasse, geöffnet montags und donnerstags von 15.00 bis 17.00 Uhr und von 19.30 bis 20.30 Uhr.

Ludoteca, geöffnet montags und mittwochs von 15.00 bis 17.00 Uhr.

Hallenbäder

Pontresina Bellavita Erlebnisbad und Spa, Tel. 081 837 00 37, Öffnungszeiten Bad: Montag bis Freitag, 10.00 bis 22.00 Uhr, Samstag/Sonntag, 10.00 bis 21.00 Uhr. Öffnungszeiten Spa: Montag, 14.00 bis 22.00 Uhr (14.00 bis 17.00 Uhr Damen), Dienstag, Mittwoch, Freitag, 10.00 bis 22.00 Uhr, Donnerstag, 10.00 bis 22.00 Uhr (17.00 bis 22.00 Uhr Damen), Samstag/Sonntag 10.00 bis 21.00 Uhr.

Zernez Familienbad Zernez. Montag geschlossen; Dienstag 13.30 bis 18.00 Uhr; Mittwoch 13.30 bis 21.00 Uhr (Spielnachmittag von 14.30 bis 16.00 Uhr); Donnerstag 13.30 bis 19.00 Uhr, 10.00 bis 13.30 und 19.00 bis 21.00 Uhr nur für Erwachsene; Freitag 13.30 bis 21.00 Uhr; Samstag 13.30 bis 18.00 Uhr; Sonntag 13.30 bis 18.00 Uhr.

Scuol Bogn Engiadina: täglich 8.00 bis 21.45 Uhr.



PC 60324492, www.berghilfe.ch

Schweizer Berghilfe
Aide Suisse aux Montagnards
Aiuto Svizzero ai Montanari
Agid Svizzer per la Muntogna

Selbsthilfegruppen

● **AI-Anon-Gruppe Engadin**
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0 848 848 843

● **Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE**
Auskunft Tel. 0 848 848 885

● **Lupus Erythematodes Vereinigung**
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
E-Mail: www.slev.ch

● **Parkinson**
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

● **VASK-Gruppe Engadin**
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-Kranken
Auskunft: Tel. 079 518 06 28

Notfalldienste

● **Ärzte-Wochenendeinsatzdienst**
Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 30./31. Januar

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Dr. med. Richter Tel. 081 830 80 50

Region Celerina/Pontresina/Zuoz
Samstag, 30. Januar
Dr. med. Bieler Tel. 081 852 47 66

Sonntag, 31. Januar
Dr. med. Monasteri Tel. 081 833 34 83

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
Dr. med. Kasper Tel. 081 864 04 54

Der Wochenenddienst der Region St. Moritz/Silvaplana/Sils dauert von Samstag, 8.00 Uhr bis Montag, 8.00 Uhr, für die Region Celerina/Pontresina/Zuoz von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr

Wochenenddienst der Zahnärzte
Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
Telefon 144

● **Rettungs- und Notfalldienste**
Sanitätsnotruf Telefon 144

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12

Schweizerische Rettungsluftwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

● **Spitäler**
Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

● **Dialyse-Zentrum Oberengadin**
Samedan Tel. 081 852 15 16

● **Opferhilfe**
Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

● **Tierärzte**
Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils
Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F.Zala-Tannö und
Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan
Tel. 081 852 44 77

Dr. med. vet. M. Bischoff, Sent/Scuol
Tel. 081 860 08 88

Dr. med. vet. T.Theus, Müstair
Tel. 081 858 55 40

● **Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler**

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
Julier-Silvaplana-Champfèr
Tel. 081 830 05 92

Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina-Zuoz, inkl. Albulu und
Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94

S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen
bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96

Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99

Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav bis Bernina Hospiz
Tel. 081 830 05 95

Soziale Dienste

● **Spitex**
Oberengadin: Gemeindekranken- und Hauspflege,
Chesa Ruppner Samedan Tel. 081 851 17 00
Unterengadin: Gemeindekranken- und Hauspflege.
Vermittlerin: Verena Schütz Tel. 081 864 00 90

● **Private Spitex**
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land. Betreuung,
Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

● **Prevento**, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin Tel. 081 864 91 85
Chur Tel. 081 284 22 22
engadin@prevento.ch

● **Pro Senectute**
Oberengadin: Altes Spital, Samedan 081 852 34 62
Unterengadin: Jordan, Ftan 081 864 03 02

● **Rotkreuz-Fahrdienst**
Spitex-Einsatzstelle Samedan Tel. 081 852 17 77
Otto-Paul Godly, La Punt Tel. 081 854 18 73

Beratungsstellen

● **Rechtsauskunft Region Oberengadin**
Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von
10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus,
Plazza da Scoula)

● **Mediation**
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten
oder öffentlichen Konflikten
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz Tel. 081 850 17 70
schucan@vital-schucan.ch

● **Ombudsstelle für Alters- und Spitexfragen Graubünden**
Lic. iur. Elisabeth Blumer Tel. 0844 80 80 44

● **Regionale Sozialdienste Oberengadin/Bergell**
Sozial- und Suchtberatung
– Franco Albertini, Claudia Vondrasek, Andreas Vogel,
Josy Battaglia Tel. 081 851 07 20
A l'En 2, Samedan Fax 081 851 07 33

Bernina
Sozial- und Suchtberatung
– Franco Albertini, Martina Rossi
Via da Spultri, Poschiavo Tel. 081 844 02 14
Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair
Sozial- und Suchtberatung
– H. Stricker, S. Muff, C. Staffel-
bach, Chasa du Parc, Scuol Tel. 081 864 12 68
Fax 081 864 85 65

● **Pro Juventute**
Oberengadin Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

● **Pro Infirmis**
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und
deren Angehörige
Ralf Pohlschmidt Tel. 081 850 08 01
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

● **Procap Grischun**
Bündner Behinderten-Verband,
Beratungsstelle Südbünden, Tel./Fax 081 850 02 02
Tumash Melcher, Di-Do 09.00-11.00

● **Krebs- und Langzeitkranke**
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterin: Franziska Durband
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle
Unterstützung für krebskranke Menschen. Persönliche
Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
Tel. 081 252 50 90 / info@krebssliga-gr.ch

● **KIBE Kinderbetreuung Engadin**
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe St. Moritz Tel. 081 832 28 43
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

● **Chiura d'uffants Engiadina Bassa**
Intermediatura: Claudia Suter, Ardez
Mail: chueraduffants@bluewin.ch Tel. 081 860 10 52
(mardi 9.00 fin 11.00)

● **Mütter-/Väterberatung**
Oberengadin: Zernez-Bergell
– Angelina Grazia Tel. 078 780 01 75
Judith Sem Tel. 078 780 01 76
Montag-Freitag 8.00-9.00 Uhr Tel. 081 852 11 20
Unterengadin: Susch-Samnaun
– Irène von Salis-Bolli Tel. 078 780 01 77
Val Müstair
– Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

● **Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen**
Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3,
Celerina Tel. 081 833 31 60

● **Kinder- und Jugendpsychiatrie**
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und
Südtäler, Cho d'Punt 11, 7503 Samedan
W. Egeler, J.-C. Codoni Tel. 081 850 03 71

● **Beratungsstelle Schuldenfragen**
Alexandersstr. 16, Chur, telefonische Beratung werktags
8.30 bis 11.30 Uhr Tel. 081 258 45 80

● **Systematische Beratung (Therapie) für Paare, Familien und Einzelne DGSF**
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

● **Psychologische Beratung IBP (Integrative Körperpsychotherapie)**
lic. phil. Susanna Salerno, St. Moritz Tel. 081 834 46 44

● **Ergotherapie für Kinder und Jugendliche/Sensorische Integration EVS**
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

● **RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum**
A l'En 4, Samedan Tel. 081 851 13 83

● **BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene**
Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 851 13 96
– Oberengadin/Poschiavo/Bergell:
Sergio Cramerli Tel. 081 851 13 97/844 14 44
– Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:
Michael Messerli Tel. 081 851 13 98/864 73 63

● **Opferhilfe**, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

● **Schul- und Erziehungsberatungen**
– St. Moritz und Oberengadin: Tel. 081 833 77 32
– Unterengadin und Münstertal: Tel. 081 856 10 19

● **Heilpädagogischer Dienst Graubünden**
Heilpädagogische Früherziehung
– Engadin, Münstertal, Theres Russenberger
– Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa
Psychomotorik-Therapie
– Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold
– Unterengadin, Münstertal, Plaiv, Anny Unternährer
Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

● **Ergotherapie**
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76
Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter
www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Wolkig mit Aussicht auf Fleischbällchen (DIGITAL 3 D)

Flint bastelt seit seiner Kindheit in seinem eigenen Labor im Garten seiner Eltern an seinen Erfindungen. Die hatten jedoch bisher grundsätzlich einen Haken. Seine neueste Schöpfung ist ein Apparat, der Wasser in Nahrung verwandeln soll. Beim ersten Einsatz bricht in seinem Heimatstädtchen Swallow Falls das Chaos aus. Doch dann

geschieht das Unfassbare: Es regnet Cheeseburger vom Himmel. Nachwuchs-Wetterreporterin Sam ist zur Stelle und wird mit ihrer Berichterstattung über das Phänomen zum Star. Eine Romanze bahnt sich zwischen den beiden an.

Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 30. und 31. Januar, 17.00 Uhr.

AVATAR (DIGITAL 3 D)

Auf der Suche nach neuen Ressourcen stossen die Menschen im 22. Jahrhundert auf den Planeten Pandora, der von den Navi bevölkert wird, drei Meter grosse Lebewesen mit blauer Haut. Da Menschen auf dem Planeten nicht atmen können, kommen Avatare zum Einsatz: Ersatzlebewesen in Navi-Form, die von ihren Besitzern gesteuert werden. Der querschnittsgelähmte Marine Jake Sully wird für das Programm ausgewählt. Er lernt die Navi Neytiri kennen und lieben und findet sich im Kreuzfeuer eines Krieges zwischen Menschen und Navi, die ihren Planeten verteidigen.

Kino Scala, St. Moritz: Samstag bis Montag, 30. Januar bis 1. Februar, 20.30 Uhr.

Nanga Parbat

1957 erkletterten Reinhold und Günther Messner noch Friedhofsmauern in Südtirol, 1970 wollen sie am Nanga Parbat die höchste Steilwand der Welt meistern. Von Beginn an gibt es Spannungen zwischen den zwei Individualisten und Expeditionsleiter Karl Maria Herligkoffer. Doch auch er stimmt nach wochenlangen Verzögerungen unter Erfolgs- und Zeitdruck schliesslich Reinholds Vorschlag zu, bei schlechtem Wetter allein zum Gipfel gehen zu wollen. Dass Günther ihm folgen und eine Tragödie einleiten wird, ahnt keiner von beiden.

Kino Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 4. und 5. Februar, 20.30 Uhr.

Cinema Rex Pontresina, Telefon 081 842 74 84

Champions

Der Churer Regisseur Riccardo Signorelli, der selbst 17 Saisons lang Eishockey-Profi war, hat über seinen Lieblingssport eine witzige Komödie inszeniert. Sie erzählt die Geschichte von alten Cracks, die noch einmal in die Hosen steigen, um ihren Club Arosa vor dem Abstieg zu retten. Die Stars von «Champion» sind der Komiker Marco Rima, der Bündner Andrea Zogg, Jörg Schneider und die Hockeylegende Reto Frischknecht.

Kino Rex, Pontresina: Samstag, 30. Januar, 17.00 und 20.30 Uhr; Sonntag, 31. Januar, 20.30 Uhr.

Welcome

Ein junger, irakischer Flüchtling hat es bis an die französische Atlantikküste geschafft, wo ihn nur noch der Ärmelkanal von London und seiner Freundin trennt. Er beschliesst, hinüberzuschwimmen, doch der Schwimmlehrer, der ihm dabei helfen soll, erkennt, dass er im eiskalten Wasser kaum Überlebenschancen hat. Das bewegende Drama schlug in Frankreich wegend des aktuellen Themas hohe Wellen, ist aber sehr subtil inszeniert und von unbekanntem Darstellern äusserst glaubwürdig gespielt.

Kino Rex, Pontresina: Dienstag, 2. Februar, 20.30 Uhr, in der Reihe «Dienstagskino»

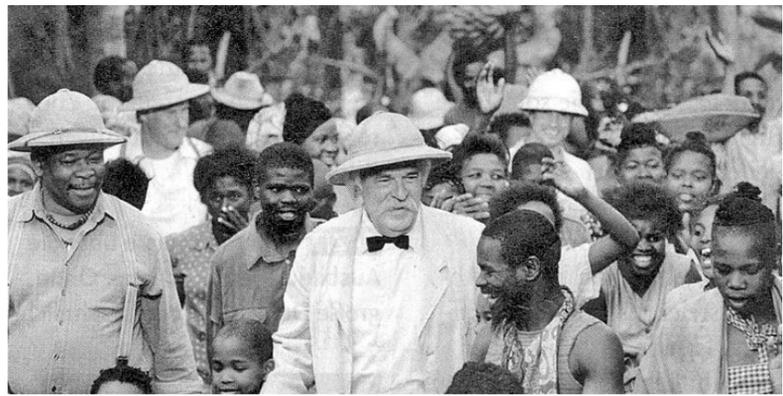
Vision – Aus dem Leben der Hildegard von Bingen

Die Nonne Hildegard von Bingen lebt demütig im Kloster, bis ihre Fähigkeit zur Hellsicht von höchster kirchlicher Instanz beglaubigt wird. Dank ihrer Visionen verschafft sie sich Gehör in der hierarchischen Männerwelt der Kirche und gründet schliesslich ihr eigenes Kloster. Die renommierte Regisseurin Margarethe von Trotta hat mit diesem Film kein

kitschiges Heiligenbild geschaffen, sondern das sensible Portrait einer starken, eigenwilligen Persönlichkeit. In der Hauptrolle beeindruckt Barbara Sukowa, neben ihr die Nachwuchstalente Hannah Herzprung und Bruno Ferch.

Kino Rex, Pontresina: Montag und Mittwoch, 1. und 3. Februar, 20.30 Uhr.

Albert Schweitzer – Ein Leben für Afrika



Als Philosoph und Organist hatte er sich längst einen Namen gemacht, als er sein Medizinstudium abschloss und im westafrikanischen Lambarene sein legendäres Urwaldkrankenhaus baute. Mit Jeroen Krabbe

in der Hauptrolle ist das eindrucksvolle Portrait des grossen Humanisten entstanden, das dem Friedensnobelpreisträger ein würdiges Denkmal setzt.

Kino Rex, Pontresina: Donnerstag und Freitag, 4. und 5. Februar, 20.30 Uhr.

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG St. Moritz
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8871 Ex., Grossauflage 17 378 Ex. (WEMF 2009)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG St. Moritz
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)
Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf)

Produzent: Stephan Kiener

Posta Ladina: Myrtha Fasser (mf) abs., Nicolo Bass (nba)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Giancarlo Cattaneo (gcc),
Maria Cucchi-Dosch (mc), Gerhard Franz (gf),
Marina Fuchs (mf), Béatrice Funk (bf),
Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),
Erna Romeril (ero), Benedict Stecher (bs)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si), Keystone-Bilderdienst (key)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 91 Rp., Stellen
99 Rp., Ausland Fr. 1.07
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.27, Ausland Fr. 1.37
zuzüglich 7,6% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWSt.):
Inland: 3 Mte. Fr. 97.– 6 Mte. Fr. 116.– 12 Mte. Fr. 169.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–

Einzelverkaufspreis: Fr. 1.70

Abonnementspreise Europa:
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 183.– 12 Mte. Fr. 303.–

Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Forum

Vernünftige Anliegen abgeblockt

«Wo bleibt der Dialog?», so die Frage von Reto Stifel im Kommentar in der EP/PL vom 26. Januar.

Dialog bedeutet sich begegnen, sich gegenseitig zuhören, anhören, ernst nehmen.

Auch Vernehmlassungen gehören zu einem Dialog. Eine Gemeinde initiiert, plant, realisiert.

Optimale Lösungen brauchen offene Ohren (und auch Herzen!), Ohren, die auch in Richtungen hinhören, die keine Entscheidungskompetenzen haben, wohl aber finanziell einen nicht unwesentlichen Beitrag leisten, leisten müssen.

So würde es sich der Verein Viv LaPunt mit gegen 100 Mitgliedern vorstellen! Nämlich ernst genommen zu werden, so wie es VivArosa gelungen ist und vom Vorsteher des Amtes für Wirtschaft und Tourismus, Eugen Arpagaus, im Regionaljournal Graubünden gelobt wird. Die laufende «Medieneskation» wäre zu vermeiden gewesen, wenn der Zug nicht immer auf den gleichen Rammbock aufgefahren wäre. Eine schlechte Stimmung im Dorf, verursacht durch das Abblocken vernünftiger Anliegen, wünscht wohl niemand, am wenigsten das Gewerbe in La Punt. Ich warte auf einen wirklichen, konstruktiven Dialog, der keine Sieger und keine Verlierer kennt. Er ist mit einem kleinen Schritt vom hohen Ross möglich.

Herbert Donzé, La Punt Chamues-ch



Gut, dass es die Rega gibt. Besser, wenn man sie nie braucht!

www.rega.ch

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 31. Januar 2010

- Maloja** 10.30, it., Pfr. S. Rauch
- Champfèr** 10.00, d, Pfrn. M. Schmid-Altwegg
- St. Moritz, Paradisohütte** 14.00, d, Pfr. T. Widmer/Pfr. M. Landwehr, Gottesdienst im Weissen (bei schönem Wetter)
- St. Moritz-Dorf** 17.00, d, Pfr. T. Widmer
- Pontresina** 10.00, d/r, Pfr. D. Last
- Samedan, Alters- und Pflegeheim Promulins** 10.00, d, Sozialdiakon H. P. Kühni; Dorfkirche, 19.00, d, Pfr. M. Landwehr
- La Punt** 18.00, d, Pfr. C. Werbmbter
- Zerne** 11.00, r, Pfr. M. Pernet
- Ardez** 10.00, r, Pfr. S. Bösiger
- Ftan** 11.10, r, Pfr. S. Bösiger
- Scuol** 10.00, r, Pfr. J. Büchel
- Sent** 10.00, r, Pfr. J. Janett
- Ramosch** 10.00, r, Pfrn. B. Schönmann
- Vnà** 11.00, r, Pfrn. B. Schönmann
- Valchava** 10.00, r, Pfr. H. P. Schreich
- Sta. Maria** 11.00, r, Pfr. H. P. Schreich

English Church Services

St. John's Church, Via dal Bagn (Badstrasse, near the main Coop)
Evening Service every Sunday at 18.00 (6 p.m.) and short Communion Service every Wednesday at 18.00 (6 p.m.) up to and including February 28th, 2010
Chaplain: Revd. Canon Philip Cousins, Tel. 081 833 50 70

Katholische Kirche

Samstag, 30. Januar 2010

- Silvaplana** 16.45
- St. Moritz** 18.00 St. Karl, Bad
- Celerina** 18.15
- Pontresina** 17.00
- Samedan** 18.30 Italienisch
- Scuol** 18.00
- Samnaun** 20.00

Sonntag, 31. Januar 2010

- Maloja** 16.45
- Sils Maria** 18.15
- St. Moritz** 09.30 St. Mauritius, Dorf; 11.00 Regina Pacis, Suvretta; 16.00 St. Karl Bad, Italienisch
- Pontresina** 10.00; 18.00 Italienisch
- Samedan** 10.00
- Zuoz** 17.00
- Zerne** 18.00
- Scuol** 09.30
- Tarasp** 11.00
- Samnaun** 08.50, 10.30, 19.00
- Valchava** 10.45
- Müstair** 09.15

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 31. Januar 2010

- Celerina** 10.00 Gottesdienst
- Zerne** 10.00 Gottesdienst

Samedan

Gottesdienst für Junggebliebene

Morgen Sonntag um 19.00 Uhr in der Dorfkirche Samedan startet die 15. Ausgabe des Gottesdienstformats «HEAVEN ON EARTH» der evangelischen Kirchgemeinde. Eine zeitgemässe Form soll dabei vor allem ein junges bzw. junggebliebenes Publikum des Engadins ansprechen. So gehören z.B. moderne Musik, multimediale Präsentation, Theater, Snacks und Drinks ebenso dazu wie eine knackige Predigt, die die Alltagsrelevanz des christlichen

Glaubens deutlich werden lässt und für jüngere Menschen durchlässig machen möchte.» Zu Gast sind dieses Mal die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Samedan, die sich mit diesem Thema schon in ihrem Lager in München beschäftigt haben. Mit Anspielen, Videoclips, Inputs und Bildern gestalten sie zusammen mit ihrem Pfarrer diesen Anlass. Die Musik kommt wie immer von G.A.T.E., einer Jugendband aus Samedan und Umgebung. (Einges.)

St. Moritz

Berggottesdienst

Morgen Sonntag um 14.00 Uhr findet beim Bergrestaurant «El Paradiso» ob Suvretta St. Moritz ein spezieller Anlass mit Pfarrer Thomas Widmer (St. Moritz) und Pfarrer Michael Landwehr (Samedan) statt. Musikalisch bereichert mit Musik von Pius Baumgartner und Werner Steidle wird ein

Berggottesdienst gefeiert, der Kirche und Tourismus miteinander verbindet und ein Projekt der Vereinigung der Evangelischen Kirchgemeinden des Oberengadins «Il Binsau» ist. Inspiration für Leib, Geist und Seele in fantastischer Bergwelt. Regio-Info-Tel. 1600 ab 09.00 Uhr (Wetter) beachten. (Einges.)

Sonntagsgedanken

Der Sonntag – ein Tag wie jeder andere?

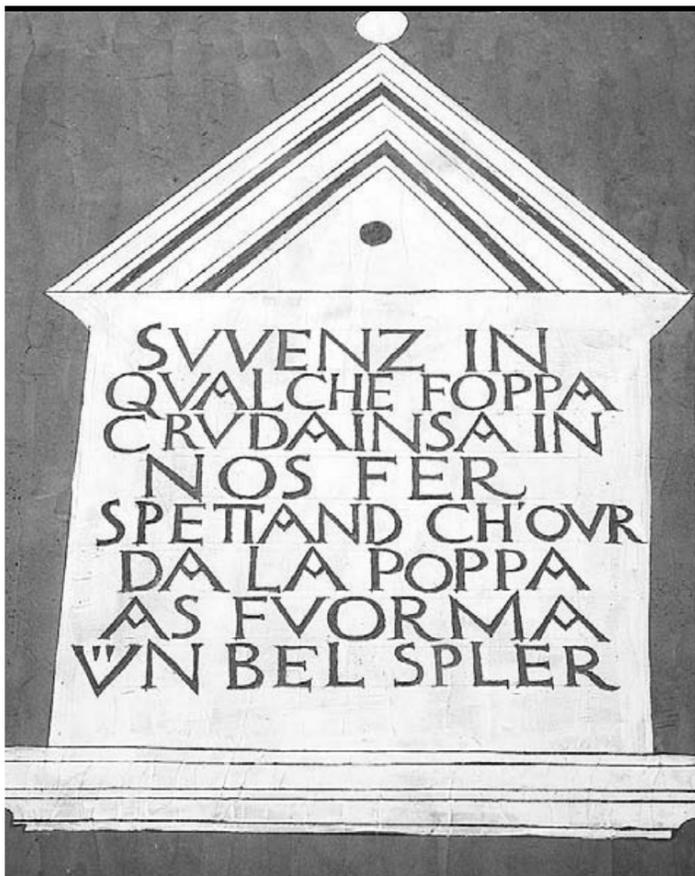
Das neue Jahr 2010 war noch keine zwei Wochen alt, als Haiti von einem schrecklichen Erdbeben – gefolgt von Nachbeben – heimgesucht wurde. Mindestens 160 000 Menschen sind bis heute in diesem Land wegen dieser Naturkatastrophe ums Leben gekommen, so auch der röm.-kath. Erzbischof von Haiti, Joseph Serge Miot. Er starb zusammen mit Dutzenden von Priestern, über hundert Ordensleuten, darunter Charles Benoit, Generalvikar der röm.-kath. Erzdiözese Port-au-Prince, der in einer Haltung des Gebetes, geklammert an eine Anbetungsmonstranz, aus dem Schutt gezogen wurde.

Woran klammern sich die Menschen in unserem Land, das von schweren Naturkatastrophen bis heute weitgehend verschont geblieben ist und wo es den Menschen immer noch so gut geht? Ist es nicht oft der Sport, die Wellness, das Freizeitvergnügen, die für nicht wenige Menschen zum Götzen aufgestiegen sind. Und wer von den Menschen, die sich Christen nennen, klammert sich an Gott und an seinen Tag, den Sonntag, der eigentlich ihm gehört?

Am 12. Februar 304 n. Chr. standen 49 namentlich bekannte Christen aus Karthago vor dem Richter. Sie wurden angeklagt, sich entgegen dem Verbot des Kaisers Diokletian am Sonntag zum Gottesdienst versammelt zu haben. Auch wurden sie gefragt, wieso sie den christlichen Sonntagsgottesdienst hielten, obgleich sie wussten, dass darauf die Todesstrafe stand. Darauf gaben sie zur Antwort: «Ein Christ kann nicht ohne Herrenfeier sein; die Herrenfeier kann nicht ohne uns gefeiert werden.» Diese Antwort kostete sie das Leben.

Für diese Christen war der sonntägliche Gottesdienst nicht ein Gebot, sondern eine innere Notwendigkeit. Ohne Gott, der das Leben trägt, ist das Leben selbst leer. Diese Mitte auszulassen oder zu verraten, würde dem Leben selbst seinen Grund nehmen, seine innere Würde und seine Schönheit. Auch heutige Christen brauchen eine Beziehung, die sie trägt, ihrem Leben Richtung und Inhalt gibt. Auch heutige Christen sind auf die Berührung mit dem Auferstandenen angewiesen, der sie durch den Tod hindurch trägt. Brauchen sie nicht Sonntag für Sonntag diese Begegnung, die sie zusammenführt, die ihnen einen Raum der Freiheit schenkt, sie über das Getriebe des Alltags hinausschauen lässt auf die schöpferische Liebe Gottes, aus der sie kommen und zu der sie gehen?

Einen gesegneten Sonntag und eine frohe Begegnung mit dem lieben Gott! Dominik Anton Bolt, Pfarrer, röm.-kath. Pfarrei San Spiert, Pontresina



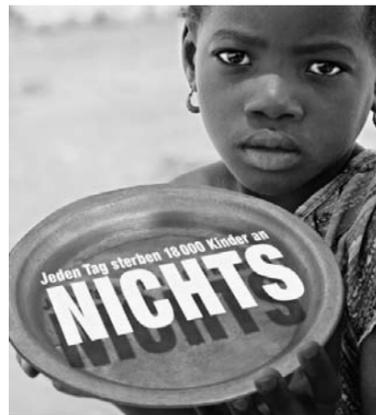
Engadiner Sgraffito-Weisheiten

«Suvenz in qualche foppa crudainsa in nos fer, spettand ch'our da la poppa as fuorma ün bel spler.»

Sinngemäss: «Häufig fallen wir mit unserem Tun in eine Grube und erwarten dann, dass sich aus der Larve ein schöner Schmetterling entwickelt.»

Diese Inschrift fordert den Leser auf, bei einem Fehltritt nicht einfach abzuwarten und zu hoffen, dass sich alles von selbst zum Guten wendet, sondern selber zu handeln, denn das Leben ist eben keine Schmetterlingslarve. (ero)

Foto: Erna Romeril



Hunger ist weltweit für über die Hälfte aller Todesfälle bei Kindern verantwortlich.

Niemand soll hungern.

www.caritas.ch
Spendenkonto 60-7000-4



CARITAS

Schweiz
Svizzera
Svizra



**Weltcup vorbei?
Après-Ski
an der RooBar!**

Hauser's Hotel | Restaurant | Confiserie
Via Traunter Plazzas 7 | 7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 837 50 50 | www.hotelhauser.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Die Spatzenfrau geht zum Anwalt. «Na, was haben wir denn für Sorgen?», fragt der ganz väterlich. «Ich will mich scheiden lassen», jammert die Spatzenfrau, «mein Mann hat eine Meise.»

Gratulation

EP/PL-Abos gewonnen

Drei Jahresabos setzte die «Engadiner Post/Posta Ladina» aus zur Verlosung unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Leserbefragung in der Ausgabe vom 21. Januar über die neu gestaltete Zeitung. 96 Leserinnen und Leser sandten den Talon ein und äusseren ihre Meinung. Bei der Vergabe der Abos fiel das Losglück auf Pierina Wasescha (St. Moritz), Erika Frewein (Bern) und Paul Baumgartner (Hindelsbank). Herzlichen Glückwunsch! (ep)

Glückwunsch zum Ruhestand

Per Ende Januar 2010 wird Josef (Sepp) Solèr, Werkstattchef des Bauamtes St. Moritz, pensioniert. Als 24-jähriger Jüngling trat Sepp Solèr am 1. April 1969 eine Stelle als Schlosser beim Bauamt an. Seine Werkstatt war damals noch im alten Schlachthaus. Kurz darauf wurde 1970 der heutige Werkhof Punt da Piz in Betrieb genommen. Die Aufgaben des Bauamtes wuchsen parallel mit der Entwicklung von St. Moritz. Zusätzlich wurden der Spazier- und Wanderwegunterhalt sowie Sportanlagen vom Kurverein übernommen. Dies sowie der zunehmende Verkehr und die wachsenden Ansprüche an die Sicherheit führten zu einem laufenden Ausbau des Maschinenparks. Seit der Ski-WM 1973 wurde der Schnee nicht mehr mit dem Pneulader, sondern wie heute mittels einer Schneefräse verladen. Sepp Solèr war dabei der Maschinist der ersten Stunde und der Spezialist für den heiklen Schneeverlad.

Seit 1981 war Sepp Solèr Werkstattchef. In der von Sepp Solèr geführten Werkstatt werden die meisten Unterhalts- und Reparaturarbeiten selbst ausgeführt. Insbesondere in den Wintermonaten ist es unumgänglich, dass bei Pannen oder Defekten die benötigten Maschinen umgehend repariert werden. Durch die jahrzehntelange Erfahrung weiss Sepp worauf es ankommt. Seine Nervenstärke und der gute Umgang mit den Arbeitern zeichnen ihn zusätzlich aus.

Nach über 40 Jahren Einsatz für die Gemeinde St. Moritz tritt Sepp in den wohlverdienten Ruhestand. Verbunden mit bestem Dank wünschen ihm die Mitarbeiter des Bauamtes und seine Familie alles Gute im neuen Lebensabschnitt als Rentner. (Einges.)



Noldi Clalüna SCHREINEREI
KÜCHEN
INNENAUSBAU
APPARATENAUSTAUSCH
SERVICE

Silser Küchen

7514 Sils im Engadin
Telefon: 081 826 58 40
Mobile: 079 603 94 93
www.schreinerei-claluena.ch

Stangentraining der besonderen Art

Einheimischer Nachwuchs trifft Swiss-Ski-Athletinnen

Ein spezielles Training erwartete die JO-Nachwuchsfahrer am vergangenen Mittwoch auf Corviglia. Das OK des Skiweltcups in St. Moritz hat sich etwas Besonderes einfallen lassen.

URSIN MAIssen

Eine Schar von rund 50 Kindern der Skiclubs und des Stützpunktes Oberengadin (OSNK) traf sich um 14.00 Uhr auf Corviglia, um mit gestandenen Weltcupfahrerinnen von Swiss Ski zu trainieren. Mit welchen Skiracks würden sie wohl diesen Trainingsnachmittag verbringen? Gespannt wurde auf die Ankündigung gewartet. Bedauerlicherweise fiel Martina Schild verletzungsbedingt aus. Nadia Styger, Nadja Kamer und Jessica Pünchera konnten ihr Versprechen jedoch halten und mischten sich unter die jungen Skirennfahrer. Sofort war insbesondere bei den Buben für Gesprächsstoff gesorgt. Die Bemerkung, dass unter den Swiss Ski Athletinnen eine ganz besonders hübsch sei, konnte sich einer der Nachwuchsfahrer nicht verkneifen.

Auf der Rennpiste am Plateau Nair waren zwei Riesenslaloms gesteckt und die Weltcupathletinnen gingen mit ihren Schützlingen sofort ans Werk. Gruppenweise wurden die Läufe gemeinsam inspiziert. Danach erhielten die JO-Fahrer von den drei Expertinnen persönliche Korrekturvorschläge und wertvolle Tipps zu ihren Fahrten. Interessiert wurde gelauscht wie die Gasttrainerinnen von Rundfahren, Hüftknicks und diszipliniertem Oberkörper sprachen. Auch Simon Koch, dem Assistententrainer des OSNK, entging die besonders motivierte Atmosphäre an diesem Nachmittag

nicht. Dass seine Athleten den Instruktionen der prominenten Mentorinnen ausgesprochen konzentriert zuhörten, war natürlich sehr erfreulich. Im Rahmen der von der FIS lancierten Kam-

pagne «Snow Kidz» organisieren alle Weltcupstationen ein Projekt, das Kinder zum Skifahren animieren soll. Das OK des Skiweltcups St. Moritz ist deshalb an Swiss Ski herangetreten, um



Weltcupathletin Nadia Styger und Fabrice Kohler vom SC Bernina Pontresina nach dem gemeinsamen Training. Foto: Ursin Maissen

Athletinnen des nationalen Kaders für ein Training mit dem einheimischen Nachwuchs zu gewinnen.

Nadia Styger, die vierfache Weltcupsiegerin, bezeichnete es als einen Riesenplausch, das Können der jungen Engadiner zu beobachten. Um zu beurteilen ob sich darunter auch zukünftige Weltcupathleten befänden, sei es natürlich noch etwas verfrüht. «Die Reife und das technische Können, welches diese aufstrebenden Rennfahrer in ihren jungen Jahren bereits an den Tag legen, ist schon sehr beeindruckend. Für mich steht jedoch im Vordergrund den Kindern Spass am alpinen Skirennsport zu vermitteln.»

Jessica Pünchera trainierte einst selbst in den Kadern der Engadiner Talentschmieden. Sie freute sich deshalb ganz besonders über den Austausch mit dem einheimischen Nachwuchs. Etwas verlegen sei sie schon, wenn die Jungen zu ihr aufsehen und nach Autogrammen fragen. «Als Star fühle ich mich eigentlich überhaupt nicht, es ist jedoch lässig, mit dem Nachwuchs um die Tore zu flitzen.» Mit der richtigen Einstellung, nötigem Biss und Willen sowie einer gewissen Portion Glück könnten es einige der JO-Talente durchaus weit bringen, davon ist die Pontresinerin überzeugt.

Beide Fahrerinnen hatten in diesem Alter selbst nie die Gelegenheit, mit Weltcupathleten zu trainieren. Für sie sei es aber etwas sehr Besonderes gewesen, als sie anlässlich von besuchten FIS-Rennen zum allerersten Mal grosse Idole wie Vreni Schneider oder Sonja Naf vor Ort im Einsatz gesehen hatten.

Ein tolles Erlebnis

Die Rückmeldungen zu dieser aussergewöhnlichen Trainingseinheit fielen durchwegs positiv aus und es waren lauter beeindruckte und zufriedene Gesichter bei den Teilnehmern zu erkennen. Unter ihnen der 13-jährige Fabrice Kohler, der kaum aus dem Schwärmen kam. «Es war sehr lehrreich und spannend, als die Fahrerinnen erklärten, wie die Übergänge am besten zu fahren sind. Es hat mir enorm viel Spass gemacht die Weltcupathletinnen mal aus der Nähe zu erleben. Normalerweise sieht man diese ja nur im Fernsehen. Oft sind sie dort mit Helm und Brille fast gar nicht zu erkennen.» Sein persönlicher Berufswunsch steht auch bereits fest: Als Skirennfahrer möchte er dereinst selbst im Weltcupzirkus mitmischen.

WETTERLAGE

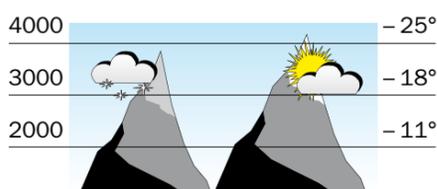
Ein umfangreicher Tiefdruckkomplex liegt über weiten Teilen Europas. Damit erreichen nach wie vor sehr kalte, aber nur mässig feuchte Luftmassen den Alpenraum.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Einzelne Schneeschauer im Engadin – Freundlicher in den Südtälern! Die meteorologische Zweiteilung Südbündens bleibt weiterhin bestehen. Die Reste einer nächtlichen Kaltfront bleiben dabei vor allem über dem Engadin hängen. Zwar kommt es auch hier zu einzelnen Auflockerungen, doch können vor allem gegen das Unterengadin zu noch vereinzelte Schneeschauer dabei sein. In den Südtälern ist es hingegen trocken und mit lebhaftem Nordwestwind stellen sich hier leicht nordföhnige Effekte ein, so dass die Wolken wiederholt stärker auflockern und der Sonne ab und zu Platz machen.

BERGWETTER

Die Gipfel zwischen Piz d'Err und Piz Mundin sind zumeist in dichtere Wolken gehüllt und es kommt noch zu einzelnen, aber nur leichten Schneeschauern. Südlich des Inn sind die Berge teils frei und die Sonne kommt ab und zum Zug.

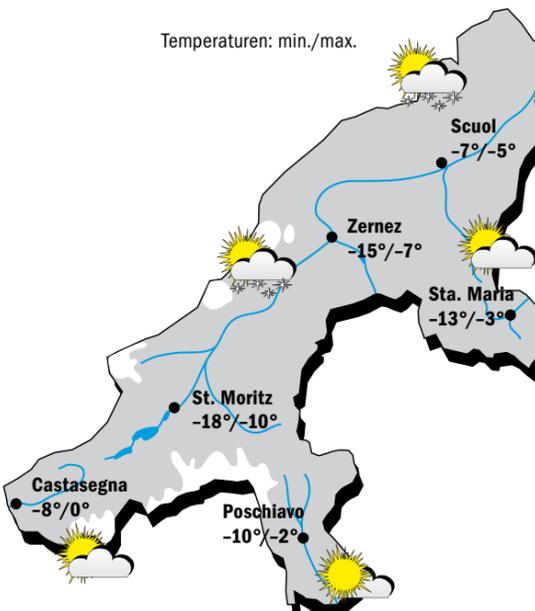


DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 17°	W 28 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 19°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	- 8°	windstill
Scuol (1286 m)	- 9°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C -12 - 5	°C -17 - 5	°C -12 - 3



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C -23 -12	°C -27 -11	°C -24 - 8

**Multi Level
Mystery Jackpot**

**Crazy Day/Dienstag
Whisky Degustation/tgl.
Ladies Night/Donnerstag**

Täglich ab 20.00 Uhr
geöffnet

CASINO
www.casinostmoritz.ch